



RUWREPORT

Eine feste Größe

Mai 2018 / Nr. 93

ALLES BLEIBT ANDERS

ERÖFFNUNGSFEIER
DER BESAMUNGSSTATION
UND 25 JAHRE RUW



IHR PLUS AN NÄHE

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihren
Unfallschutz.



R+V-Fachberaterin Barbara Wübbeling
im Gespräch mit Landwirt Matthias Inholte

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

Christian Wittenbrink
Landwirtschaftlicher Sonderbeauftragter
Mobil: 0163/8577500
Christian.Wittenbrink@ruv.de

R+V Versicherung AG
AgrarKompetenzZentrum
Mecklenbecker Str. 229
48163 Münster
Telefon: 0251/7185-577

25 Jahre RUW

Liebe Mitglieder!

25 Jahre ist es her, dass sich 15 vormalig selbstständige Organisationen zur Rinder-Union West eG zusammengefunden haben. Seit dieser Zeit hat die Strukturentwicklung in der Milchviehhaltung und die teilweise rasante Entwicklung in der Rinderzucht den Gründervätern der Genossenschaft RUW mehr als Recht gegeben. Sie wollten eine starke, unabhängige und vor allem lebens- und entscheidungsfähige Organisation, die in bäuerlicher Hand liegt und ihren Mitgliedern trotz der strukturellen Probleme in unserem Arbeitsgebiet konkurrenzfähige Angebote mit guten Produkten und bezahlbaren Dienstleistungen gewährt. Diese Herausforderung haben wir angenommen und bis heute erfolgreich gemeistert.

Das RUW-Jubiläum wurde bereits bei der Vertreterversammlung im März dieses Jahres gewürdigt. Für unsere Mitglieder möchten wir das Jubiläum, aber auch die Fertigstellung und Eröffnung unserer neuen Besamungsstation in Borken-Hoxfeld zum Anlass nehmen, einen groß angelegten und hoffentlich attraktiven Tag der offenen Tür am Standort der neuen Besamungsstation am 1. Juni 2018 zu begehen. Alle Mitglieder und Landwirtschaftsfamilien in unserer Region sind herzlich eingeladen, die Einladung ihrer Rinderzuchtgenossenschaft RUW anzunehmen, die attraktiven Angebote beim Tag der offenen Tür zu nutzen und sich natürlich ganz nebenbei einen Eindruck von der vielleicht modernsten Besamungsstation Europas und bei der Vorführung unserer vielen Spitzenbulln zu machen. Wir freuen uns auf Sie!



Für alle interessierten Mitglieder haben wir ein sehr attraktives Informationsangebot rund um die RUW und die Rinderzucht zusammengestellt. Sie haben die einmalige Möglichkeit, neben der Besichtigung einiger Nachzuchten auch etwa 25 aktive Besamungsbullen bei den während des ganzen Tages laufenden Bullenvorführungen zu begutachten. Das attraktive Rabattangebot der RUW aus Anlass des Jubiläums wird am Eröffnungstag in Borken durch einen zusätzlichen Sonderrabatt noch einmal interessanter gemacht. Die Besichtigung des öffentlichen Teils der Besamungsstation mit Erläuterungen zur Konzeption der verschiedenen Funktionsbereiche rundet das Informationsangebot ab.

Dr. Jürgen Hartmann

Inhalt

■ Im Blickpunkt

Geschäftsbericht, Vertreterversammlung und Jahresabschluss	4–13
25 Jahre RUW, Eröffnung Borken	16–17

■ Zucht

Färsenschau Fließem	18–20
Zuchtwertschätzung April	21–26
Nachzuchtpräsentationen	27
Jahresrückblick Zucht 2016/17	28–31
Neue Elitefamilien, 88/89 Pkt.-Kühe, meisteingesetzte Väter	32
Neue Exzellentkühe, 100.000-kg-Kühe	33–34
Neue 10.000-kg-Fett- u. Eiweiß-Kühe	34
Beste Herden 2016/17	35
Höchste Leistungen 2016/17	36–37
Höchste Herden-Abgangsleistung	38
KuhVision-Seminar	39

■ RUW-News

Milchpraxis-Cattlecamp für Landwirte	40
Düsser Milchviehtage	41
Schauerfolge	42
Neue RUW-Homepage	43

■ Reportage

Betriebsreportage	44–45
-------------------	-------

■ Vermarktung

Transport von Exportrindern	46
Aktuelle Marktlage	47
HighlightSALE 2018	48–49

■ Besamung

Fruchtbarkeitsseminar	51
Fleckvieh	52
Hygiene in Rindviehbetrieben	53

■ Jungzüchter

13. RUW-JZ-Tag	54–57
Mitgliederversammlung, Battice 2018	58
BEDA-Markt	59
Jungzüchterfahrt	60–61
Aus dem Stall in den Ring (3. Teil)	62–63

■ RUW-Intern

Neue Mitarbeiter, Jubiläen	64–66
Regionale Termine, Veranstaltungen, Impressum	67

Respektables Ergebnis 2016/17 in einem anspruchsvollen Marktumfeld



Der neue kaufmännische Leiter Dr. Michael Steinmann stellt anlässlich der Vertreterversammlung den Geschäftsbericht 2016/17 vor.

Die Gewinnsituation der milchviehhaltenden Betriebe hat sich in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Kalenderjahres 2017 deutlich verbessert. Nach dem wirtschaftlich katastrophalen Jahr 2016 war dies existenziell, auch wenn die milchviehhaltenden Betriebe längst noch nicht an die Unternehmensergebnisse zurückliegender Wirtschaftsjahre anknüpfen konnten. Trotz gestiegener Milchauszahlungspreise bleibt die wirtschaftliche Lage vor dem Hinter-

grund anhaltender Preisvolatilität auch über das Wirtschaftsjahr 2016/17 hinaus weiter angespannt. Auch die Ertragsentwicklung der Rinder-Union West eG war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17 von dieser Entwicklung gekennzeichnet. Während der Geschäftsbereich Besamung ein stabiles Gesamtergebnis aufwies, konnte die Zuchtrindersparte von der deutlichen Belebung des Milchmarktes profitieren, sodass der Gesamtumsatz deutlich um 6,6 Mio. € oder 11 % auf 66,3 Mio. € zulegte. Mit der deutlichen Umsatzsteigerung konnte das Betriebsergebnis um 649 T€ auf 1,3 Mio. € gesteigert werden. Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten hat die RUW ihren Mitgliedsbetrieben attraktive Rabatte für Sperma gewährt sowie Bonuszahlungen für vermarktete Zuchttiere gezahlt. Darüber hinaus konnten die Dienstleistungsgebühren insbesondere für Insemination und für die Anfahrten im abgelaufenen Geschäftsjahr noch stabil gehalten werden (Abb. 1).

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2016/17 stiegen die Umsatzerlöse der RUW um 6,6 Mio. € auf 66,3 Mio. €. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war insbesondere der starke Umsatzanstieg im Geschäftsbereich der Vermarktung von Zuchttieren um 26,8 %. Die wertmäßigen Umsätze in der Besamung stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr geringfügig um 0,2 %. Die Entwicklung war auf der einen Seite bedingt durch geringere Erlöse aus dem Spermaverkauf an RUW Mitglieder und Dritte sowie rückläufige Dienstleistungserlöse um

zusammen 0,9 Mio. € und auf der anderen Seite gestiegene Umsätze aus dem Verkauf vorbezahlter Spermaportionen sowie aus dem Verkauf an Eigenbestandsbesamer. Während bei der Vermarktung von Zuchttieren erhebliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren, blieben die Besamungserlöse insgesamt weitgehend stabil.

Unter Ausklammerung der sonstigen Umsatzerlöse von 0,4 Mio. € zeigt die Umsatzentwicklung in unseren Geschäftssparten folgendes Bild im Geschäftsjahr 2016/17 (Abb. 2):

Besamung	22,6 Mio. €
Vermarktung	41,3 Mio. €
Zucht	2,1 Mio. €

Der Bruttogewinn lag mit 22,8 Mio. € oder +1,8 % leicht über dem Vorjahresniveau. Maßgeblich für die Entwicklung des Bruttogewinns waren auf der einen Seite die leicht verminderte Wertschöpfung in der Besamung (-0,9 %) und auf der anderen Seite der stark gestiegene Bruttogewinn in der Tiervermarktung um +18,1 %. Aufgrund gestiegener Preise für Zuchtvieh und stabiler Spermepreise lag die ermittelte Gesamtspanne bei 42 % in 2016/17. Bei geringeren ordentlichen Gesamtkosten um 1,1 % und trotz des weiter rückläufigen Finanzergebnisses kann die Ertragslage der RUW im Geschäftsjahr 2016/17 als solide bezeichnet werden.

Berücksichtigt man das weiter rückläufige Finanzergebnis, die gewinnabhängigen und die gewinnunabhängigen Steuern sowie die Zuweisung in die Rücklagen von

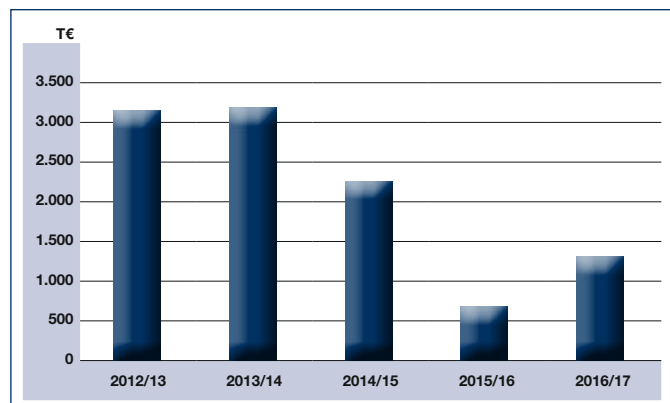


Abb. 1: Betriebsergebnis

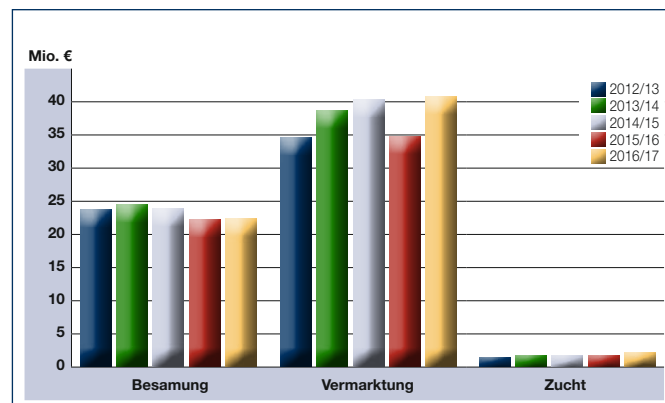


Abb. 2: Gesamtumsätze nach Geschäftsbereichen

600 T€, so wird ein Bilanzgewinn von 534 T€ gegenüber 343 T€ im Vorjahr ausgewiesen.

BESAMUNG

Der infolge der Milchpreismisere des Jahres 2016 starke Strukturwandel auf der Erzeugerseite hat sich im Laufe des Jahres 2017 zwar verringert und mittlerweile zu einer stabilen Entwicklung der Milchkuhbestände geführt. Dennoch gingen der zwischenzeitliche Rückgang der Milchkuhbestände und die damit verbundene negative Entwicklung der Gesamtbesamungen auch am RUW-Einzugsgebiet nicht spurlos vorüber. Unter Berücksichtigung der weiteren Abnahme der Besamungsbetriebe um 7,3 % fielen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17 die Gesamtbesamungen mit insgesamt gut 771 000 leicht hinter die Zahl des Vorjahres zurück. Gleichzeitig haben die Milchviehbetriebe in der RUW in den vorangegangenen Jahren weiter an Größe zugenommen. Während in 2006/07 im Durchschnitt 61 Besamungen pro Betrieb durchgeführt wurden, lag dieser Wert im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016/17 bei 113 Besamungen pro Betrieb. Damit hat sich die Zahl der Besamungen pro Betrieb innerhalb von zehn Jahren nahezu verdoppelt.

Vor dem Hintergrund der verbesserten wirtschaftlichen Situation in der Milchproduktion im Jahr 2017 haben die RUW-Mitgliedsbetriebe in 2016/17 etwas weniger Gebrauch von durchgeführten Rabatt- und Angebotsaktionen für Sperma aus dem RUW-Zuchtprogramm gemacht. Gegenüber dem Vorjahr gingen die verkauften Mengen um gut 17 % auf rund 186 000 Portionen in 2016/17 zurück. Diesbezüglich ist anzumerken, dass den RUW-Mitgliedern über die Angebotsaktionen für Sperma Preisnachlässe von knapp 1,1 Mio. € gewährt worden sind. Bei der Vermarktung von RUW-Vererbersperma an Organisationen außerhalb des

RUW-Gebietes konnte der mengenmäßige Umsatz des Vorjahres nicht erreicht werden. Mit 317 000 Portionen blieb der Mengenumsatz im Geschäftsjahr 2016/17 deutlich hinter dem des Vorjahres zurück.

Die von den RUW-Teams durchgeführten Embryotransfers waren mit 162 Spülungen im Geschäftsjahr 2016/17 nahezu stabil. Auch die Anzahl der Embryonenübertragungen hat sich mit 1 390 Stück in 2016/17 kaum verändert.

Während die Besamungserlöse aus Sperma sowie Inseminationen und Anfahrtsgebühren an RUW-Mitglieder spürbar zurückgingen (-5,7 %), stieg der Spermaverkauf vorbezahlter Portionen sowie der Verkauf an Eigenbestandsbesamer kräftig (+10,9 %). Auch die Umsatzerlöse aus dem Embryotransfer sowie Direktlieferungen in Spermadepots konnten spürbar zulegen. Zusammen mit rückläufigen Spermaverkäufen an Dritte wurde ein wertmäßiger Gesamtumsatz in der Besamung wie im Vorjahr von 22,5 Mio. € erzielt (Abb. 3). Beim Wareneinsatz wurden Einsparungen bei Bullenhaltungskosten, dem Zukauf von Embryonen sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen (Insemination und Provisionen) erreicht (7,3 %). Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen für Zukaufssperma und gesextes Sperma deutlich (9,7 %). Mit insgesamt 15,7 Mio. € in 2016/17 wurde die Ergebnisentwicklung des Vorjahres in der Geschäftssparte Besamung jedoch leicht unterschritten (-0,9 %).

VERMARKTUNG

Von der Stabilisierung des Milchmarktes konnte der RUW-Geschäftsbereich Vermarktung von Zuchtvieh und Nutzvieh im Geschäftsjahr 2016/17 spürbar profitieren. Die jahrelang erfolgreiche Entwicklung in der Tiervermarktung, die im Geschäftsjahr 2015/16 aufgrund der Milchpreiskrise

unterbrochen wurde, konnte mit insgesamt 55 555 verkauften Tieren in 2016/17 das bisherige Spitzenergebnis des Jahres 2014/15 sogar übertreffen.

In der Vermarktung von Zuchttieren wies der Export mit einer Steigerung um 45,3 % eine nennenswerte Steigerung der Stückzahlen auf. Auch die Zahlen der vermittelten Zuchttiere im RUW-Zuchtgebiet und innerhalb Deutschlands konnten zulegen, sie übertrafen das Vorjahresergebnis um 3,6 % bzw. 40,4 %. Die Entwicklung der umgesetzten Tiere auf den Zuchtviehauktionen war mit einem Rückgang von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr weiterhin getrübt. Insgesamt konnten die Verkaufszahlen beim Zuchtvieh jedoch um 19,5 % auf 29 223 Stück im Geschäftsjahr 2016/17 deutlich gesteigert werden. Demgegenüber entwickelten sich die Stückzahlen beim Nutzvieh in 2016/17 weniger erfreulich, sie lagen mit 26 331 Stück um 8,9 % nennenswert niedriger als im Vorjahr. Aufgrund der deutlich gestiegenen Zuchtviehpreise und höherer Stückzahlen in der Vermarktung erhöhte sich der wertmäßige Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs Vermarktung erheblich um 17,6 % auf 41,3 Mio. € in 2016/17 (Abb. 4).

Gegenüber der schwierigen Situation im Geschäftsjahr 2015/16 gelang es im abgelaufenen Geschäftsjahr hervorragend, Zuchtrinder sowohl im Export als auch innerhalb Deutschlands und im RUW-Einzugsgebiet zu vermarkten. Die Zahl der vermarkteten Tiere in diesem Segment erhöhte sich um 26,9 % auf insgesamt 23 521 Stück in 2016/17, gleichzeitig stieg der Exportanteil an der gesamten Zuchtviehvermarktung von 39,0 % im Vorjahr auf 47,4 % in 2016/17. Die Umsätze im Bereich der Ab-Hof-Geschäfte im RUW-Zuchtgebiet und im Bereich der Vermarktung von Zuchtvieh innerhalb Deutschlands nahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit insgesamt

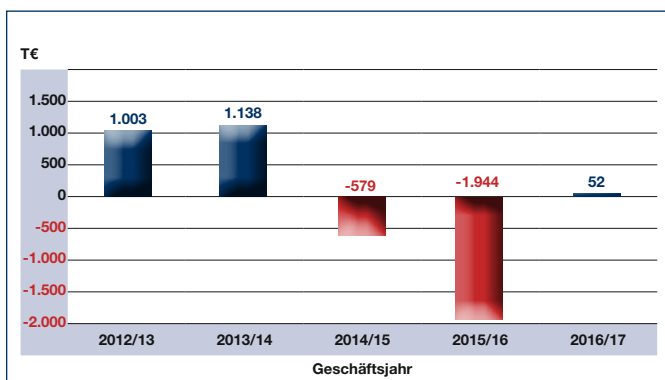


Abb. 3: Umsatzveränderung Besamung

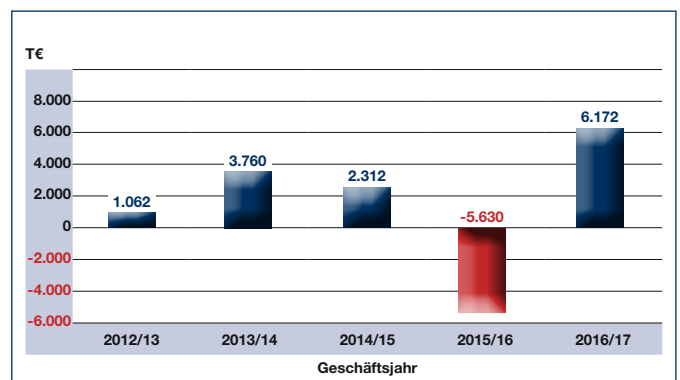


Abb. 4: Umsatzveränderung Vermarktung

9 682 verkauften Tieren bei einer spürbaren Marktbelegung um 7,4 % zu. Aufgrund der nennenswerten Mengenzunahme um 4 983 Stück auf insgesamt 23 521 Stück und der gestiegenen Zuchtviehpreise erhöhte sich der wertmäßige Umsatz zum Geschäftsjahresschluss um 34,7 % auf 25,1 Mio. €.

Die Zuchtviehumsätze in der Auktionsvermarktung verringerten sich wie im Vorjahr weiter. Die Tierzahlen an unseren drei RUW-Auktionsstandorten Hamm, Krefeld und Bitburg reduzierten sich von 5 910 Stück auf 5 702 Stück in 2016/17. Die erhöhten Durchschnittspreise sowie die Mengenrückgänge von 3,5 % führten insgesamt zu einem wertmäßigen Gesamtumsatz bei den Zuchtviehauktionen von knapp 10 Mio. € in 2016/17, der somit um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr niedriger lag.

In der Nutztviehvermarktung ist der Mengenumsatz im Geschäftsjahr 2016/17 um 8,9 % auf insgesamt 26 332 Tiere spürbar zurückgegangen. Während die Nutztviehauktionen am Standort Münster von einem deutlichen Stückzahl- und Umsatzrückgang geprägt waren, konnten die Stück- und Umsatzzahlen bei Nutztviehauktionen am Standort Bitburg weiter zulegen. Mit insgesamt 6 713 verkauften Tieren auf den RUW-Nutztviehauktionen wurde das Vorjahresergebnis jedoch um 8,0 % unterschritten. Der wertmäßige Umsatz verringerte sich um 3,8 % auf 3.329 T€. In der Vermarktung von Montagskälbern konnte in 2016/17 nicht an die Bestmarke des Geschäftsjahres 2015/16 angeknüpft werden. Der Mengenumsatz verringerte sich um 9,2 % auf 19 619 Stück. Aufgrund der gestiegenen Durchschnittspreise konnte trotz des Mengenrückgangs in 2016/17 eine wertmäßige Umsatzsteigerung um 160 T€ auf gut 2,9 Mio. € erreicht werden.

Der Bruttogewinn in der Geschäftssparte Vermarktung entwickelte sich im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt um 18,1 % auf 5,2 Mio. € in 2016/17 positiv. Während sich der Bruttogewinn im Nutztviehbereich um 1,8 % auf 867 T€ verringerte, konnten demgegenüber im Zuchtviehbereich Steigerungen von 23,1 % auf 4.259 T€ erzielt werden. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis in der Tiervermarktung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr somit insgesamt sehr zufriedenstellen.

ZUCHT

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Zucht stiegen im Geschäftsjahr 2016/17 deutlich um 24,0 % auf 2.050 T€. Neben

den bisherigen Hauptumsätzen aus Herdbuchbeiträgen kamen im abgelaufenen Geschäftsjahr, insbesondere durch das Projekt KuhVision, Umsatzerlöse von etwa 416 T€ hinzu. Erfreulich ist die Entwicklung der Herdbuchdichte. Zum Bilanzstichtag 30.09.2017 ist die Zahl der Herdbuchkühe in den RUW-Mitgliedsbetrieben auf insgesamt 329 194 Tiere gestiegen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Die Gesamtleistung der Rinder-Union West eG beträgt im Geschäftsjahr 2016/17 54,7 Mio. € gegenüber 48,0 Mio. € im Vorjahr. Während die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Besamung aufgrund rückläufiger Sperma- und Dienstleistungserlöse sowie steigender Erlöse aus dem Spermaverkauf an Eigenbestandsbesamer und aus vorbezahlten Portionen mit insgesamt 22,5 Mio. € relativ stabil blieben, erhöhten sich die Umsatzerlöse in der Tiervermarktung um 6,2 Mio. € deutlich. Unter Hinzurechnung der gestiegenen Umsätze im Bereich Zucht um 0,4 Mio. € sowie der stabilen sonstigen betrieblichen Erträge von 0,4 Mio. € und der Verrechnung des gesunkenen Wareneinsatzes um 6,4 Mio. € wird ein Rohgewinn in Höhe von 23,0 Mio. € eingestellt. Den gestiegenen Einnahmen standen im Geschäftsjahr 2016/17 verringerte ordentliche Aufwendungen um 1,1 % gegenüber. Sie verringerten sich um 248 T€ auf insgesamt 21,7 Mio. €. Aufgrund gesteigener Umsätze sowie zurückgegangener ordentlicher Aufwendungen erhöhte sich das Betriebsergebnis um 50,2 % im Geschäftsjahr 2016/17.

PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor in der Rinder-Union West eG. Langjährige Zusammenarbeit und die starke Identifikation der Beschäftigten mit dem Unternehmen waren der Schlüssel für den soliden Erfolg der RUW im Geschäftsjahr 2016/17. Die positive Ergebnisentwicklung ist ein Beleg für die hohe Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz besonders für die vertrauensvolle und engagierte Arbeit, durch die sie zu einem respektablen Jahresergebnis beigetragen haben.

Der gesamte Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2016/17 um 341 T€ auf 12,7 Mio. € angewachsen. Die Personalkosten binden wie im vorangegangenen Geschäftsjahr insgesamt rund 56 % des

Bruttogewinns aus den Geschäftsbereichen Besamung, Zucht und Vermarktung.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist zum 30.09.2017 um 5 Beschäftigte auf 235 Personen gesunken. Außerdem beschäftigt die RUW drei kaufmännische Auszubildende im Beruf „Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel“. Für die operativen Geschäftsbereiche ergeben sich zum vergleichbaren Vorjahresstichtag folgende Personalentwicklungen:

	Anzahl Mitarbeiter im operativen Geschäft	
	30.09.2016	30.09.2017
Besamung	152	143
Vermarktung	35	34
Zucht	15	13

Der Rückgang des Personals ist im Wesentlichen durch die Abstockung der Beschäftigten im Geschäftsbereich Besamung bedingt.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis war mit 262 T€ in 2016/17 weiterhin positiv. Der Rückgang um 120 T€ ist sowohl auf verminderte Erträge bei den beteiligten Unternehmen als auch auf deutlich niedrigere Bankzinsen und sonstige Erträge zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der Abzinsung für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 78 T€ kann das positive Finanzergebnis aber noch zufriedenstellen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zum 30.09.2017 weist die Rinder-Union West eG eine Bilanzsumme von 47,9 Mio. € aus; sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Mio. € oder 4,4 %. Hiervon entfallen 23,1 Mio. € auf das Anlagevermögen und 24,8 Mio. € auf das Umlaufvermögen.

Das Eigenkapital der RUW beläuft sich zum 30.09.2017 auf 39,1 Mio. €, es hat sich insbesondere aufgrund der Rücklagendotierung um 943 T€ oder 2,8 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Eigenmittel entfallen zu 8,4 % auf die Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder und zu 91,6 % auf Kapital- und Gewinnrücklagen. In Verbindung mit einer leicht gestiegenen Bilanzsumme ist der Anteil des Eigenkapitals in Relation zu den Gesamtmitteln um 1,3 Prozentpunkte auf 81,6 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Nach wie vor wird das Anlagevermögen zum Bilanzstich-

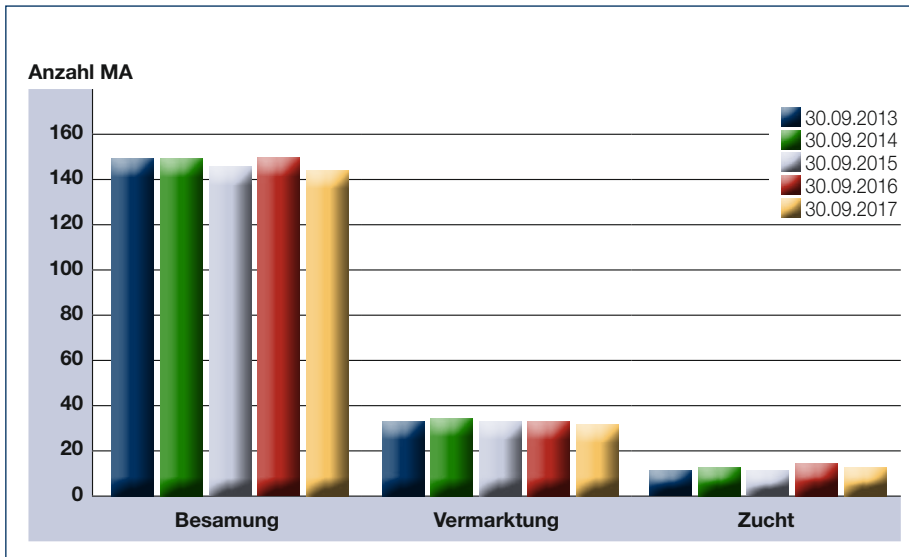


Abb. 5: Mitarbeiter operative Geschäftsbereiche

tag in vollem Umfang durch eigene Mittel gedeckt. Weiteres Eigenkapital, und zwar in Höhe von 16,0 Mio. €, steht zur Finanzierung des Umlaufvermögens zur Verfügung (Abb. 6).

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft geordnet ist. Sie ist nach wie vor gekennzeichnet durch den hohen Anteil von Eigenkapital sowie an freier Liquidität. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

AKTUELLE LAGE

Das Geschäftsjahr 2016/17 war für die Milcherzeuger ein Jahr zum Aufatmen. Nach dem wirtschaftlich schwierigen Jahr 2016 war dies existenziell.

Die Rinder-Union West eG ist sich der wirtschaftlichen Herausforderungen in den

Mitgliedsbetrieben sehr bewusst. Daher hat sie im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten ihre Mitglieder mit attraktiven Rabattaktionen für Sperma umfangreich unterstützt. Darüber hinaus wurden Bonuszahlungen für vermarktete Tiere gezahlt. Ebenfalls sind die Dienstleistungsgebühren, insbesondere für Inseminationen und für die Anfahrten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stabil geblieben. Dennoch war die Rentabilität durch die nicht mehr kostendeckenden Dienstleistungsgebühren stark beeinflusst. In der Folge musste die RUW erstmals seit 2012 die Dienstleistungsgebühren mit Beginn des laufenden Geschäftsjahres 2017/18 erhöhen.

Der Geschäftsbereich Besamung bleibt aufgrund struktureller Veränderungen unserer Mitgliedsbetriebe und einem spürbaren Wettbewerb weiter unter Druck. So blieben

im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2017/18 im Besamungsgeschäft die Mengenumsätze leicht hinter denen des vorangegangenen Geschäftsjahres zurück. Der wertmäßige Umsatz konnte durch die Anpassungen der Gebührensätze nahezu stabil gehalten werden. Um dem rückläufigen Trend entgegenzuwirken, setzt die RUW durch eine gezielte personelle Verstärkung des Außendienstes auf eine Intensivierung ihres Dienstleistungs- und Serviceangebotes.

In der Vermarktung bleibt das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit Blick auf die Stückzahlen leicht hinter dem des vorangegangenen Geschäftsjahres zurück. Dagegen hat sich der Umsatz deutlich positiv entwickelt.

Die Geschäftsentwicklung der Genossenschaft verläuft auch im aktuellen Geschäftsjahr ordnungsgemäß. Sie wird jedoch weiterhin maßgeblich durch die konjunkturelle Entwicklung auf den nationalen und internationalen Märkten beeinflusst.

Vorstand, Aufsichtsrat und Geschäftsführung der RUW bedanken sich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung, die sie der Genossenschaft gewährten. Durch die Inanspruchnahme der vielfältigen Dienstleistungen und den Kauf unserer Produkte haben sie ihrem Unternehmen die Treue bewiesen. Auch in Zukunft bauen wir auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Kunden, um nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten.

Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft die hohen Ansprüche unserer Mitglieder zufriedenzustellen und weiterhin als starker Partner für züchterische Produkte und Dienstleistungen für Sie bereitzustehen.

Wir danken allen in unserem Arbeitsgebiet tätigen Ministerien, Landwirtschaftskammern, Landkreisen, Behörden und den Landeskontrollverbänden sowie den mit uns in Geschäftsbeziehung stehenden Unternehmen für die gute Zusammenarbeit des vorangegangenen Jahres. Dem Betriebsrat danken wir für die Arbeit im Sinne des Unternehmens und seiner Mitarbeiter. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch im abgelaufenen Geschäftsjahr durch ihren unermüdlichen und fleißigen Einsatz die Basis für das solide Geschäftsergebnis gelegt haben, danken wir für ihr hohes Engagement.

Die Rinder-Union West eG bleibt auch im 25. Jahr seit ihrer Gründung Ihr verlässlicher und starker Partner.

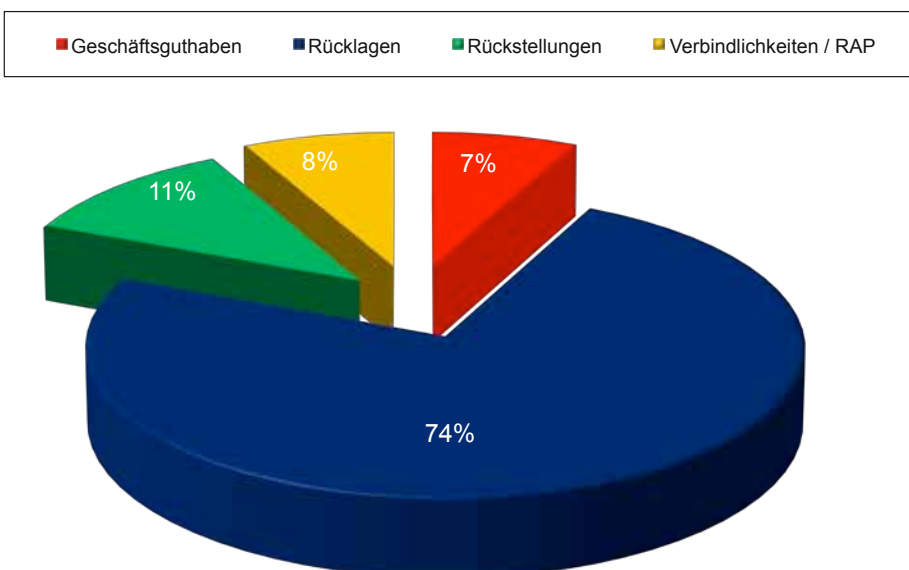


Abb. 6: Kapitalstruktur

Dr. Michael Steinmann

25. ordentliche Vertreterversammlung – RUW zieht positive Bilanz



Am 22. März 2018 fand in den Zentralhallen in Hamm die 25. ordentliche Vertreterversammlung statt. Die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Inse-Marie Stalter begrüßte die zahlreichen RUW-Vertreter, den Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Gäste und Pressevertreter und stellte zusammen mit der Geschäftsführung und kaufmännischen Leitung das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 2016/17 vor.

Die seit Anfang des Jahres 2017 anziehenden Milchpreise haben den Abbau des Milchkuhbestandes und die deutlich rückläufige Investitionstätigkeit in der Milchbranche zumindest teilweise gestoppt. Insgesamt hat sich die schlechte Stimmung unter den Milchviehhaltern wieder etwas verbessert. Trotz gestiegener Milchauszahlungspreise bleibt die wirtschaftliche Lage vor dem Hintergrund anhaltender Preisschwankungen auch über das Wirtschaftsjahr 2016/17 hinaus weiter angespannt. Entsprechend diesen Rahmenbedingungen hat sich auch die Ertragsentwicklung der Rinder-Union West eG im abgelaufenen Geschäftsjahr dargestellt.

Der Geschäftsführer Dr. Jürgen Hartmann und der kaufmännische Leiter Dr. Michael Steinmann erklärten, dass der Geschäftsbereich Besamung ein stabiles Gesamtergebnis aufwies und die Zuchtrindersparte von der deutlichen Belebung des Milchmarktes profitierte, sodass der Gesamtumsatz deutlich um 6,6 Mio. € oder 11 % auf 66,3 Mio. € zulegte. Mit der deutlichen Umsatzsteigerung konnte das Betriebsergebnis um 649 T€ auf 1,3 Mio. € gesteigert werden.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE

Die Umsatzerlöse in den drei Geschäftsbereichen Besamung, Vermarktung und Zucht erhöhten sich deutlich von 48 Mio. € auf

insgesamt 54,7 Mio. € in 2016/17. Während bei der Vermarktung von Zuchttieren erhebliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren, blieben die Besamungserlöse insgesamt weitgehend stabil.

Die im Jahr 2017 angestiegenen Milchpreise haben den Bestandsabbau in der Milchviehhaltung zwar gebremst, aber nicht vollends zum Erliegen gebracht. Im Arbeitsgebiet der RUW ging der Bestand an Milchkühen um 1 423 Kühe bzw. 0,3 % auf jetzt 543 642 Kühe zurück. Nicht nur der insgesamt rückläufige Bestand an Milchkühen, sondern vor allem auch die in vielen Betrieben aufgrund der verschärften Umweltauflagen und des starken Einsatzes von Fleischrindersperma reduzierte Jungviehaufzucht führte insgesamt zu einem Rückgang des besamungsfähigen Viehbestandes. Die Zahl der Erstbesamungen ging etwas geringer als im Vorjahr, aber immerhin um 2,1 % oder 8 935 Erstbesamungen zurück. Auch die Zahl der Gesamtbesamungen reduzierte sich um 1,7 % auf jetzt noch 770 991 Gesamtbesamungen.

Beim Zuchtviehabsatz führten die Wiederbelebung des Inlandsmarktes sowie die extrem angestiegene Zuchtviehnachfrage aus dem Ausland zu einem sehr guten Umsatz-



Der Aufsichtsrat der Rinder-Union West eG mit dem neuen Vorsitzenden Georg Geuecke aus Attendorn (erster von links).

ergebnis. Mit insgesamt 55 555 verkauften Tieren in 2016/17 konnte an das bisherige Spitzenergebnis des Jahres 2014/15 wieder angeknüpft werden. Aufgrund der deutlich gestiegenen Zuchtviehpreise und höherer Stückzahlen in der Vermarktung erhöhte sich der wertmäßige Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs Vermarktung erheblich um 17,6 % auf 41,3 Mio. € in 2016/17.

Die RUW hat ihre Mitgliedsbetriebe im zurückliegenden Geschäftsjahr in den immer noch wirtschaftlich angespannten Zeiten mit attraktiven Spermarabattaktionen umfangreich unterstützt. Aufgrund des guten Ergebnisses bei der Zuchtviehvermarktung wurden Boni in Höhe von 2,25 % für die Auktionsumsätze und 0,75 % für die Ab-Stall-Umsätze gewährt.

EHRENAMT

Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Heinrich Buxtrup aus Nottuln wurde vom Aufsichtsrat am 28. Februar 2018 neu in den Vorstand der Rinder-Union West eG in Münster gewählt. Kurz darauf erhob ihn der Vorstand in einer konstituierenden Sitzung einstimmig zu seinem neuen Vorsitzenden. Für ihn wurde Georg Geuecke aus Attendorn nun in den Aufsichtsrat gewählt. Im Anschluss an die Vertreterversammlung folgte dann seine Wahl zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der RUW.

Neben Heinrich Buxtrup wechselten Frank Osterhaus aus Lengerich und Rainer Thoe-

nes aus Kalkar vom Aufsichtsrat in den Vorstand. Für sie rückten Dirk Schulze zur Heide aus Welver und Hubert Ollertz Mertens aus Heinsberg neu in den Aufsichtsrat nach. In ihrem Amt bestätigt wurden Franz-Josef Aussel aus Rheda-Wieden-

brück, Hans-Wilhelm Derksen aus Kleve, Bernd Ehl aus Lebach, Jochen Kanning aus Minden-Stemmer und Martin Schmidt aus Hattert-Hütte.

Friederike Laustroer



Verabschiedung von Werner Wilkes (geschäftsführender Vorstand), Helmut Jäger (Vorstandsvorsitzender) und Ferdinand Tübing (stellvertretender Vorstandsvorsitzender). Im Bild (v.l.): Tübing, Jäger, Inse-Marie Stalter (stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende), Wilkes, Heinrich Buxtrup (Vorstandsvorsitzender) und Georg Geuecke (Aufsichtsratsvorsitzender)

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2016/17 der Rinder-Union West eG, Schiffahrter Damm 235 a, 48147 Münster, gem. § 339 Abs. 2 HGB

1. Bilanz zum 30.09.2017

Aktivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	112.099,59	112.099,59	132.555
II. Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.399.996,18		8.849.718
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.170.844,00		2.197.876
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.384.212,88	15.955.053,06	1.042.527
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.496.729,19		1.496.729
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	182.920,00		300.416
Beteiligungen	1.212.088,80		1.208.006
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	78.772,23		78.615
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.003.600,00		4.000.000
Sonstige Ausleihungen	33.494,45	7.007.604,67	12.060
Anlagevermögen insgesamt		23.074.757,32	19.318.502
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.300,03		55.349
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	143.592,33		268.008
Fertige Erzeugnisse und Waren	572.977,26	821.869,62	626.907
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.000.948,79		4.537.958
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.183,87		21.673
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	227.180,48		209.777
Sonstige Vermögensgegenstände	1.098.686,25	6.351.999,39	914.105
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	5.250.288,90	5.250.288,90	0
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		12.364.397,70	19.883.007
Summe der Aktivseite		47.863.312,93	45.835.286

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Geschäftsguthaben			
der verbleibenden Mitglieder	3.299.979,31		3.369.322
der ausscheidenden Mitglieder	68.641,76		64.242
aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	3.368.621,07	0
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	31.958,49		(30.682)
II. Kapitalrücklage		2.877.158,66	2.877.159
III. Ergebnisrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	9.763.660,46		9.763.660
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	0,00		(0)
Andere Ergebnisrücklagen	22.521.795,41	32.285.455,87	21.579.044
davon aus Bilanzgewinn Vj. eingestellt	342.751,79		(201.610)
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	600.000,00		(250.000)
IV. Bilanzgewinn			
Jahresüberschuss	1.133.530,26		592.752
Einstellung in Rücklagen	600.000,00	533.530,26	250.000
Eigenkapital insgesamt		39.064.765,86	37.996.179
C. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.904.160,00		1.957.672
Steuerrückstellungen	989,00		7.439
Sonstige Rückstellungen	3.374.092,35	5.279.241,35	3.173.076
D. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.752.262,56		2.086.236
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.133,76		7.531
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	83.294,05		21.656
Sonstige Verbindlichkeiten	671.615,35	3.519.305,72	585.497
davon aus Steuern	112.696,64		(109.866)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	83.616,96		(73.454)
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
Summe der Passivseite		47.863.312,93	45.835.286

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	54.739.095,23		48.045.057
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-21.472,13		-76.028
Andere aktivierte Eigenleistungen	147.000,00		104.000
Sonstige betriebliche Erträge	728.353,30	55.592.976,40	754.054
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.788.582,62		24.363.566
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.301.619,02	32.090.201,64	1.343.923
Rohergebnis		23.502.774,76	23.119.594
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.438.070,02		10.182.964
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	2.305.566,32	12.743.636,34	2.274.663
	269.423,23		(224.587)
Abschreibungen auf			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.851.723,34		2.356.942
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.881.393,43	9.733.116,77	7.895.343
Zwischensumme		1.026.021,65	409.682
Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	95.286,11		94.210
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	133.316,98		198.668
davon aus verbundenen Unternehmen	5.756,18		(8.030)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111.588,66		170.567
davon aus der Ab-/Aufzinsung	6.543,80		(8.355)
Zwischensumme (9. - 11.)		340.191,75	463.445
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77.999,51	77.999,51	81.446
davon aus der Auf-/Abzinsung	77.969,00		(81.357)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		81.895,74	121.763
Ergebnis nach Steuern		1.206.318,15	669.918
Sonstige Steuern		72.787,89	77.166
Jahresüberschuss		1.133.530,26	592.752
Einstellung in Rücklagen		600.000,00	250.000
Bilanzgewinn		533.530,26	342.752

3. Anhang

Firma: Rinder-Union West eG
Sitz: Münster
Registergericht: Münster
GenR-Nr.: GenR 377

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- Die Genossenschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.
- Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes aufgestellt.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist, auch für das Vorjahr, an die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angepasst worden.
- Die in der Gewinn- und Verlustrechnung angegebenen Vorjahresbeträge wurden aufgrund der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes bei nachstehenden Posten angepasst:

- Umsatzerlöse	EUR 951.726
- Sonstige betriebliche Erträge	-951.726
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	724.453
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-724.453

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmestätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage A beigefügt.
- Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.
- Die Sachanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgten planmäßig linear bzw. degressiv unter Schätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

- Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Des weiteren besteht eine pauschale Wertberichtigung gemäß § 253 Abs. 4 HGB a.F. in Höhe von 58 TEUR. Von dem Wahlrecht zur Fortführung des niedrigeren Wertansatzes wurde gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB Gebrauch gemacht.
- Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Wiederbeschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips bewertet. Des weiteren besteht eine pauschale Wertberichtigung gemäß § 253 Abs. 4 HGB a.F. in Höhe von 853 TEUR. Von dem Wahlrecht zur Fortführung des niedrigeren Wertansatzes wurde gemäß Art. 67 Abs. 4 EGHGB Gebrauch gemacht.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen bilanziert. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.
- Das unverzinsliche Körperschaftsteuerguthaben nach SEStEG wurde mit dem abgezinsten Barwert angesetzt.
- Sonstige Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Kurswert bewertet worden.
- Die liquiden Mittel umfassen ausschließlich Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und sind zum Nennwert bewertet.
- Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.
- Die Pensionsverpflichtungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 S.2 HGB Gebrauch gemacht. Dabei dürfen Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen liegen die Wahrscheinlichkeitswerte nach den „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Bei den Bewertungen wurde eine unternehmensspezifische Fluktuationsrate von 0,0 % berücksichtigt. Bei den gehaltsabhängigen Versorgungszusagen wurden in die Berechnung langfristig erwartete Gehaltsentwicklungen mit einbezogen, die von diversen Kriterien (Inflation, Produktivität, Karriere u.a.) abhängen. Als unternehmensspezifischer Parameter für die langfristige Gehaltssteigerung wurden Raten zwischen 0,00 % und 2,92 % verwendet. Des Weiteren ist eine Renten Anpassung von 0,75 % bis 1,76 % je nach Basis der vereinbarten Rentensteigerungen in die Berechnung der Pensionsverpflichtungen eingeflossen.
- Aus der erstmaligen Anwendung der Vorschrift des § 253 Abs. 2 S. 2 HGB ergibt sich eine Änderung in Bezug auf die Methodik zur Bewertung des ausgewiesenen Pensionsrückstellungen. Altersversorgungsverpflichtungen sind demnach mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abzuzinsen, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (vormals: sieben Geschäftsjahren) ergibt. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag (Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB) beträgt 169 TEUR und hat das Jahresergebnis positiv beeinflusst
- Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe ihrer nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge gebildet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten fristenadäquaten Zinssätzen abgezinst.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte der Warenlieferanten.
- Beträge in Fremdwährungen wurden mit dem Devisenkassamittelkurs in EURO angesetzt.
- Die Aufstellung der Bilanz erfolgte unter teilweiser Verwendung des Jahresüberschusses nach § 268 Abs. 1 HGB.

C. Angaben zur Bilanz

- Von den Forderungen haben eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr

Forderungen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
- aus Lieferungen und Leistungen	0	1.946
- sonstige Vermögensgegenstände	92.858	88.146

- In den Forderungen an verbundene Unternehmen bzw. Beteiligungsunternehmen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Vermögensgegenstände sind.

	Forderungen an verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.184	21.673	227.180	209.778
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0



RUW-Regionalzentrum Rheinland-Pfalz/Saarland mit dem neuen Vermarktungszentrum

- In den Sonstigen Rückstellungen sind insbesondere enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gehaltsendabrechnungen	306.576	348.959
Personalaufwendungen (streitig)	758.151	770.116
Urlaubsrückstellung	369.250	378.860
Weihnachtsgeld	584.000	571.000

- Gemäß § 268 Abs. 8 HGB i.V.m. § 253 Abs. 6 S. 2 HGB unterliegen folgende Beträge einer Ausschüttungssperre:

	EUR	
- Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		0
- Aktivierung latenter Steuern		0
- Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert		0
- Ansatz von Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren		168.744

- Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit

Verbindlichkeiten	bis zu einem Jahr		1 bis 5 Jahre	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
- aus Lieferungen und Leistungen	2.752.263	2.086.236	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	12.134	7.531	0	0
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	83.294	21.656	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	667.996	580.742	3.619	4.755

	über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
- aus Lieferungen und Leistungen	0	0
- ggü. verbundenen Unternehmen	0	0
- ggü. Beteiligungsunternehmen	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	0	0

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
- aus Lieferungen und Leistungen	12.134	7.531	83.294	21.656

- Für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen, sind latente Steuern nach § 274 HGB unter Berücksichtigung des unternehmensindividuellen Steuersatzes (15,83 % KSt/SolZ und 15,63 % GewSt) ermittelt worden. Aktive latente Steuern ergaben sich bei den Sachanlagen, Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Fertigen Erzeugnissen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Passive latente bestehen dagegen nicht. In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB werden keine aktiven latenten Steuern bilanziert. Aufgrund der nur partiellen Steuerpflicht der Genossenschaft beträgt die unternehmensindividuelle Steuerbelastung 2,62%.

- Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Umsätze nach Geschäftsbereichen:	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
a) Geschäftsbereich Besamung	22.554.346	22.501.854
b) Geschäftsbereich Vermarktung (Provisionen u. sonstige Erlöse)	29.709.432	23.427.770
c) Geschäftsbereich Zucht	2.049.756	1.652.551
d) Sonstige	425.561	462.882
	<u>54.739.095</u>	<u>48.045.057</u>
Summe der Zuschlagspreise nach Auktionsplätzen:	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Münster	2.481.165	2.689.525
Hamm	4.570.620	4.135.610
Krefeld	2.755.505	3.028.330
Bitburg	1.776.850	1.840.710
	<u>11.584.140</u>	<u>11.694.175</u>

- In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende außergewöhnliche Aufwendungen enthalten:

außergewöhnliche Aufwendungen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
- Sanierungsaufwendungen Standort „Fließern“	542.605	0

- In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind - soweit nicht vorstehend erläutert - folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

Periodenfremde Erträge	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
- Verkauf von Anlagevermögen	273.684	275.173
- Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	252.079	260.145
Periodenfremde Aufwendungen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
- Verluste aus dem Abgang von Anlagegütern	299.908	506.932
- Sonderabschreibung Gebäude	0	248.009

E. Sonstige Angaben

- Die Zahl der 2016/17 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	91	8
Gewerbliche Mitarbeiter	123	13
	214	21

Außerdem wurden durchschnittlich 3 Auszubildende beschäftigt.

• Mitglieder des Vorstands

Helmut Jäger	Vorsitzender
Christian Bange	stellvertretender Vorsitzender
Ferdinand Tübing	stellvertretender Vorsitzender
Alfred Bormann	
Georg Geuecke	
Dr. Jürgen Hartmann	
Josef Mathweis	
Karl Lörcks	
Werner Wilkes (bis 30.11.2017)	

• Mitglieder des Aufsichtsrats

Heinrich Buxtrup jun.	Vorsitzender
Inse-Marie Stalter	stellvertretende Vorsitzende
Rainer Thönes	stellvertretender Vorsitzender
Karl-Heinz Arden	Peter Meutes
Franz-Josef Ausseil	Rainer Müller
Niko Billen	Hermann-Josef Olbing
Hermann-Josef Bonhoff	Frank Osterhaus
Hans-Wilhelm Derksen	Josef Rüping
Heinrich Driehsen	Josef Sander jun.
Bernd Ehl (ab 23.03.2017)	Hartmut Sandmeier (bis 23.03.2017)
Ernst-Wilhelm Frickenhaus	Martin Schmidt
Arndt Hantsche	Stefan Siepermann
Jochen Kanning	Jürgen Tacken
Robert Knops	Hans-Georg Theunissen
Frank Königs	Matthias Zens
Karsten Krause	

- Am Bilanzstichtag betrugen die Forderungen an Mitglieder des Vorstands EUR 5.889,41
- Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 51.583,99

Dieser Jahresabschluss wurde gemäß § 48 GenG in der Vertreterversammlung am 22.03.2018 festgestellt.

- Die Genossenschaft unterhält Beteiligungen i.S.v. § 271 Abs. 1 HGB an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Quote der Beteiligung in %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
CRI Genetics GmbH, Münster	45,1	2016	554,2	2016	55,9
German Genetics International GmbH, Cloppenburg	27,5	2016	5.205,1	2016	1.663,6
Hana Genetik, Tschechien	38,2	2016	45,2	2016	-14,8
RUW Rinder-Service GmbH, Münster	100,0	2017	168,3	2017	-2,2
Zentralhallen GmbH, Hamm	99,7	2016	2.167,8	2016	76,8
ZVE Zuchtvieh-Export GmbH, Lohfelden	16,7	2016	4.765,5	2016	277,2
IFN Schönow GmbH, Bernau	12,8	2017	1.232,2	2017	589,0
Halle Münsterland GmbH, Münster	3,0	2016	7.620,0	2016	-1.616,3
Evolution GmbH, Alsfeld	16,3	.J.	25,0	.J.	.J.

- Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016/2017 in Höhe von 1.133.560,26 EUR vollständig den anderen Ergebnissrücklagen zuzuweisen.

• Mitgliederbewegung

		Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2016/17	16.929	17.208	0
Zugang	2016/17	374	384	0
Abgang	2016/17	516	534	0
Ende	2016/17	16.787	17.058	0

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr

vermindert um	EUR	69.342,91
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	300,00
Höhe der Haftsumme	EUR	0,00

- Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:
Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.
Peter-Müller-Straße 26
40468 Düsseldorf

Münster, 28. Februar 2018

Rinder-Union-West eG Der Vorstand

gez.
Jäger, Bange, Tübing, Bormann,
Geuecke, Dr. Hartmann, Lörcks, Mathweis

Entwicklung des Anlagevermögens 2016/17

Anlage A

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand zum 01.10.2016 EUR	+ Zugänge EUR	+/- Umbuchungen EUR	- Abgänge EUR	Stand zum 30.09.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	515.802,67	47.955,00	0,00	9.386,70	554.370,97
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	515.802,67	47.955,00	0,00	9.386,70	554.370,97
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.054.694,77		1.955.251,62	414.107,26	22.595.839,13
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.643.151,57	1.120.276,40	394.168,40	1.677.598,65	7.479.997,72
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.042.526,97	4.976.399,34	-2.349.420,02	285.293,41	3.384.212,88
	29.740.373,31	6.096.675,74	0,00	2.376.999,32	33.460.049,73
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.771.658,36				2.771.658,36
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	300.415,87			117.495,87	182.920,00
3. Beteiligungen	1.265.654,67	4.083,00			1.269.737,67
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				0,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	78.614,89	157,34			78.772,23
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.000.000,00	1.003.600,00		1.000.000,00	4.003.600,00
7. Sonstige Ausleihungen	12.060,12	27.428,00		5.993,67	33.494,45
	8.428.403,91	1.035.268,34	0,00	1.123.489,54	8.340.182,71
Anlagevermögen insgesamt	38.684.579,89	7.179.899,08	0,00	3.509.875,56	42.354.603,41

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Stand zum 01.10.2016 EUR	+ Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	- Abgänge Geschäftsjahr EUR	Stand zum 30.09.2017 EUR	30.09.2016 EUR	30.09.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	383.248,08	68.403,00	9.379,70	442.271,38	132.554,59	112.099,59
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	383.248,08	68.403,00	9.379,70	442.271,38	132.554,59	112.099,59
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.204.976,59	404.958,62	414.092,26	12.195.842,95	8.849.718,18	10.399.996,18
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.445.275,57	1.378.361,72	1.514.483,57	5.309.153,72	2.197.876,00	2.170.844,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00			0,00	1.042.526,97	3.384.212,88
	17.650.252,16	1.783.320,34	1.928.575,83	17.504.996,67	12.090.121,15	15.955.053,06
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.274.929,17			1.274.929,17	1.496.729,19	1.496.729,19
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			0,00	300.415,87	182.920,00
3. Beteiligungen	57.648,87			57.648,87	1.208.005,80	1.212.088,80
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			0,00	0,00	0,00
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	0,00			0,00	78.614,89	78.772,23
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			0,00	4.000.000,00	4.003.600,00
7. Sonstige Ausleihungen	0,00			0,00	12.060,12	33.494,45
	1.332.578,04	0,00	0,00	1.332.578,04	7.095.825,87	7.007.604,67
Anlagevermögen insgesamt	19.366.078,28	1.851.723,34	1.937.955,53	19.279.846,09	19.318.501,61	23.074.757,32

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Rinder-Union West eG für das Geschäftsjahr vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses

und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 28. Februar 2018

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

gez. Jörg Hesse
Wirtschaftsprüfer

gez. Christian Buschfort
Wirtschaftsprüfer

BIO-SIL[®] für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL[®]



DLG-geprüft

- 1b** Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%
- 1c** wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%
- 4b** Verbesserung der Verdaulichkeit
- 4c** Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte: sehr sicher für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL[®] + Sila-fresh

(Basis: Kaliumsorbat)



- 2** Verbesserung der aeroben Stabilität bei CCM, LKS, Feuchtmais und für Maissilage

BIO-SIL[®] + Amasil[®] NA



- 1a** für schwer silierbares Futter

BIO-SIL[®] + Melasse

für schwer silierbares Futter

Warum BIO-SIL?

- ✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge
- ✓ nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbare Kohlenhydrate
- ✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

**GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL[®] 0,69 €/t Siliergut!
JETZT FRÜHKAUF-RABATTE SICHERN!**

**NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
3 verschiedene Siliermittel gleichzeitig**



Dr. PIEPER Technologie- und Produktentwicklung GmbH

Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Fon: 03391 68 480 • Fax: 03391 68 48 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com



www.silage.de

HerdScan

„Mit HerdScan können wir in die Zukunft blicken und bereits jetzt schon die richtige Entscheidung treffen.“



HERDENTYPISIERUNG – DAS NEUE MANAGEMENT-WERKZEUG!



HerdScan liefert präzise Antworten auf:

- + Welche Kälber ziehe ich auf und welche kann ich verkaufen?
- + Welche Jungrinder belege ich mit gesextem Sperma und welche mit einem Fleischrassebullen?
- + Wie paare ich meine Rinder und Kühe richtig an?
- + Welche Rinder verkaufe ich in das Ausland?
- + Wie entwickelt sich das genetische Niveau meiner Herde in den mir wichtigen Merkmalen?

Bei Interesse wenden Sie bitte an Ihren Zuchtberater oder Ihr Regionalzentrum.

Rinder-Union West eG, Schiffahrter Damm 235a, D-48147 Münster
T +49(0)251/92 88 0, info@ruweg.de, ruweg.de



ALLES BLEIBT ANDERS

25

JAHRE
RUW
01.06.2018
AB 12:00 UHR
BORKEN



ERÖFFNUNG DER BESAMUNGSSTATION

PROGRAMM, 1. JUNI 2018

12:00 Uhr Beginn

12:30 Uhr Grußworte

- + Heinrich Buxtrup, Vorstandsvorsitzender der RUW
- + Dr. Heinrich Bottermann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

13:00 Uhr vielseitiges Programm

- + Vortrag über die Entstehung der Station
- + RUW-Infopoints, Nachzuchtpräsentation, Bullenpräsentation, Attraktive Rabattangebote
- + Ausstellung regionaler Unternehmen
- + Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein (Bull-Riding, Hüpfburg und Gesichtsmalerei)
- + RUW-Quiz mit einem super Hauptgewinn

SEIEN SIE UNSERE GÄSTE, WIR HEISSEN SIE HERZLICH WILLKOMMEN
UND FREUEN UNS AUF EINEN TOLLEN TAG IN BORKEN!

Rinder-Union West eG
Besamungsstation Borken
Vardingholter Strasse 21
46325 Borken
T +49 2861 98081-0
info@ruweg.de
ruweg.de

SPONSORED BY:





Am 1. Juni wird gefeiert – 25 Jahre Rinder Union West eG und Neueröffnung der Besamungsstation Borken

Die RUW ist seit 25 Jahren eine feste Größe an der Seite ihrer Mitglieder und nach gut zwei Jahren Bauzeit steht die neu errichtete Besamungsstation in Borken kurz vor der Fertigstellung. Grund genug, dieses gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Partnern, Freunden und Interessierten im Rahmen eines „Tages der offenen Besamungsstation“ am 1. Juni 2018 gebührend zu feiern.

Neben dem 25-jährigen Bestehen der Rinder Union West eG begeht auch die Besamungsstation Borken ein Jubiläum. Exakt 50 Jahre nach dem Erwerb des ehemaligen Milchviehbetriebes an dieser Stelle und dem Umbau zu einer Besamungsstation erfolgt nun die Eröffnung der fast vollständig neu errichteten Anlagen. Dazwischen liegt eine bewegte Geschichte dieses Standortes, geprägt von gravierenden Veränderungen und Neuentwicklungen in der Besamungszucht. Einen Meilenstein stellt

die 2010 eingeführte genomische Zuchtwertschätzung dar. Die Selektion der für die künstliche Besamung eingesetzten Bullen bewegt sich seitdem auf einem deutlich höheren genetischen Niveau und das alte Testbullensystem hat sich hierdurch erübrigt. Die damit einhergehende drastische Reduktion des Bullenbestandes veranlasste die Verantwortlichen der RUW folgerichtig, die Bullenhaltung und die Spermaproduktion konzeptionell neu auszurichten. Am Standort Fließem wurden Bullenhaltung

und Spermaproduktion zugunsten eines neu errichteten, zentralen Vermarktungszentrums aufgegeben. Die Stallungen der Wartebullenstation Kleve wurden an einen Milchviehbetrieb verpachtet. Die Besamungsstation in Borken ist seitdem alleiniger Standort für die Spermaproduktion. Sowohl die dort vorhandenen Stallungen für die Bullen, als auch die Räumlichkeiten für Labor und Logistik entsprachen in Größe und Ausstattung nicht mehr den heutigen Standards für eine moderne, zukunftsorientierte und leistungsfähige Spermaproduktion und -logistik.

PLANUNG DER BESAMUNGSSTATION

Bei den Planungen für die neue Besamungsstation spielten die Anforderungen an Tierwohl, Seuchenhygiene und Arbeitsökonomie eine zentrale Rolle. Gleichzeitig sollte Besuchern die Möglichkeit geboten werden, sowohl die Bullen als auch die Arbeitsabläufe in den Bereichen Stall, Labor und Logistik live zu erleben.

So werden z.B. zukünftig die landwirtschaftliche Ver- und Entsorgung (Bullentransporte, Gülle und Mistabfuhr, Silagebereitung, Strohanlieferung) durch eine separate Zufahrt von den Anlieferungen und Abholungen für den Bereich Spermalogistik sowie den Besucherverkehr getrennt. Zaunanlagen verhindern, dass betriebsfremde landwirtschaftliche Fahrzeuge in das innere Betriebsgelände gelangen. So wird eine tangential Ver- und Entsorgung gewährleistet.

STALLKONZEPT

Der Stall ist in vier Boxenreihen mit einer Kapazität für bis zu 120 Bullen gegliedert. Diese werden von der mittig im Stall angeordneten Mistachse unterbrochen, die für möglichst kurze Transportwege sorgt. Das gesamte Dach ist vollständig isoliert. Optima-



Der neue Bullenstall kurz vor dem Erstbezug.



Ein besonderer Moment - die Bullen beziehen den neuen Stall.

le Lichtverhältnisse werden durch den breiten, segmentweise zu öffnenden Lichtfirst und die vertikal verschiebbaren Lichtbänder aus Doppelstegplatten an den Längsseiten erreicht. So kann im Bedarfsfall (z.B. hoher Infektionsdruck bezüglich Schmallenberg-Virus oder Blauzungenkrankheit im Sommer und Herbst) die Bauhülle vollständig geschlossen werden. Die breiten Arbeitswege ermöglichen ein effizientes Arbeiten z.B. beim Bullenführen und Füttern. Die Bullen sind in großzügigen symmetrischen Zweiflächenboxen mit einer Grundfläche von entweder 18 oder 25 qm untergebracht, in denen alle Trenngitter so schwenkbar sind, dass ein zügiges Entmisten und Einstreuen in der vorderen Lauf- oder der hinteren Liegefläche möglich sind. Alle Boxen verfügen über zwei Fressplätze, so dass bei jüngeren Bullen auch eine Doppelbelegung möglich ist. Die Mistachse ist mittig im Stall angelegt, um die Arbeitswege möglichst kurz zu halten. 10 Boxen haben Zugang zu jeweils ca. 45 qm großen Ausläufen, deren Untergrund entweder aus Sand oder Rindenmulch besteht. Dies bietet für die Bullen die Möglichkeit zum Sonnenbaden, Frischluft genießen oder Austoben. Schon im Mai

letzten Jahres konnte der Stall in Betrieb genommen werden. Nach inzwischen fast einem Jahr Erfahrung steht fest, dass die großen Erwartungen an die neue Bullenhaltung noch übertroffen wurden.

SICHERHEIT UND TRANSPARENZ UNTER EINEM DACH

Bullenpfleger, Tierärzte und andere berechnete Personen gelangen ausschließlich über Hygieneschleusen und mit betriebseigener Kleidung in den Stallbereich, um auch auf diesem Wege für größtmögliche Biosicherheit zu sorgen.

Der Raum für die Samengewinnung sowie die Bewegungshalle mit dem Präsentationsring grenzen auf der einen Seite unmittelbar an den Stall, an der anderen Seite an den Besucherbereich und das Labor.

Das Spermalabor, in dem der gewonnene Samen untersucht und verarbeitet wird, ist räumlich von den Bereichen der Logistik, wo die ein- und ausgehenden Spermallieferungen kommissioniert bearbeitet werden, getrennt, so dass seuchenhygienisch zwei völlig getrennte Einheiten entstanden sind. In der oberen Etage befindet sich neben den Sozialräumen für die Mitarbeiter, den

vier Appartements für Azubis, Praktikanten oder Gäste, auch der großzügige Besucherbereich. Aus dem Saal, der Platz für bis zu 100 Personen bietet, gelangt man auf die Galerien, von denen man durch breite Glasfronten die Arbeitsabläufe in Spermalabor, Samengewinnungsraum, Bewegungshalle mit Präsentationsring und Stall verfolgen kann. Von hier aus gelangen die Besucher auch in den Besucherraum im Untergeschoss, wo die jeweils vorgestellten Bullen auf Augenhöhe präsentiert werden, damit sie sie optimal zu beurteilen sind. So wird größtmögliche Transparenz für den Betrachter bei gleichzeitig seuchenhygienischer Unbedenklichkeit erreicht.

Der Logistikbereich ist in verschiedene Funktionsabteile (z.B. Langzeitlager, Vorbereitung der Versorgungslieferungen für Tierärzte und Tierzuchttechniker, Export, Import, Samendepot für Fremdanbieter, Frischspermaausgabelabor) untergliedert. Eine Ladehalle ermöglicht die barrierefreie und witterungsunabhängige Beschickung der Versorgungsfahrzeuge. Eine Stickstoffbefüllungsanlage sowie eine Gaswarnanlage gekoppelt mit einem umfassenden Belüftungssystem sorgen für größtmögliche Arbeitsökonomie und -sicherheit.

Entstanden ist so eine der modernsten Besamungsstationen in Europa, die allen Beteiligten (Bullen und Mitarbeiter) optimale Arbeitsbedingungen bietet.

BESUCHEN SIE UNS!

Aber kommen Sie am 1. Juni 2018 und überzeugen Sie sich selbst. Der Eröffnungstag bietet die ideale Gelegenheit für alle Interessierten, Einblicke in die neue Besamungsstation, ihre Entstehung und die Arbeitsabläufe zu gewinnen. Ergänzt wird dies durch ein vielfältiges und interessantes Rahmenprogramm für Klein und Groß, Jung und Alt.

Dr. Ulrich Janowitz



Boost und Julandy warten auf ihre erste Mahlzeit im neuen Stall.



Schaupremiere in Fließem

Erstmals veranstaltete die Rinder-Union West eG ihre Färsenschau in der neu errichteten Auktionshalle im Vermarktungs- und Regionalzentrum für Rheinland-Pfalz/Saarland in Fließem. Das Konzept der baulichen Einrichtungen in Fließem hat sich bereits voll und ganz bewährt. Und diese erste RUW-Färsenschau war der Knaller! Selten hat eine Schauveranstaltung der RUW so einen hohen Besucherzuspruch erlebt wie am Samstag, den 17. März 2018.



Der Vorstandsvorsitzende Heinrich Buxtrup gratuliert Laura Köster aus Steinfurt. Ihre Bradnick-Tochter RZB Shandra wird zur Miss Fließem gekürt.

Alle Ränge waren bis auf den letzten Platz gefüllt und selbst im tollen Foyer war kaum noch ein Stehplatz frei. Die, die noch nie in der neuen Auktionshalle waren, zeigten sich begeistert und beeindruckt von dieser gelungenen Halle. Besonders zahlreich kamen neben den Züchtern aus Rheinland-Pfalz/Saarland viele interessierte Züchterfreunde aus Nordrhein-Westfalen, aber auch sehr stark aus Luxemburg, Belgien, Holland und Frankreich.

SCHAUFÄRSEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Für den Wettbewerb waren dieses Jahr rund 270 Färsen gemeldet, von denen

die Auswahlkommissionen 120 für den Katalog ausgewählt hatten. Diese jungen Kühe stellen fast ausnahmslos die Elite des Geburtsjahrgangs 2015 dar. Einige ganz wenige Tiere wurden sogar Anfang 2016 geboren. Allein diese Tatsache versprach bereits im Vorfeld einen hochspannenden Richtwettbewerb. Auffallend auch die Abstammungen: Insgesamt 75 verschiedene Väter stehen im Stammbaum der jungen Holsteindiven. Gut die Hälfte der Färsen kam aus Nordrhein-Westfalen und die andere Hälfte aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Als Preisrichter konnte der sehr erfahrene Jürgen Ballmann aus dem angrenzenden Osnabrücker Zuchtgebiet ge-

wonnen werden. Einig waren sich alle Anwesenden, dass er einen hervorragenden Job gemacht hat! Seine Richtentscheidungen kommentierte er sehr verständlich und dies sogar bis zur Klassenletzten, wobei er immer wieder betonte, dass auch diese jeweils absolut einer Top-Schau würdig war. Ein Attribut an das Engagement jeden Züchters.

Insgesamt galt es 15 Klassen zu richten. Hiervon waren vier Klassen mit rotbunten Färsen bestückt, für die sich Preisrichter Jürgen Ballmann besonders begeistern konnte. In der Tat, von der ersten bis zur letzten waren diese Rotbuntklassen sehr hochkarätig bestückt. Doch auch die elf schwarzbun-



Miss Fließem 2018: RZB Shandra v. Bradnick, Bes.: Köster KG, Steinfurt



Rotbunte Siegerfärsen wird Fanny v. Alano, Bes.: Andreas Abs, Peffingen

ten Färsenklassen beeindruckten den Preisrichter. Diese tollen jungen Färsen ließen beim Preisrichter keinen Zweifel daran, dass enorm viele, hoffnungsvolle junge Kühe in den Ställen der Züchter im Zuchtgebiet der Rinder-Union West eG stehen.

„MISS FLIESSEM“

Bei jeder Schau kann letztendlich immer nur eine gewinnen! Doch der Reihe nach. Als die elf schwarzbunten Klassensiegerinnen im Ring aufgereiht nebeneinander standen, herrschte absolute Spannung in der Halle. Beim rhythmischen Klatschen des Publikums entschied sich Jürgen Ballmann für RZB Shandra zur Siegerin und WR Doro erhielt den Klaps zur Reservesiegerin. In einer sehr starken Klasse konnte sich RZB Shandra (v. Bradnick) von der Koester KG aus Steinfurt gegen ihre Konkurrenz durchsetzen. Diese sehr große, bestentwickelte und dabei sehr schliffige Färsen bestach vor allen Dingen durch ihr dem Ideal sehr nahe kom-

mendem Euter. Sie ist ein Spross der Prelude-Spotty Familie, aus der auch zahlreiche Besamungsbullen hervorgegangen sind. Die Reservesiegerin WR Doro, eine Durbin-Tochter aus einer Bodrum-Mutter vom Züchter Ludger Wiewer aus Drensteinfurt, ist keine Unbekannte. Die Bodrum-Mutter, WR Diana, ist bundesweit ein Begriff. Sie belegte eine 1a-Platzierung bei der Europaschau in Fribourg und ist EX 92 eingestuft. Doro selbst konnte in jeglicher Hinsicht mit ihrer Klarheit und Trockenheit überzeugen.

Zur Auswahl der Siegerin Rotbunt hatte der Preisrichter Jürgen Ballmann neben den vier Klassensiegerinnen in der jüngsten Klasse auch die 1b mit zur Auswahl in den Ring kommen lassen. Fünf rotbunte Schaufärsen wie man sie schöner kaum malen kann. Bei dieser Entscheidung begleitete das Publikum den Preisrichter rhythmisch mit Applaus, und den Siegerschlag erhielt Abs Fanny! Den Reservesieger-Titel erhielt RZB Rose. Abs Fanny ist eine rotbunte Schön-

heit aus der Zucht von Andreas Abs, Peffingen, und zwar eine Alandro aus Savard. Diese rotbunte Färsen bestach durch ihr klares, milchtypisches Skelett, die absolut trockenen Fundamente und das sehr präzise geviertelte Euter. Die Reservesiegerin, RZB Rose aus dem Zuchtstall Heinz Hesse, Bad Wünnenberg, ist eine Absolut-Tochter aus einer Advent-Mutter und entstammt ebenfalls einer sehr bedeutenden, internationalen Kuhfamilie. Viele Generationen vor diesem Schaurind steht die bekannte Blackrose EX 96.

Mit einem großen donnernden Applaus wurde ganz zum Schluss RZB Shandra von der Köster KG aus Steinfurt zum Grand Champion gekürt. Ihr wurde damit der Titel „Miss Fließem“ zugesprochen.

Viele Färsen verdienten es, noch erwähnt zu werden, denn diese Schau wird allen Besuchern lange in Erinnerung bleiben, da man selten so viele Top-Färsen auf diesem hohen Niveau zu sehen bekommen hat.



Wichtig ist, was rauskommt!

**Phosphoroptimierte Milchviehfütterung
für einen geringeren Flächenbedarf.**



Optimieren Sie zusammen mit Ihrem AGRAVIS-Produktionsberater und der neuen Phokus-Software die Phosphorversorgung Ihrer Milchkühe.




Telefon 0251 . 682-2262
www.agravis.de



Reservesiegerin bei den Schwarzbunten wird WR Doro v. Durbin, Bes.: Ludger Wiewer, Drensteinfurt



Zur rotbunten Reservesiegerin wird RZB Rose v. Absolut-Red, Bes.: Heinz Hesse, Bad Wünnenberg

ZWEI KLASSE NACHZUCHTEN

Eine gelungene Abrundung fand die gesamte Veranstaltung durch die Präsentation zweier Nachzuchten aus dem Zuchtprogramm der Rinder-Union West eG:

Zum einen wurde eine Kollektion des Epic-Sohns EXPLIZIT gezeigt. Dieser Bulle stammt aus einem tiefen nordamerikanischen Kuhstamm, der von Jürgen Hinze aus Trebel hier in Deutschland erfolgreich etabliert wurde. Aus seiner Familie sind bereits die bekannten Vererber wie Jedi, Duke, Robust, Mount und Hotshot hervorgegangen.

Für Rotbunt wurde eine sehr ausgeglichene Gruppe des Bullen PETISSO. Es ist ein PerfectAiko RDC-Sohn, gezüchtet von der Köster KG in Steinfurt. PETISSO stammt aus einer der erfolgreichsten Kuhfamilien der RUW. Seine Mutter KOE Tiandra EX 90

(Elburn RDC x CARMANO) ist gleichzeitig Großmutter der beliebten Bullen EFFIZIENZ, NUNTIUS und NUANCE RDC.

Ein ganz großes Dankeschön gilt allen Sponsoren, die es möglich gemacht haben, dass die Erstplatzierten einer jeden Klasse einen besonderen Preis erhalten konnten. Auch Siegerinnen, Reservesiegerinnen und Grand Champion konnten noch einmal dank der großzügigen Sponsoren Preise in Empfang nehmen. Ohne die vielen Helfer,

Weitere Informationen zu den beiden Nachzuchten lesen Sie bitte auf Seite 27 in dieser Ausgabe. Bilder zur Schau finden Sie auf unserer Internetseite unter der gleichnamigen News.

und hier seien gerade die Jungzüchter ausdrücklich genannt, wäre so eine Organisation mit einem derart reibungslosen Ablauf nicht möglich gewesen. Hierfür ein großes Dankeschön.

FLIESSEM WAR EINE REISE WERT!

Das war ganz klar der Tenor aller Besucher, die sich von der hohen Qualität der gezeigten Tiere, dem absolut kompetenten Richten von Jürgen Ballmann und der tollen Atmosphäre begeistert zeigten. Abgerundet wurde die Färsenschau 2018 in Fließem durch eine hochinteressante landwirtschaftliche Messe, die ähnlich den Düsser Milchviehtaggen nach wie vor eine sehr hohe Beliebtheit widerfährt.

Gerd Grebener



Eröffnung der Färsenschau in Fließem: (v.l.): Michael Horper, Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau; Gertrud Werner, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz; Norbert Schindler, Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz; am Mikrofön Michael Billen, MdL, in Vertretung für den Landrat; Anja Esch, Bürgermeisterin von Fließem und Katharina Weber, Milchkönigin von Rheinland-Pfalz/Saarland.



Der siegreiche Züchter Friedrich Köster, Steinfurt, genießt das wohl verdiente Bitburger. Sehr zur Freude von Heinrich Buxtrup (Vorstandsvorsitzender) und Alfred Bormann (Vorstandsmitglied).

Genomische Zuchtwertschätzung April 2018

Ein RZG jenseits der 160 bleibt etwas Besonderes – gut, dass es jährlich im April eine Basisanpassung gibt, die diesmal alle Schwarzbunt-Tiere um 3,6 RZG-Punkte und alle RBT-Tiere um 2,4 RZG-Punkte nach unten geschraubt hat.

VIER BULLEN IN DEUTSCHLAND MIT 160 RZG UND HÖHER – DAVON ZWEI BEI DER RUW

Es sind Wilder HOTSPOT P (RZG 161) und Sandy-Valley BRAVENESS (RZG 160), die diese magische Grenze geschafft haben.

WILDER HOTSPOT P – HORNLOS UND DIE NR. 1 BEI SCHWARZBUNT

Mit HOTSPOT P hat die RUW ein ganz besonderes Exemplar seit kurzem im Einsatz. Die Kombination aus Hornlosigkeit und extrem hohen Gesamtzuchtwerten in Deutschland (gRZG 161), in den USA (2714 gTPI), in Kanada (3463 gLPI), in den Niederlanden (361 gNVI) oder in Dänemark (35 gNTM) machen ihn zu einem international extrem gefragten Jungbullen. Aktuell bedienen wir eine sehr lange Warteliste an Interessenten. Aufgrund dieser Gegebenheiten ist der Sperma-Preis aktuell noch recht hoch, aber der Bulle produziert regelmäßig, so dass der Bulle im Spätsommer 2018 für unsere Mitglieder verfügbar sein sollte. Der Bulle kommt gerade im Hinblick auf das Voranbringen der Hornloszucht in Deutschland wie gerufen, stehen doch jetzt zahlreiche hornlose und hoch veranlagte Töchter unseres anderen Top-Hornlosbullens MISSION P RDC in den nächsten Monaten zur Besamung an. Nicht nur im Hinblick auf die Erzeugung hochwertiger Hornlos-Nachkommen aus HOTSPOT P x MISSION P ist diese Kombination sehr passend. HOTSPOT P wurde von Wilder Holsteins, Vreden, gezogen und geht über Powerball x Saloon x Snowman x Goldwyn zurück auf die frühere Europa-Siegerin Batkes Outside Kora EX-93.

SANDY-VALLEY BRAVENESS – ALLE ANLAGEN FÜR HOHE LEBENSLEISTUNGEN

BRAVENESS (RZG 160) rangiert nach RZG an 3. Stelle in Deutschland. Er ist aktuell der einzige Bulle in Deutschland mit mehr als 1800 kg Milch (+1850 kg; bei immerhin +0,04 % Eiweiß), mit über 130 für Nutzungsdauer (RZN 132) und mehr als 115 für maternale Fruchtbarkeit (RZR 119). Bei den phänomenalen Erkenntnissen, die man innerhalb des letzten halben Jahres



Wilder HOTSPOT P, Nr. 1 in Deutschland mit einem RZG von 161 und in vielen Ländern gefragt – ein einzigartiger Hornlosbulle.

aus dem Projekt KuhVision gewonnen hat, braucht man nicht lange nachzudenken, mit welcher Form von Genetik man die Lebensleistung in den Herden steigern kann: nämlich genau mit einem Bullen wie BRAVENESS, der solche extremen Genkombinationen für hohe Lebensleistungen hat. Wichtige Management-Eigenschaften wie gute Melkbarkeit (106), niedrige Zellzahlen (RZS 118), ruhiges Melkverhalten (108) und gutes, maternales Abkalbverhalten (RZKm 109) ergänzen sein Lebensleistungsprofil ideal. Außerdem hat BRAVENESS eine weitere, interessante Genkombination, die nicht sehr häufig anzutreffen ist, denn er ist Kappa-Kasein BB und Beta-Kasein A2A2. BRAVENESS' Kuhfamilie gehört zu den Eckpfeilern der modernen Holsteinzucht, denn hinten in seinem Stammbaum findet man Wesswood-HC Rudy Missy EX-92, eine Kuh die folgende Bullen mit Weltgeltung wie Mogul, Supersire, Silver oder eben auch Balisto im Pedigree hat. Sperma von BRAVENESS ist gut verfügbar.

VIER BULLEN DER RUW UNTER DEN TOP 20 – BARBADOS UND KENSINGTON

Dazu gehören Anderstrup KENSINGTON und Danhof RUW BARBADOS (beide RZG 157). BARBADOS ist ein Battlecry-Sohn, der aus US-Embryonen-Import der RUW stammt und über einer VG-87 Racer-Mutter auf die Kuhfamilie von Snow'N Denises Dellia zurückgeht. Gerade im Bereich Exterieur (RZE 138) scheint er das gute Image der Dellia-Familie mitbekommen zu haben. 11 Generationen an VG und EX eingestuften Kühen hat BARBADOS im Rücken. Darüber hinaus ist er der einzige Bulle in Deutschland mit mehr als 135 RZE, über 135 RZM, über 130 Nutzungsdauer (131 RZN) und über 110 für maternale Fruchtbarkeit (RZR 113). Extreme Inhaltsstoffe kommen dazu (+0,35 % Fett / +0,17 % Eiweiß) sowie beste Zellzahlen (RZS 127) und eine geschmeidige Fortbewegung (121). Auch für Strichlänge (108) kann der Bulle korrigieren. Alles in allem ein seltenes Komplettpaket. Sperma ist verfügbar.



Sandy-Valley ItsPossible VG 85 (Balisto x Numero Uno): Mutter von Sandy-Valley BRAVENESS, der Nr. 3 bei Schwarzbunt in Deutschland mit einem gRZG von 160.



Kensington ist der zweithöchste Kerrigan-Sohn in Deutschland mit einem RZG von 157.



Extase VG 85 (Shotglass x Pioneer), Großmutter von LOMO (RZG 151, Lighter x Supershot) – ein extremer Milchbulle.

Anderstrup KENSINGTON wurde aus Dänemark importiert. Er ist der zweithöchste Kerrigan-Sohn in Deutschland und geht über eine Commander-Mutter (Commander = Nr. 2 in Kanada), eine Bynke-Großmutter (die Mutter von MYWAY) und Planet zurück auf eine Kuhfamilie, die vor viele Jahren den populären Rotbunt-Vererber Jerom erzeugt hat. KENSINGTON glänzt durch Leistung (RZM 142), Exterieur (RZE 132) und vor allen durch eine hohe maternale Fruchtbarkeit (RZR 123) und extrem gutes, maternales Abkalbeverhalten (RZKm 120) und ist in dieser Kombination einzigartig. Weiterhin vererbt er beste Inhaltsstoffe (+0,19 % Fett / +0,11 % Eiweiß) und ist bestens geeignet, im Bereich Strichlänge zu korrigieren (129 – lang!); Beta-Kasein A2A2. Spermia ist in Kürze verfügbar.

WEITERE INTERESSANTE NEWCOMER – IN KÜRZE MIT SPERMA

Knapp vorbei an der Top 20 ist die THI FEEDBACK (RZG 156), eine Federal-Sohn gezogen von THI Holsteins, Kalkar, und ursprünglich abstammend aus der Kuhfamilie von EXPLICIT (oder Robust, Jedi oder Federal selbst – Linienzucht!). FEEDBACK zeigt ebenfalls ein sehr gutes Allround-Potenzial. Speziell Euter

(132) und beste Töchter-Kalbeeigenschaften (RZKm 116) sind seine Markenzeichen. Auch in der Melkbarkeit (110) und in der Leistung weiß der Bulle zu punkten: +1.398 kg Milch mit +0,14% Eiweiß. Übrigens: Kappa-Kasein BB und Beta-Kasein A2A2.

Wie HOTSPOT P stammt auch ein weiterer neuer Bulle aus der Outside Kora-Familie: FINALIST (RZG 155). Es handelt sich um den Zweig der Familie, der bereits SNOWFLAKE hervorgebracht hat (Züchter: Geuecke/Weber, Attendorn). Er ist ein Finder-Sohn (mit viel Milch; +1.927 kg) aus Missouri x Beacon und dann die Goldwyn-Mutter von SNOWFLAKE. FINALIST hat bei gutem Exterieur (RZW 128) starke Vorteile im funktionalen Bereich mit RZS 126, RZN 125, RZR 111 und RZKm 124. Er ist Färsenbulle und vererbt lange Striche (125 – lang!). Beta-Kasein A2A2.

Mit LIS KL LOMO (Lighter x Supershot; aus der THI X-Familie) kommt ein echter Milchbulle ins Rennen, wie man ihn heutzutage gut gebrauchen kann. Er ist aktuell der einzige Bulle in Deutschland mit über 2.300 kg Milch und mehr 120 Nutzungsdauer (RZN 123), und das bei sehr guten Hintereutern (128). Beta-Kasein A2A2; Spermia in Kürze. COL CRACKER (RZG 146) aus der Halbge-

schwisterpaarung Crackshot x Supershot (Zü.: COL Holsteins, Lohmar; Kuhfamilie von Larcrest Cosmopolitan) verspricht ebenfalls hochwertige, funktionale Eigenschaften: RZS 122, RZN 128, RZR 118, RZKm 118. Das Exterieur (RZE 128) steht dem im Nichts nach und für Färsenbesamungen ist CRACKER auch geeignet.

HORNLOSULLEN - TOP IN MENGE UND QUALITÄT

Im Schwarzbuntbereich mischen immer mehr hornlose Bullen die gehörnten auf. Und die RUW ist sehr gut vertreten: von den Top 20 hornlosen SBT-Bullen nach RZG in Deutschland steht Hälfte in Borken (siehe Tabelle: Die besten 10 hornlos-Bulle der RUW) Diese 10 Hornlos-Bullen erfüllen allerhöchste Ansprüche, die der Markt heute an das Allround-Vermögen genomischer Jungbulle hat, gerade im Bereich Funktionalität und Exterieur. Die Übersicht verdeutlicht auch die Vielfalt an Abstammungen im Hornlosbereich. Mit MYSTIC PP und MIX PP RDC sind sogar zwei Doppel-P-Bullen, deren Kälber man nicht enthornen muss, vertreten. MIX PP RDC (RZE 132) geht auf die einzigartige Madison-Siegerin Rainyridge Tony Beauty EX-94 zurück und ist über sein

Allround-Vermögen hinaus ein einzigartiger Spezialist für besondere genetische Merkmale: PP, Rotfaktor, Kappa-Kasein BB und Beta-Kasein A2A2 – das gibt es auf diesem RZG-Niveau kein zweites Mal; Spermia kommt in Kürze. Mit Wilder HANSA P ist auch der Vollbruder zu HOTSPOT P nun verfü-

Die besten 10 hornlos-Bulle der RUW

Rang	Bullenname	HB-Nr	Vater	Muttersvater	RZG	RZM	RZE	RZS	RZN	RZR	RZKm	Besitzer
1	Hotspot P	684671	Superhero	X Powerball P	161	152	130	102	125	115	119	RUW
2	Batch P	682291	Battlecry	X Rocky	154	138	120	124	135	109	111	RUW
3	Hansa P	684673	Superhero	X Powerball P	153	143	127	104	126	114	118	RUW
4	Minecraft P	684686	Mission P RDC	X Silver	150	144	124	110	118	103	111	RUW
5	Mission P RDC	682286	Missouri	X Asterix P-Red	149	145	116	109	117	109	116	RUW
6	Born P RDC	682287	Battlecry	X Perfect Aiko RDC	149	133	123	124	135	104	114	RUW
7	Keeper P	681832	Kerrigan	X Supershot	147	138	133	108	123	100	105	RUW
8	Mystic PP	681824	Milford P	X Alright	147	131	113	130	130	114	116	RUW
9	HanSolo P	684676	Hologram P	X Supershot	147	132	125	104	135	108	112	RUW
10	Mix PP RDC	684687	Mission P RDC	X Expl. Star P RDC	146	127	132	120	124	128	114	RUW
				Mittelwert:	150	138	124	114	127	110	114	

bar. HANSA P vererbt im Vergleich zu seinem berühmten Vollbruder mehr Milch (+1428 kg), ist aber etwas knapper in den Prozenten (immerhin noch +0,06% Fett / +0,12 % Eiweiß). HANSA P ist allerdings deutlich erschwinglicher. KEEPER P, ebenfalls von Wilder Holsteins (aus der Snowman Kanu-Familie), ist der höchste Exterieur-Bulle unter den Hornlosen mit RZE 133. Wie KEEPER P hat auch HANSOLO P Sperma verfügbar. Er ist überragend für Nutzungsdauer (RZN 135), kein Wunder, denn Mutter, Großmutter und Urgroßmutter leisten noch tagtäglich ihre Arbeit im Stall bei HIN Holsteins, Laer. Neu und im Laufe des Frühjahrs kommt MINECRAFT P (Zü.: Friedrich Fösges, Meisburg) auf den Markt. Mit MISSION P x Silver x BEDFORD x Ramos x O-Man x Titanic x Jocko ist er sehr tief gezogen und reiht sich prima in die Reihe der wertvollen RUW-Hornlosbullen ein. Er ist wie sein Vater sehr leistungs- bzw. inhaltsstoffstark: +1268 kg Milch / jeweils +0,17 % Fett und Eiweiß. Nicht zu vergessen: die beiden Battlecry-Söhne BATCH P und BORN P RDC: diese Bullen scheinen alle Zuchtwertschätz-Umstellungen und Basis-Anpassungen mühelos zu verkraften. Seit es sie gibt, sind sie nahezu konstant in ihren Zuchtwerten geblieben und zeigen sich vor allem als Extremisten für Langlebigkeit: RZN 135. Wer im Hornlosbereich weiterkommen will, der kann sich am hervorragenden Pool der RUW-Bullen bestens bedienen (siehe auch Mittelwert, letzte Zeile der Tabelle).

ROTBUNT – ES TUT SICH WAS HINTER PACE-RED: SFH MINDMAP P-RED

Mit SfH MINDMAP P (RZG 152; Nr. 10 in D) wird im Laufe des Frühjahrs etwas frischer Wind bei Rotbunt und bei Rotbunt-Hornlos



Backup ist weiterhin unter den Top-10 der Red-Holsteins zu finden!

wehen. Er wurde von SfH Holsteins, Kallmuth, RUW-klassisch gezogen: MISSION P RDC X NUGGET RDC X JULANDY (davor Zabing RDC x LUDOX x Bonatus). MINDMAP P-Red ist der höchste hornlose Rotbuntbulle in Deutschland. Mit einem RZN von 133 ist er der zweithöchste Rotbuntbulle für Nutzungsdauer (nach STARPOLL PP). Ebenso ist der als Embryo aus den USA und aus der Roxy-Familie stammende Morningview RUW EL TORO (RZG 150) bald zu bekommen. Hochinteressant gezogen, mit Elop-Red (v.Sympatico RDC) x Racer x Mogul x Super (Morningview Super Roxy EX-90) x Pronto x Goldwyn x Rubens RDC, vererbt ET TORO sehr viel Milch (+1894 kg) und Fruchtbarkeit (RZR 110) sowie sehr gutes Gesamt-Exterieur (RZE 130).

ZWEI NUANCE-SÖHNE: NATURE UND NETWORK

Ebenfalls in Kürze werden diese beiden väterlichen Halbbrüder NETWORK und NATURE (beide RZG 147) das RUW-Rotbuntangebot bereichern. NETWORK wurde von Warin Große Lohmann, Warendorf,

gezogen und hat mit NUANCE RDC x VH Booth (v.Beacon) x DEKADE x CARMANO x Ramses x Rutil x Hondo Aero x Prelude eine „wilde“ und vertraute Abstammung zugleich. Er ist ein absoluter Färsenbulle mit guter maternaler Fruchtbarkeit. Leichter Hinterbeinwinkel (105) und tendenziell längere Striche (110) tun so mancher Anpaarung gut. Die Stärken von NATURE (NUANCE RDC x LABEL P x MALVOY x RAMOS x Lentini RDC), gezogen von Dorothee Lindenkamp, Hünxe, liegen in der Leistung (RZM 142, mit hohen Prozenten: +0,24 % Fett / +0,15 % Eiweiß). Er ist ebenfalls für Rinderbesamungen und für die Korrektur der Strichlänge geeignet (131 – lang!).

NICHT VERGESSEN, EIN BACKUP ZU MACHEN

Weiterhin hartnäckig in den Top 10 hält sich BACKUP (BAGNO RDC x Perfekt Aiko RDC x Snowman x Shottle; Zü.: Agatha Weber, Unna) sehr gut. Auch er hat sein „Lebensleistungshaus“ gebaut mit RZM 145 (+1874 kg / +0,02 % Eiweiß) und RZN 126.

PACE-RED – NOCH IMMER DER BULLE DER WAHL

An zweiter Stelle in Deutschland rangierend hat auch PACE-Red noch immer eine hohe Einsatzberechtigung, die auch in vollen Zügen in Anspruch genommen wird als beliebtester RUW-Bulle im laufenden Geschäftsjahr. Erste extrem hohe Söhne von PACE-Red wurden bereits selektiert und dürften im Winter 2018/19 zur Verfügung stehen. Wie kaum ein anderer Rotbuntbulle verknüpft PACE-Red Leistung (+2156 kg), Fruchtbarkeit (RZR 116) und Nutzungsdauer (RZN 129), die Basis für hohe Lebensleistungen.

Hartwig Meinikmann

Jede Laktation perfekt ergänzt

KULMIN® ProVit-HL-Linie - Spezial-Mineralfutter für Hochleistungskühe

- perfektes Selen **SECUSE®**
- hochwirksame Lebendhefe
- Vitamin E/Antioxidans-System
- effektive Biotin Dosierung
- Amino-Glycin Spurenelemente
- -Vitalstoffe

Mit Lebendhefe

NEU!
pansengeschütztes
Vitamin A



Tiergerechte Konzepte.
Gesundes Wachstum.
Ökologische Verantwortung.
Ökonomischer Erfolg.



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

Julandy behauptet seine Top-Platzierung

Die April-Zuchtwertschätzung nutzt das Rechenzentrum VIT häufig für die Umsetzung neuer Schätzformeln. In diesem Jahr wird bei dem wichtigen Merkmal „Nutzungsdauer (RZN)“ eine neue Schätzformel angewandt. Erstmals wird auch bei diesem Merkmal eine echte Kuhbasis als Referenzstichprobe herangezogen.

Die Nutzungsdauer wird nun aus insgesamt neun definierten Lebensabschnitten berechnet und nicht mehr wie bis Dezember 2017 mit der zusätzlichen Berücksichtigung von weiteren Hilfsmerkmalen. Die aktuelle Basis für alle Holstein-Zuchtwerte sind ab diesem Termin die in 2012 bis 2014 geborenen Kühe innerhalb der Rasse.

Auch bei der Berechnung der Zuchtwerte für die Verzögerungszeit und die Kalbmerkmale gibt es teilweise deutliche Änderungen im Schätzverfahren. Damit wird die Basisanpassung (siehe Tabelle) zum einen durch die jährliche Verschiebung der Kuhbasis um einen Jahrgang als auch durch die geänderten Schätzverfahren beeinflusst. Deutliche Auswirkungen hat das für den Nutzungsdauer-Zuchtwert RZN bei den Schwarzbunten (-4,2 Punkte). Erwartungsgemäß ist hier ein klarer Einfluss des geänderten Modells zu erkennen.

Bei der Auswertung der Zuchtwerte haben die bewährten RUW-Vererber ihre Zuchtwerte entsprechend der Anpassung gehalten. Daneben machen ein paar neue nachkommengeprüfte Bullen auf sich aufmerksam.

SNOWMAN –SÖHNE STABIL

Die bewährten Snowman-Söhne halten sich auch nach der April-Zuchtwertschätzung relativ stabil im Klassement. SNOWBOARD verliert zwar ein paar Gesamtpunkt (- 4) gehört aber mit seinem RZG von 140 weiterhin zu den Top 20. Nach wie vor glänzt er mit seinem Leistungspotenzial insbesondere mit dem hohen Fett-Prozent-Wert (+0,36). Entgegen der Zuchtwertanpassung bleibt sein Zuchtwert für Nutzungsdauer (119) nahezu konstant (-1). Mit seinem nach wie vor hohen Fitness-Zuchtwert bleibt SNOWBOARD ein wertvoller Bulle für unsere Betriebe. Seine mittelrahmigen Töchter, verfügen über deutlich abfallend gelagerte Becken und Beine mit optimaler Winkelung und besonders guter Klauenqualität. Da SNOWBOARD leider nicht mehr lebt, ist sein Spermavorrat begrenzt. Restportionen an gesextem Sperma sind ebenfalls noch vorhanden!



JULANDY-Tochter Goja (2) VG 89, Bes.: Friedrich Hilbk-Kortenbruck, Hamm

Die Nachkommenanzahl des väterlichen SNOWBOARD-Halbbruders SNOWFLAKE hat sich erneut um 500 gesteigert. Mit über 5100 Töchtern insgesamt ist er sehr sicher geprüft. Seine leistungsbereiten rahmigen Töchter präsentieren sich mit viel Schliff, Milchtyp und tiefer Rippe. Seine Eignung für automatische Melksysteme und seine guten Fitnessseigenschaften runden sein Profil ab. Auch von SNOWFLAKE ist gesextes Sperma verfügbar.

DEBÜT FÜR EXPLIZIT UND MORELLO

Zu Beginn des Jahres machten die ersten Töchter des jungen Epic-Sohns EXPLIZIT bei den Auktionen mit hohen Steigpreisen auf sich aufmerksam. EXPLIZIT (Epic x VG 86 Bronco x VG 86 Jefferson) stammt aus einem tiefen nordamerikanischen Kuhstamm. Aus seiner Familie sind bereits bekannten Vererber wie Jedi, Duke, Robust, Mount,

Hotshot und Altaspring hervorgegangen. EXPLIZIT kombiniert eine gute Milchmenge (+1105 kg Milch) mit besten Werten für Melkbarkeit (109) und Kalbeverlauf (110). Dass seine Töchter auch ein ansprechendes Exterieur besitzen, wurde eindrucksvoll von der Nachzuchtgruppe anlässlich der Färsenschau in Fließem bestätigt. Die gezeigten Töchter gefielen durch ihre harmonischen Körper, die ideal gelagerten Becken sowie durch die fest und hoch aufgehängten Euter.

Der zweite Neueinsteiger ist der Mogul-Sohn MORELLO. Er stammt aus dem weit verzweigten I-Stamm der Nobsch Holstein-Herde, der auf die bekannte französische Ugela Bell-Tochter Gourmette EX 92 zurückgeht. MORELLOs Vererbungsschwerpunkte liegen in seiner hohen Leistung (+1494 kg Milch) in Kombination mit besten Werten für Nutzungsdauer (RZN)

Basisanpassung bei der April-Zuchtwertschätzung 2018

Rasse	RZM	RZS	RZE	RZN	RZR	RZKm	RZG
SBT	-1,7	-0,8	-2,3	-4,2	-1,5	-1,6	-3,6
RBT	-1,6	-0,4	-2,2	-1,7	-0,5	-2,1	-2,4



Epochal-Tochter Eshter, Bes.: Kapellenhof-Krämer GbR, Mander-scheid.

121) und Fitness (RZFit 127). Hinzu kommt sein nahezu tadelloses Exterieurprofil mit seinem hohen Euterzuchtwert von 130. Seine rahmigen und typvollen Nachkommen bewegen sich auf eher steiler gewinkelten, parallel gestellten Fundamenten mit hohen Trachten und verfügen über hoch und fest aufgehängte Euter. Einzig sein Kalbeverlauf sollten bei der Anpaarung beachtet werden.

FERRARI HÄLT SICH NAHEZU KONSTANT

Unser beliebter Freddi-Sohn FERRARI gibt nur zwei Punkte ab und steht nun bei 128 RZG. Dabei erhöht er seine Töchterzahl um über 900 auf jetzt 7556 Töchter in der Zuchtwertschätzung. Wie schon im Dezember 2017 steigert der sicher geprüfte FERRARI seinen Töchterfruchtbarkeit-ZW um weitere zwei Punkte auf 116. Zudem ist er ein überragender Befruchter. FERRARIs Töchter bringen alle Voraussetzungen für eine lange Nutzungsdauer mit. Sie kalben problemlos ab, werden schnell wieder tragend und produzieren Milch in gesunden Eutern mit deutlich überdurchschnittlicher Melkbarkeit. Auch das Exterieur spricht für unkomplizierte Kühe: mittelrahmig mit entwicklungsfähigem Körper, solide Fundamente und in allen Punkten sehr gute Euter. FERRAR bleibt auf-



EXPLIZIT-Tochter Candy, Bes.: Ludger Schroeer, Bocholt.



Snowflake hat auch Nachkommen in Niedersachsen: Roxane, Bes.: Udo Marquard, Icker.

grund seines ausgewogenen Vererbungsprofils und seiner sehr guten Finesseigenschaften immer eine wertvolle Alternative.

EPOCHAL BLEIBT EIN SOLIDER EXTRIEURVERERBER

Mit nun über 5500 Töchtern in der Zuchtwertschätzung gibt der Epic-Sohn Epochal einige Punkte im RZG (122) nach. Unter Berücksichtigung der Basisanpassung (-3,6) fällt der Rückgang allerdings moderat aus. Seine Zuchtwerte nahezu halten konnte er in den wichtigen Merkmalen Nutzungsdauer (117) und Exterieur (131). Nach wie vor ist er einer der besten töchtergeprüften Exterieurvererber im aktuellen Bullenangebot.

SUNKISS DER LEISTUNGSGARANT

Der schon längere Zeit im Angebot befindliche Sudan-Sohn SUNKISS bleibt der Leistungsgarant. Mit nun über 2400 Töchter und +2130 kg Milch gehört er weiterhin zu den höchsten nachkommengeprüften Leistungsvererbern in Deutschland. Er ist für Roboterbetriebe geeignet und sein Sperma ist zudem gesext verfügbar.

JULANDY VERTEIDIGT SEINEN ZWEITEN PLATZ

Mit fast 2500 Töchtern und einem RZG von 136 verbessert sich Julandy um zwei Plätze und klettert auf den zweiten Platz der deutschen Top-Liste hinter dem Snow RDC-Sohn Snake Red. Bei nahezu unveränderten Zuchtwerten präsentiert sich JULANDY als exterieurstarker, leistungsstarker und sicherer Vererber. Seine Töchter entwickeln sich in den Folgelaktationen zu prächtigen und leistungsbereiten Milchkühen. Mit seinem RZRobot von 120 empfiehlt er sich zudem für automatische Melksysteme. Gesexte Spermaportionen sind von diesem außerge-

wöhnlichen Red Holstein-Vererber ebenfalls verfügbar.

EDELMUT GIBT EINEN ÜBERZEUGENDEN EINSTAND

Mit seinem ersten töchterbasierten Zuchtwert betritt der Ellmau-Sohn EDELMUT die Bühne. Er stammt aus einer schwarzbunten Kuhfamilie von Burkhard Diekmann aus Ostoennen. Sein Mutter Davina VG ist eine der auffälligsten STERNGOLD-Töchter im RUW-Gebiet. EDELMUT startet mit einem RZG von 126. Bei +572 kg Milch vererbt er positive Inhaltsstoffe (+0,08 % Fett/+0,01 % Eiweiß) und überzeugt mit guten Finesseigenschaften (RZFit 122). Auffällig ist seine hervorragende Eutervererbung (127) mit sehr hohen und bestens aufgehängten Eutern. Die EDELMUT-Töchter zeigen eher abfallende Becken und bewegen sich auf trockenen Fundamenten. Er kann zudem für Färsenbesamungen genutzt werden. Sein väterlicher Halbbruder EFFORT (RZG 127) zeigt ein ähnliches Vererbungsprofil und kann besonders mit seinem Exterieurzucht-wert (129) trumpfen. Aufgrund der etwas zu geringen Werte für Melkbarkeit und Kalbeverlauf wird er zunächst nicht ins aktuelle Bullenangebot aufgenommen.

Maik Kalthaus



EDELMUT debütiert mit einem RZG von 126.

Sehenswerte RUW-Nachzuchten

Beim diesjährigen HighlightSALE in Hamm wurde erstmalig eine Gruppe noch sehr junger EFFORT-Töchter dem breiten Publikum gezeigt. Die einheitlichen Färsen hinterließen dabei einen hervorragenden Eindruck. Obwohl nur wenige Nachkommen zu Beginn des Jahres überhaupt gekalbt hatten, präsentierten sich die sechs EFFORT-Töchter mit hoch- und festaufgehängten, lebendigen Eutern, die über eine ideale Strichplatzierung mit deutlichen Zentralbändern verfügten.

Die jungen, noch sehr entwicklungsfähigen Kühe präsentierten sich wie aus einem Guss und demonstrierten eindrucksvoll, dass EFFORT die Euter- und Fundamente nachhaltig verbessern kann.

EFFORT 917530

Ellmau x VG 87 Snowman x VG 88 Ramos



EXPLIZIT 680240

Epic x VG 85 Bronco x VG 86 Jefferson



Sechs Töchter des Epic-Sohns EXPLIZIT wurden bei der der Färsenschau-Premiere im neuen Vermarktungszentrum in Fließem vorgestellt. Dieser Bulle stammt aus einem tiefen nordamerikanischen Kuhstamm, der von Jürgen Hinze aus Trebel hier in Deutschland erfolgreich etabliert wurde. Aus seiner Familie sind bereits die bekannten Vererber wie Jedi, Duke, Robust, Mount und Hotshot hervorgegangen. Positive Töchterinformationen ließen schon vor dem Auftritt in Schauring aufhorchen: Gute Melkbarkeit, positive Eiweißprozente, sehr gute Milchleistung und auffällig gute Fundament- und Euterqualität. Die gezeigten Töchter gefielen durch ihre harmonischen Körper, die ideal gelagerten Becken sowie durch die fest und hoch aufgehängten Euter.

Für das Rotbunt-Segment wurde eine ausgeglichene Töchtergruppe des jungen Perfect-Aiko RDC-Sohns PETISSO gezeigt. Er wurde von der Köster KG in Steinfurt gezüchtet und stammt aus einer der erfolgreichsten Kuhfamilien der RUW. Seine Mutter KOE Tiandra EX 90 ist gleichzeitig die Großmutter der beliebten Bullen EFFIZIENZ, NUNTIUS und NUANCE RDC. Die ersten Töchter zeigen das, was sein Profil verspricht: typvolle Färsen, die sich auf exzellenten Fundamenten bewegen. Das konnten die Besucher in Fließem live erleben. Zudem gefielen die Petisso-Töchter durch breite, fest aufgehängte Euter mit idealer Strichplatzierung. Bei diesem jungen Vererber wird mit großer Spannung der töchterbasierte Zuchtwert im August 2018 erwartet.

PETISSO 917532

PerfectAiko RDC x EX 90 Elburn RDC x VG 89 Carmano



Züchterischer Jahresrückblick 2016/17

Das vergangene Geschäftsjahr war züchterisch insbesondere geprägt durch die Umsetzung des Projektes KuhVision als Basis für den neuen revolutionären RUW-Service HerdScan. Natürlich kam auch die „Produktentwicklung“ – die Erstellung neuer Top-Jungbullen für die Besamung - nicht zu kurz.

KUHVISION – GANZ „NEUE ERKENNTNISSE“ ÜBER GENETIK

Im Herbst 2016 wurde in 140 vertraglich gebundenen RUW-Mitgliedsbetrieben die sogenannte Ersttypisierung in diesen Betrieben vorgenommen. Die Aufgabe dieser 140 Betriebe ist es, innerhalb von 3 Jahren 17.000 genomisch untersuchte Kühe „zu erzeugen“, die eine abgeschlossene Laktation, eine lineare ExterieurEinstufung und – das ist noch die größte Herausforderung – umfassende Gesundheits- und Klauendaten vorweisen können. Letzteres ist deswegen eine Herausforderung, weil Gesundheits- und Klauendaten für viele Betriebe Neuland sind. Allerdings wurden die Betriebe u.a. auch nach der Bereitschaft ausgesucht, diese Daten erheben zu wollen. Zwar ist immer noch Luft nach oben, aber im Großen und Ganzen werden auch diese wichtigen Daten in der Betriebsroutine erhoben.

Auch wenn das Projekt noch nicht abgeschlossen ist, kann man jetzt schon einige hochinteressante Resümeees ziehen:

1. Genomische Zuchtwerte weiblicher Tiere lassen sich anhand der phänotypischen Daten (was also im Stall tatsächlich erbracht wird) hervorragend wiederfinden – und zwar für alle! Merkmale, die uns interessieren. Nicht nur Leistungsmerkmale bestätigen sich prima, sondern auch alle Merkmale des Exterieurs, die Melkbarkeit, die Merkmale der Fruchtbarkeit und am allerwichtigsten: die Nutzungsdauer (RZN). Es ist phäno-



WR Minnesota EX 90 (Ladd P x TABLEAU), Grand Champion der RUW-Schau in Hamm 2017, Zü.: Ludger Wiewer, Drensteinfurt

menal, wie einfach man Abgänge von Kühen reduzieren kann, wenn man den RZN deutlich stärker berücksichtigt! (s. Übersicht 1, S. 29)

2. Durch das deutlich höhere Maß an Objektivität bzgl. der genetischen Veranlagung der Tiere bekommen die Milchviehalter einen ganz anderen Blick auf ihre Tiere und auf ihre Herde: das züchterische Bauchgefühl wird durch logische Entscheidungen im Kopf ersetzt.

3. Es werden bald neue Zuchtwerte aus dem Bereich der Gesundheits- und Klauendatenerfassung verfügbar sein, die man züchterisch nutzen kann, um z.B. die Mortellaro-Resistenz zu verbessern.

4. Die deutsche Holsteinzucht kann mit Hilfe dieses Projektes klar in der (kritischen) Öffentlichkeit dokumentieren, dass man aktiv die genetische Verbesserung von Gesundheitsparametern von Milchkühen verbessern wird. Dies ist sowohl für

Tabelle 1: Ergebnis der Selektion von 1284 Kandidaten mit gZW geboren GJ 2016/17

Merkmal	Schwarzbunt (1053 Kandidaten)					Rotbunt (231 Kandidaten)				
	35* selektierte Kandidaten	1018 nicht selektierte Kandidaten	Differenz	*davon 12 PO - Bullen	23 gehörte Bullen	18* selektierte Kandidaten	213 nicht selektierte Kandidaten	Differenz	*davon 6 PO - Bullen	12 gehörte Bullen
PI-RZG	132,1	130,2	+1,9	128,4	134,0	131,1	129,0	+2,1	127,0	133,2
gRZG	155,5	142,0	+13,5	153,0	156,8	152,1	138,2	+13,9	149,5	153,4
gRZM	139,9	130,6	+9,3	138,5	140,6	141,3	131,4	+9,9	137,7	143,1
gRZS	114,6	111,9	+2,7	111,2	116,4	116,3	110,7	+5,6	115,3	116,8
gRZE	127,9	121,5	+6,4	127,4	128,2	125,4	121,4	+4,0	125,0	125,6
gmytg	110,0	110,1	-0,1	113,7	108,1	114,4	113,3	+1,1	117,5	112,9
gkoeg	106,7	107,6	-0,9	106,0	107,1	104,8	106,6	-1,8	103,3	105,6
gfung	118,9	111,4	+7,5	115,3	120,8	114,8	111,0	+3,8	115,3	114,6
geutg	126,7	121,0	+5,7	128,3	125,9	125,3	120,7	+4,6	124,5	125,7
gRZN	130,0	122,8	+7,2	128,0	131,0	122,8	115,8	+7,0	122,3	123,1
gRZR	112,1	108,5	+3,6	113,3	111,5	105,7	100,5	+5,2	109,3	103,9
gRZD	104,5	102,8	+1,7	105,3	104,1	99,1	99,0	+0,1	97,3	100,0

(ZWS 01-2018)

das Image der Holsteinzucht hervorragend als auch für die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung.

Ergebnisse aus KUHVISION Zusammenhang zwischen gRZN (Nutzungsdauer) und Abgangsrate 1. Laktation (in %)

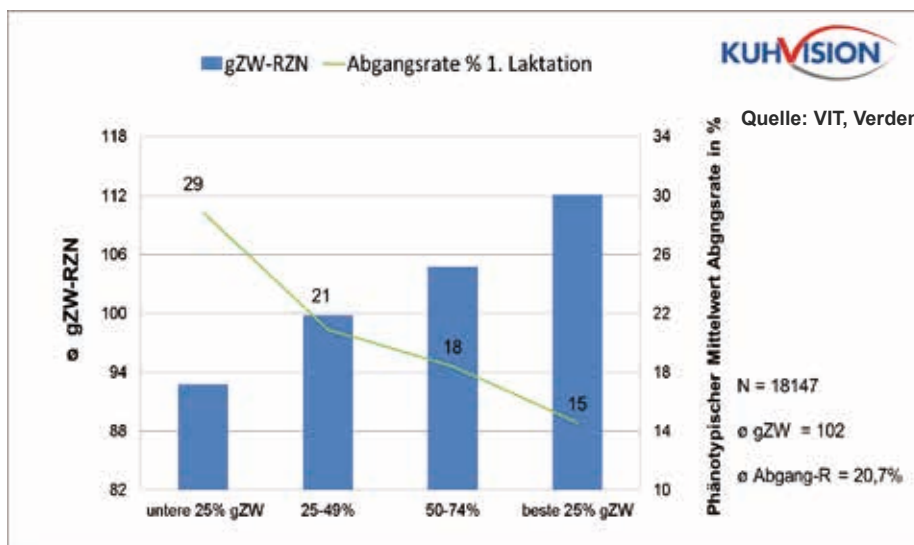
HERDSCAN – EIN REVOLUTIONÄRER SERVICE FÜR ALLE RUW-MITGLIEDER

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus Kuh-Vision wurde im Juni 2017 der neue Service „RUWHerdScan“ eingeführt. Hiermit steht allen RUW-Mitgliedern – und nicht nur den Top-Züchtern – mit genomischen Zuchtwerten bei weiblichen Tieren endlich ein objektives Werkzeug zur Verfügung, mit dessen Hilfe bereits im jungen Alter (ca. 8 bis 10 Wochen) selektiert werden kann. Ebenso wichtig ist die Tatsache, dass auf Basis der genomischen Zuchtwerte gezielter und exakter denn je angepaart werden kann, u.a. für enorm wichtige Merkmale, die man einem Tier nicht ansehen kann, wie Nutzungsdauer (RZN) oder maternale Fruchtbarkeit (RZR).

Wenn er es nicht schon längst getan hat, sollte sich jeder moderne Milchviehbetrieb mit knappen Ressourcen (Fläche, Arbeit, Kapital) ernsthafte Gedanken über die Nutzung dieses Services machen. Wer sich jetzt entscheidet, gehört immer noch zu den Pionieren!

BULLENSELEKTION – HOHE LEBENSLEISTUNG IM VISIER

Knapp 1.300 Jungbullen wurden im letzten Geschäftsjahr typisiert, 1.053 Schwarzbunte und 231 Rotbunte (siehe Tabelle 1). Damit wurden weniger Bullen als im Vorjahr typisiert, um die Selektion noch effizienter zu gestalten. Andererseits



Übersicht 1

wurden mit 35 SBT- und 18 RBT-Bullen deutlich mehr Bullen für die Aufzucht selektiert, um zum Zeitpunkt des Einsatzes einige zusätzliche Optionen zu haben. Die Selektionsquote lag bei 1 : 24, und damit deutlich niedriger als in den Jahren zuvor. Die selektierten SBT-Bullen lagen im Durchschnitt bei 155,5 gRZG (RBT bei 152,1) mit sehr ausgewogenem Zuchtwertaufbau. Der Schwerpunkt der Selektion liegt immer mehr auf solider Leistung (RZM 139,9 bzw. 141,3) mit guten Inhaltsstoffen und gleichzeitigem Schwerpunkt auf eine hohe Nutzungsdauer (RZN 130

bzw. 122,8). Dies sind die Basismerkmale für hohe Lebensleistungen. Tabelle 1 zeigt auch, welche starke Differenzierung man durch die Selektion zwischen den selektierten und nicht selektierten Kandidaten erzeugt: knapp 14 RZG-Punkte. Dies



Nachzuchtgruppe EPOCHAL bei der RUW-Schau 2017 in Hamm

Tabelle 2: Abstammungen der selektierten Kandidaten geboren GJ 2016/17

Schwarzbunt (gesamt 35)			
Vater	Anzahl	Muttervater	Anzahl
Mission P	5	Silver	6
Kerrigan	4	Supershot	4
Finder	3	Missouri	3
Charley	2	Powerball P	3
Federal	2	Balisto	2
Hologram P	2	Bayonet	2
Salvatore RDC	2	Damaris	2
Superhero	2	Racer	2
21 verschiedene Väter		Star RDC PO	2
18 verschiedene Mutterväter			

Rotbunt (gesamt 18)			
Vater	Anzahl	Muttervater	Anzahl
Mission P RDC	4	Nugget RDC	4
Nuance RDC	4	Label P	2
Deal-Red P	2	VH Booth	2
Salvatore RDC	2	Altahotrod	1
Styx Red	2	Blueprint PP RDC	1
Bagno RDC	1	Bolt RDC	1
Brasil RDC	1	Entitle RDC	1
Eloped Red	1	Kanu P	1
Pad-Red	1	Racer	1
9 verschiedene Väter		Raptown RDC	1
		Rubicon	1
		Star P RDC	1
		Whatsapp RDC	1
13 verschiedene Mutterväter			



Nachzuchtgruppe JULANDY bei der DHV-Schau 2017 in Oldenburg

entspricht zeitlich ausgedrückt einem Zeitgewinn von 4 bis 5 Jahren im Vergleich zu einem Verfahren ohne genomische Selektion. Interessant ist auch, dass die Hornlos-Bullen – und darunter sind auch einige reinerbige Doppel-P-Bullen – mittlerweile fast das gleiche Niveau haben wie die gehörnten Bullen. Dies ist sicherlich auch dem herausragenden Hornlos-Vererber wie MISSION P RDC zu verdanken, von dem insgesamt 9 schwarz- und rotbunte Söhne selektiert wurden, die größtenteils im aktuellen Geschäftsjahr in den Einsatz gehen werden.

VIelfÄLTIGE ABSTAMMUNGEN

Die 35 selektierten SBT-Bullen stammen von 21 verschiedenen Vätern und von 18 verschiedenen Muttervätern ab. Auch bei den 18 Rotbuntbullen ist eine Menge Abwechslung drin mit 9 verschiedenen Vätern und 13 verschiedenen Muttervätern (s. Tabelle 2).

HOHE INTENSITÄT IM ZUCHTPROGRAMM

Dieses gute Niveau an selektierten Bullen fällt nicht vom Himmel, sondern funktio-

niert nur durch ein kooperatives Miteinander unserer zuchtinteressierten Betriebe mit den RUW-Mitarbeitern, die das Zuchtprogramm steuern.

Finanzielle Anreize zur Übernahme von Typisierungskosten potenzieller Top-Donoren durch Förderung von Embryo-Transfer und IVF – immerhin 261 geförderte ET-Spülungen und OPU/IVF-Sitzungen – und das sehr beliebte, weil finanziell extrem attraktive RUW-Import-Embryonen-Programm sowie die (kostenlose) Festlegung von Anpaarungen mit Hilfe des genomischen Anpaarungsprogrammes sind alles Maßnahmen, unsere Züchter zu motivieren, in Top-Genetik zu investieren. Mittlerweile stammen gut 40 % der selektierten Jungbullen entweder direkt oder in Form der weiblichen Vorfahren aus RUW-Embryonen-Import.

EINGESETZTE JUNGBULLEN – NUTZUNGSDAUER UND LEISTUNG

Tabelle 3 zeigt das Durchschnittsniveau der im letzten Geschäftsjahr eingesetzten Jungbullen, welches sich mit knapp 152 RZG bei SBT und gut 148 RZG bei RBT sehen lassen kann. Wie bei den selektierten Bullen lässt sich auch hier der Schwerpunkt der Selektion erkennen, nämlich ein hohes Niveau an Leistung und an Nutzungsdauer. Wie bei den selektierten Bullen, sind die Abstammungen der eingesetzten Bullen

Tabelle 3: Durchschnittliche Zuchtwerte der im GJ 2016/17 in den Einsatz gebrachten TopQSelect-Bullen

Anzahl / Merkmal	SBT		RBT	
	17*	*davon PO: 4 Bullen	8*	*davon PO: 3 Bullen
gRZG	151,9	149,5	148,3	144,3
gRZM	137,8	136,5	139,3	135,3
gRZS	118,2	113,8	110,9	110,3
gRZE	123,7	120,5	121,5	120,3
gmytyg	106,0	103,5	113,8	114,7
gkoeg	105,5	109,0	104,0	99,7
gfung	118,5	118,8	116,6	112,7
geutg	121,5	115,0	117,9	120,7
gRZN	130,5	128,5	123,5	124,3
gRZR	104,7	110,5	102,6	99,3
gRZD	100,9	94,3	104,1	108,0

vielfältig (s. Tabelle 4), auch wenn der Balisto-Einfluss deutlich vorhanden ist, was allerdings angesichts der in der Zwischenzeit überragenden Töchterdaten des Bullen eher sogar wünschenswert ist.

EXTERIEUR-BEURTEILUNG IN 2016/17

Die Nachzuchtbewertung unserer Jungbullen hat im letzten Geschäftsjahr bei weitem nicht den Umfang gehabt wie im Jahr zuvor (s. Tabelle 5). Hauptgrund dafür ist die Tatsache, dass unsere sechs Nachzuchtbewerter sehr viel Arbeitszeit zur Unterstützung der KuhVisions-Betriebe im Rahmen der Ersttypisierung verwendet haben. Ferner wurden die sogenannten Färsenvorschlagslisten seitens des VIT etwas schlanker und damit effizienter gestaltet. Außerdem wird die Zahl der Bullen, deren Töchter in Milch kommen, von Jahr zu Jahr geringer (s. Tabelle 3: 2016/17 nur noch 25 eingesetzte Jungbullen). Sehr positiv zu beurteilen ist die Tatsache, dass die durchschnittlichen (Gesamt-) Noten zwischen den Regionen bzw. zwischen den Bewertern sich wenig unterscheiden, was u.a. auch auf die regelmäßige theoretische und praktische Schulungen auf RUW- und auf DHV-Ebene zurückzuführen ist.

Im letzten Geschäftsjahr wurde auch das gesamte RUW-Gebiet bzgl. der Nachzucht-bewertung neu strukturiert. Anlass war ein

Tabelle 4: Abstammungen der im GJ 2016/17 in den Einsatz gebrachten TopQSelect-Bullen

Schwarzbunt (gesamt 17)			
Vater	Anzahl	Muttervater	Anzahl
Battlecry	3	Balisto	6
Cinema	2	Shotglass	2
Penley	2	Aikman	1
Silver	2	Boss	1
Board	1	Distinctio	1
Cashflow	1	Earnhardt P	1
Famous	1	G-Force	1
Flattop	1	Magenta	1
Jetset	1	Massey	1
PowerballP	1	PerfectAiko RDC	1
Regard	1	Rocky	1
Supershot	1	11 verschiedene Mutterväter	
12 verschiedene Väter			

Rotbunt (gesamt 8)			
Vater	Anzahl	Muttervater	Anzahl
Debutant	3	Dakker RDC	2
Go Now RDC	2	Julandy	2
Apoll P	2	Brekem RDC	2
Nugget RDC	2	Aikman RDC	1
Bagno RDC	1	Elburn RDC	1
Effort	1	Ellmau	1
Pad-Red	1	Kanu P	1
Sveen P RDC	1	Numero Uno	1
6 verschiedene Väter		PerfectAiko RDC	1
7 verschiedene Mutterväter			



THD Romad VG 87 (Mad Max x Raptor RDC), Reservesiegerin Rotbunt jung DHV-Schau 2017, Zü: Ludger Tissen, Kleve, und Junior Champion RUW-Schau 2017, Bes.: Züchtermgemeinschaft Wiewer / Köster / Wiethöhe, Drensteinfurt



Fösges Silver Luise GP 84 (Silver x BEDFORD): Mutter des in 2017 selektierten Hornlos-Vererbers MINECRAFT P (V.: MISSION P RDC); Zü.: Friedrich Fösges, Meisburg

Beschluss des Dachverbandes, dass jeder Bewerter mindestens 2.000 Linearbeschreibungen pro Jahr durchführen muss. Entsprechend erledigen diese wichtige Arbeit jetzt nur noch sechs Kollegen, wodurch sichergestellt wurde, dass die o.g. Vorgabe von den Kollegen langfristig erfüllt werden kann. Dabei wurden erstmals auch die Grenzen der Bundesländer NRW und Rheinland-Pfalz ignoriert.

Die klassische Herdbucheinstufung (s. Tabelle 6), die in keinem anderen Zuchtverband so intensiv angewendet wird (u.a. auch als enorm günstige Versicherung, um im Schadenfall den Wert der Herdbuchtiere zu steigern) hat mit über 50.480 Bewertungen wieder einen enorm hohen Umfang erreicht. Von diesen erhielten 158 Kühe das wertvolle Prädikat „EX“, 13 Erstkalbskühe wurden mit der Maximal-Note von 87 Punkten und 13 Zweitkalbskühe mit 89 bzw. 90 Punkten eingestuft. Damit haben nur 0,36 % die jeweilige Maximalnote in ihrer Alterskategorie.

SCHAUWESEN 2016/17

Leider musste die Krefelder Färsenschau durch die bekannten Komplikationen bzgl. des BHV-1-Status in der Region Nordrhein ausfallen, weil aufgrund der Umstände zu wenige Anmeldungen vorlagen. Wenige Wochen später fand die DHV-Schau in Oldenburg statt, deren Zuschauerzuspruch besser hätte ausfallen können. Nichtsdestotrotz konnten die RUW-Züchter mit einigen, feinen Erfolgen zurückkehren, so zum Beispiel der Reservesieg bei den Rotbuntfärsen durch die Mad Max-Tochter THD Romad von Ludger Tissen aus Kleve. Sie musste sich der Siegerin der Excellent-Schau in

Leer, der COLOUR P-Tochter Lana, geschlagen geben. Stolz 1a-Preise in ihren Klassen konnten Eberhard Brochhaus, Kürten, mit der erstkalbigen GoldenDreams-Tochter Espania und die Züchtermgemeinschaft Nosbisch/Rü-Bru GbR, Niederweis, mit der viertkalbigen Destry-Tochter Zarina erringen. Die Spitzen-Nachzucht unseres Rotbunt-Top-Bullen JULANDY kam sehr gut an und rangierte in der Gunst der Oldenburger Zuschauer an zweiter Stelle und das bei hervorragender Schwarzbunt-Konkurrenz im „schwarzbunten Niedersachsen“.

Die RUW-Schau gehört zwar chronologisch in das aktuelle Geschäftsjahr, dennoch soll

an dieser Stelle der Grand Champion unserer Verbandsschau nicht unerwähnt bleiben: WR Minnesota, gezogen von Ludger Wiewer aus Drensteinfurt. THD Romad hatte in Hamm erneut einen herausragenden Auftritt als Junior Champion, diesmal allerdings unter der Fahne der Züchtermgemeinschaft Wiewer/Köster/Wiethöhe, Drensteinfurt, aufgrund eines Transfers im Sommer 2017 anlässlich des 4. Holstein Forum Köster Variety Sale. Die Nachzuchten der RUW-Vererber EPOCHAL, FERRARI und NUGGET RDC dokumentierten, dass die RUW auch im töchtergeprüften Bereich einiges zu bieten hat.

Hartwig Meinikmann

Tabelle 5: Lineare Nachzuchtbeschreibung im GJ 2016/17

Rasse	Region	Anzahl	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter	Gesamt
Schwarzbunt	Westfalen	7.628	81,31	81,9	80,19	81,17	81,09
	Nordrhein	8.418	81,81	82,00	80,52	81,22	81,28
	Rh.-Pf./Saarl.	2.772	81,80	81,77	80,84	81,48	81,43
	Gesamt	18.818	81,61	81,93	80,43	81,24	81,23
Rotbunt	Westfalen	2.540	80,92	81,53	80,07	80,93	80,86
	Nordrhein	1.141	81,75	81,63	80,36	80,81	80,99
	Rh.-Pf./Saarl.	449	81,63	80,93	80,92	81,16	81,15
	Gesamt	4.130	81,23	81,49	80,24	80,92	80,93
Alle Nachzuchtbewertungen		22.948	81,54	81,85	80,40	81,18	81,18
Differenz zu 2014/15		-7.281	+0,21	+0,29	+0,18	+0,32	+0,27

Tabelle 6: Herdbucheinstufung im GJ 2016/17

Rasse	Lakt.	Anzahl	Milch. 10 %	Körp. 20 %	Fund. 30 %	Euter 40 %	Gesamt
Schwarzbunt	1.La	31.600	82,28	82,45	81,51	82,07	82,07
	2.La	4.455	84,32	84,55	83,39	83,83	83,93
	>3.La	6.484	85,64	85,83	84,89	84,95	85,25
	Ges.-Sbt.	42.539	83,01	83,19	82,22	82,69	82,75
Rotbunt	1.La	5.345	82,17	82,38	81,65	82,09	82,10
	2.La	1.010	84,32	84,61	83,70	84,13	84,20
	>3.La	1.586	85,33	85,69	84,75	84,75	85,07
	Ges.-Rbt.	7.941	83,07	83,32	82,53	82,88	82,96
Gesamt	Sbt. + Rbt.	50.480	83,02	83,21	82,27	82,72	82,78
Differenz zu 2015/16		-2.666	+0,14	+0,10	+0,06	+0,11	+0,11

Schwarzbunt Elite I

Bahama	V.: Mascot ET	3 / 88 - 88 - 86 - 88 = 87
T.: Bali	V.: Carall	4 / 88 - 89 - 86 - 85 = 86
T.: Bermuda	V.: Trigger	3 / 86 - 88 - 87 - 88 = 88
Bes.: Wilhelm Coenen, Geilenkirchen		
Delli	V.: Vampir	3 / 85 - 87 - 88 - 87 = 87
T.: Denta	V.: Ferrari	3 / 89 - 88 - 87 - 88 = 88
T.: Delle	V.: Paramount	3 / 89 - 89 - 90 - 91 = 90
T.: Delline	V.: Ferrari	2 / 84 - 89 - 85 - 86 = 86
Bes.: Gerd Luyven, Kamp-Lintfort		
Fanta	V.: Jetlag	6 / 86 - 86 - 87 - 84 = 86
T.: Fenja	V.: Carall	3 / 89 - 87 - 87 - 87 = 87
T.: Felma	V.: Ferrari	2 / 85 - 86 - 85 - 86 = 86
Bes.: Jakobs-Thelen GbR, Kall		
Inka	V.: Gavor	3 / 91 - 89 - 88 - 89 = 89
T.: Istella	V.: Xiras	3 / 87 - 84 - 85 - 87 = 86
T.: Indra	V.: Sudan	2 / 88 - 87 - 86 - 87 = 87
Bes.: Volker Elsermann, Hamminkeln		
Laureen	V.: Shottle	5 / 90 - 88 - 87 - 87 = 88
T.: Laura	V.: Lauthority	3 / 92 - 91 - 90 - 91 = 91
T.: Lambada	V.: Jeep	2 / 86 - 85 - 86 - 86 = 86
Bes.: Christoph Hamacher, Kürten		
PH Akazie	V.: Man-O-Man	3 / 91 - 91 - 90 - 88 = 90
T.: PH Akuse	V.: Moonboy	3 / 88 - 90 - 85 - 89 = 88
T.: PH Antje	V.: Moonboy	3 / 87 - 88 - 87 - 88 = 88
Bes.: Hans-Peter Paeßens, Uedem		
Tunja	V.: Ramos	9 / 87 - 87 - 85 - 86 = 86
T.: Tuna	V.: Sea	5 / 86 - 86 - 85 - 87 = 86
T.: Tundream	V.: Golden Dreams	1 / 85 - 85 - 85 - 87 = 86
E.: Tuno	V.: Numero Uno	1 / 85 - 86 - 85 - 86 = 86
Bes.: Hindrichs & Buchholz GbR, Remscheid		
Wolke	V.: Oliver2	7 / 87 - 86 - 84 - 85 = 85
T.: Wicke	V.: Jerudo	5 / 86 - 86 - 86 - 87 = 86
T.: Worldrach	V.: Goldrush	2 / 86 - 87 - 85 - 86 = 86
Bes.: Heiner Ditges, Wegberg		

Rotbunt Elite I

Imke	V.: Carmano	3 / 86 - 85 - 86 - 84 = 85
T.: Iris	V.: Trigema	4 / 87 - 85 - 85 - 87 = 86
T.: Inula	V.: Julandy	2 / 85 - 85 - 85 - 87 = 86
Bes.: Laures GbR, Fleringen		

Neue 88 und 89 Punkte Jungkühe Rotbunt

Name	Vater x MVater	Einstufung	Besitzer
BaS Rosalie	Atshott RDC x Larson	2 / 88 - 88 - 87 - 90 = 89	Christian Bange, Seibersbach
Hilke	Colour P x Larson	2 / 86 - 88 - 87 - 89 = 88	Gerd Luyven, Kamp-Lintfort
Stall Nr. 275	Ladd P x Selayo	2 / 89 - 87 - 87 - 88 = 88	Thönes GbR, Grefrath
KOE Tiramisou	Snow RDC x Elburn	2 / 87 - 89 - 86 - 88 = 88	Köster KG, Steinfurt

Schwarzbunt Elite II

Atlantis	V.: Shottle	3 / 85 - 88 - 86 - 87 = 87
T.: Antigua	V.: Guarini	3 / 85 - 84 - 86 - 84 = 85
T.: Atlantic	V.: Guarini	1 / 84 - 85 - 84 - 84 = 84
Bes.: Volker Elsermann, Hamminkeln		
Holly	V.: Jefferson	3 / 86 - 84 - 82 - 88 = 85
T.: THL Hollyday	V.: Man-O-Man	3 / 86 - 88 - 89 - 87 = 88
E.: THL Hope	V.: McCutchen	1 / 83 - 84 - 84 - 84 = 84
Bes.: Thomas Börsch, Wipperfürth		
Karina	V.: Lafino	3 / 88 - 88 - 86 - 84 = 86
T.: Karo	V.: Baroque	3 / 90 - 88 - 85 - 84 = 86
T.: Katja	V.: Bedford	1 / 85 - 85 - 83 - 83 = 84
Bes.: Dietmar Tüschbönner, Much		
Mara	V.: Montagne	5 / 86 - 85 - 87 - 85 = 86
T.: Marry	V.: Olaf	3 / 86 - 84 - 85 - 83 = 84
T.: Maggy	V.: Snowflake	2 / 87 - 85 - 85 - 84 = 85
Bes.: Laures GbR, Fleringen		

Neue 88 und 89 Punkte Jungkühe Schwarzbunt

Name	Vater x MVater	Einstufung	Besitzer
Vieanar	Atwood x Snowman	2 / 90 - 86 - 89 - 90 = 89	Boehl-Melbach GbR, Erndtebrück
NH Isabella	McCutchen x Goldwin	2 / 88 - 88 - 89 - 89 = 89	Matthias Nosbisch, Niederweis
Stall Nr. 254	Epochal x Parocas	2 / 86 - 88 - 87 - 90 = 88	Wilfried Dahmen, Mechernich
Gloria	Doorman x Mascot ET	2 / 85 - 87 - 87 - 90 = 88	Ludger Schroerer, Bocholt
SON Britney	Tribune x Alpha	2 / 88 - 85 - 87 - 90 = 88	Ludger Sondermann, Bocholt
Stall Nr. 99	Kanu P x Lobster	2 / 86 - 89 - 87 - 89 = 88	Markus Stollenwerk, Simmerath
WIT Promis	Aftershock x Goldwin	2 / 87 - 87 - 87 - 89 = 88	Christian Schulte-Althoff, Haltern am See
Paris	Shot Gun x Carmano	2 / 86 - 86 - 87 - 89 = 88	Hartmut Landwehr, Steinhagen
WR Melbourne	Ladd P x Shottle	2 / 86 - 89 - 86 - 89 = 88	Ludger Wiewer, Drensteinfurt
2 nd Gypsy	Epic x Garrett	2 / 85 - 88 - 86 - 89 = 88	Kurt Gillissen, Neustadt
Ilona	Boss x Epic	2 / 87 - 86 - 88 - 88 = 88	Thomas Langenberg, Bocholt
Mandy	Copper P x O-Man	2 / 84 - 90 - 87 - 88 = 88	Herrmann Josef Bonhoff, Raesfeld
Brasilila	Lauthority x Outside	2 / 89 - 89 - 87 - 88 = 88	Norbert Zehren, Kirf
EH Stall Nr. 907	Brekem x Epic	2 / 88 - 89 - 87 - 88 = 88	Elmar Hannen, Kleve
Kasino	Doorman x Goldwin	2 / 88 - 88 - 87 - 88 = 88	Georg Gueucke, Attendorn
GOH Zita	Explode x Outside	2 / 88 - 88 - 87 - 88 = 88	Peter Chorus, Aachen
KLH Alina	Smurf x Shottle	2 / 89 - 90 - 86 - 88 = 88	Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach
Farga	Antares x Husir	2 / 89 - 88 - 86 - 88 = 88	Stefan u. Bernd Zintzen, Aachen
Almone	G Dreams x Jefferson	2 / 90 - 88 - 88 - 87 = 88	Alois & Andreas Landwehr GbR, Bergisch Gladbach
Felicitas	Wyman x Damion	2 / 88 - 90 - 87 - 87 = 88	Eberhard Brochhaus, Kürten

Die Väter der 100.000 kg-Kühe



Unser Altmeister GIBOR – ein Garant für Effizienz, wie seine zahlreichen 100.000 kg-Töchter unter Beweis stellen.

100.000 kg-Kühe (GJ 2016/17)

Die meist eingesetzten Väter			
Töchter	HB-Nummer	Vater	Besitzer
Schwarzbunt			
45	667908	GIBOR	RUW
24	253642	Ramos	OHG
21	810695	Laudan	RBB
10	505104	JETLAG	RUW
9	810833	Jefferson	RBB
9	140027	Minister	VOST
7	801098	Herold	RinderAllianz
Rotbunt			
6	915040	LUDOX	RUW
4	912913	FABER	RUW
3	297286	CADON	RUW/WEU
3	914031	GOLDSTAR	RUW

100.000 kg-Kühe (aktueller RUW-Report Nr. 93)

Die meist eingesetzten Väter			
Töchter	HB-Nummer	Vater	Besitzer
Schwarzbunt			
24	667908	GIBOR	RUW
14	253642	Ramos	OHG
9	140027	Minister	VOST
6	810833	Jefferson	RBB
6	505104	JETLAG	RUW
5	810695	Laudan	RBB
5	503786	Talent2 RDC	Ausland, Kanada
4	840463	Manager ET	LTR
Rotbunt			
2	297286	CADON	RUW/WEU
2	915758	CARMANO	RUW

alle weiteren Väter sind nur je einmal vertreten!

Neue 100 000-kg-Kühe Schwarzbunt

Name	Vater	MVater	geb.	Besitzer
Lisa	Jetlag	x Lobito	01.07.06	Wiener GbR, Welver
Liturgie	Roy	x Minister	21.11.07	Markus Theunissen, Wipperfürth
Loni	Minister	x Hattrick	15.09.08	Christian Holterkamp, Herzebrock-Clarholz
Lonka	Rudolph	x Eminenz	03.07.06	Berthold Möllenbeck, Bocholt
Ludmilla	Ramos	x Derby	04.11.06	Bernd Stelte, Paderborn
Ludowicka	Cocherill	x Bruce	27.10.05	Markus Jochem, Rees
Lulu	Minister	x Langley	10.03.07	Bernhard Risse, Oelde
Madonna	Ramos	x Boss Iron	04.04.06	Heinz Josef Rudolphi, Bad Lippspringe
Marina	Gibor	x Eminenz	07.02.07	Peter Hanks, Wettlingen
Marlies	Gibor	x Piro	01.03.07	Clemens Arnds, Emmerich
Mascha	Bobby	x Cevis	05.11.05	Baltes GbR, Namborn
MAX Franka	Omaran	x Lucko RDC	03.08.07	Stefan Marxen, Dingdorf
Melanie	Jefferson	x Ramos	21.02.07	Sorpermilch GbR, Sundern
Melody	Herold	x Roy	19.04.07	Eberhard Brochhaus, Kürten
Moni	Lexikon	x J.	22.08.05	Alfons Alferding, Borken
Nixe	Jefferson	x J.	14.08.06	Weiler Milch KG, Lohmar
Oase	Torri	x Charade	21.10.08	Johannes van den Boom, Kevelaer
Obama	Olympic	x Gibor	13.10.06	Haagen GbR, Bedburg
Obi	Gibor	x Radius	24.02.09	Siegfried Losch, Goch
Olba	Gibor	x Valesko	03.01.08	Hartmut Neuenhoff, Schermbeck
Olive	Gibor	x Lucko RDC	05.08.08	Thomas Janssen, Kranenburg
Olympia	Classic PS	x Preval	15.05.06	Rainer Spiegelhoff, Emmerich
Panda	Shean	x Duron	23.11.08	Bernd Ehl, Lebach
Pary	Strunz	x Lee	01.05.04	Bernhard Hoefler, Hövels
Paula	Hershel	x Ramos	10.10.06	Christoph Boermann, Niedererbach
Paulina	September	x Good Luck RDC	13.09.06	Boese & Hermsen KG, Weeze
PM Ellena	Spy	x Trailor	25.05.06	Peter Meutes GbR, Rommersheim
PM Malita	Pagewire	x Manager ET	20.08.08	Peter Meutes GbR, Rommersheim
Rapunzel	Gibor	x Linstar	31.12.05	Bernhard Böker, Raesfeld
RDF Bianka	Laudan	x Eminenz	17.12.04	Rueben KG, Münstermaifeld
RDF Gudrun	September	x Boreal	13.10.07	Rueben KG, Münstermaifeld
Regina	OttokarALL	x Bridge	30.12.06	Georg Elders, Kevelaer
Ricarda	Ramos	x Zunder	25.07.05	Benedikt Heveling, Rees
Rihana	Laudan	x Boss Iron	23.10.05	Otger Thesing, Südlohn
Roldane	Matiner	x J.	05.02.02	Michael Hochstein, Hückeswagen
Rosanna	Gibor	x J.	11.09.06	Harald Hager, Halver
Sabiena	Gibor	x J.	29.08.05	Heinz Theo & Matthias Genfeld GbR, Schwalmatal
Sabine	Eskimo	x Ludomir	19.07.06	Wilhelm & Matthias Lübbert GbR, Hückeswagen
Sabrina	Tibet	x Zunder	28.09.07	Haagen GbR, Bedburg
Sandra	Mock	x Glancho	23.08.05	Uwe Holstein, Bogel
Sandra	Manager ET	x Theo	29.12.05	Gest GbR, Voerde
Seven	Bernd	x Dekan	11.10.04	Adam Agrar GbR, Morbach
Siggi	Laudan	x Lucko	01.01.06	Tilmann Dreßler, Neukirchen-Vluyn
Sofia	Minister	x Laudan	16.12.06	Klaus Kraemer, Schönecken
Somalia	Shottle	x Goldwin	07.10.08	Thomas Langenberg, Bocholt
Stall-Nr. 4	J.	x Triolo	19.07.03	Luc Pentermann, Dreisbach
Stall-Nr. 10	Gibor	x Interpol	15.10.05	Ulrich Kreis, Halle
Stall-Nr. 13	Nevada	x J.	05.11.05	Overhagen Milchvieh GbR, Bottrop
Stall-Nr. 19	Igniter	x Eminenz	02.08.06	Gewannhof GbR, Großkampfenberg
Stall-Nr. 24	Ramos	x Starleader	18.12.04	Berthold Ackerschott, Wipperfürth
Stall-Nr. 40	Gibor	x Bonatus	10.06.04	Irene & Heiner Nellen GbR, Ober Kostenz
Stall-Nr. 63	Goldstar	x Rasput	01.03.04	Jörg u. Daniel Potthoff GbR, Steinhagen
Stall-Nr. 79	Minister	x Frederick	07.03.07	Andreas Neuy, Kevelaer
Stall-Nr. 85	Bruce	x Lee	28.07.06	Joosten H.C. G.b.R., Kevelaer
Stall-Nr. 93	Duracell	x Trailor	29.09.08	Andreas Pflipsen, Mönchengladbach
Stall-Nr. 97	Spy	x J.	09.09.06	Klaus Streit, Merzig
Stall-Nr. 112	J.	x J.	10.12.05	Coenen GbR, Niederkrüchten
Stall-Nr. 113	Flano	x Gino	07.07.05	Aehling Milchvieh GbR, Borken
Stall-Nr. 115	Firenze	x Eskimo	12.10.06	Eßing Milch GbR, Rheide
Stall-Nr. 147	Herold	x Valesko	10.09.05	Tobias Maas, Neuenrade
Stall-Nr. 149	Vampir	x Faber	02.04.08	Andreas Kamperschroer, Borken
Stall-Nr. 149	Gibor	x Lasso	03.07.04	L. + A. Pütz GbR, Eilscheid
Stall-Nr. 150	Laudan	x Lee	16.08.07	Joosten H.C. G.b.R., Kevelaer
Stall-Nr. 195	Jetlag	x Capital	06.10.06	Ferdinand & Christian Ingmanns GbR, Willich
Stall-Nr. 208	Fagroh	x Jubilant	14.11.04	Schöneberger Milchvieh KG, Wipperfürth
Stall-Nr. 233	Jardin	x Trailor	28.02.07	Norbert Huesmann, Ahlen
Stall-Nr. 286	Suede	x Bartram	22.10.06	Werner Raffelsiefen, Lindlar
Stall-Nr. 328	Mati	x Gerry	30.06.05	Stefan Erkes, Viersen
Stall-Nr. 351	Crew	x Slocus	29.04.03	Franz Wilhelm Tölle, Geseke
Stall-Nr. 404	Gibor	x Lucko RDC	26.07.04	Dirk Gelbrich, Sprockhövel
Stall-Nr. 404	Emaldo	x Manat	30.04.05	Steves GbR, Willich
Stall-Nr. 423	J.	x J.	30.08.04	Fischer u. Friedewald GbR, Bad Ems
Stall-Nr. 428	Ramos	x Manat	03.08.06	Brehorst GbR, Issum
Stall-Nr. 433	Aaron	x Tonnix	01.11.04	Andreas Fabritius, Trierscheid
Stall-Nr. 516	Talent2 RDC	x Basar	20.02.06	Michael Ingenhaag-Hornen, Kamp-Lintfort
Stall-Nr. 531	Jetlag	x Outside	13.10.07	Steves GbR, Willich
Stall-Nr. 579	Darling	x Starleader	30.06.07	Bergesmilch GbR, Eslohe
Stall-Nr. 584	Ramos	x Weblito	21.04.06	Johannes Klump, Hamminkeln
Stall-Nr. 613	Toystory	x Gibor	27.01.08	Bergesmilch GbR, Eslohe
Stall-Nr. 614	Minister	x Ramos	12.02.08	Maassen-Janssen KG, Straelen
Stall-Nr. 625	Minister	x Louvre s	12.07.06	Helmut jun. Beutler, Birkenfeld
Stall-Nr. 703	Lavar	x Interpol	03.12.06	Elke u. Steffen Schreck GbR, Felsbergerhof
Stall-Nr. 783	Janssen	x Avanti	09.12.06	Hermann Neuhaus, Rees

Neue 100 000-kg-Kühe Schwarzbunt

Name	Vater	MVater	geb.	Besitzer
Stall-Nr. 808	Matisse	x Zunder	05.01.05	Schlüter Biohof GbR, Höxter
Stall-Nr. 61922	Laurel	x Avanti	05.11.06	Andreas Wirths, Engelskirchen
Steffi	Timestorm	x Cellar	07.08.07	Margot Meetschen, Kamp-Lintfort
Susi	Shottle	x Wilnius	08.02.08	Peter van Bebber, Kalkar
Symfonie	Manager ET	x Arpagone	14.09.05	Stockborner Milchhof GbR, Reifenberg
Tanja	Strunz	x Rugol	30.08.04	Theo Troost, Rheurdt
Tanne	Leemas	x Nil	14.05.05	Werner Osebold, Winterberg
Teila	Ticam	x Lobito	16.07.07	Benedikt Cremer Schulte, Neuenrade
Terra	Janssen	x Mtoto	18.04.07	Kanning Klöpfer GbR, Minden
THI Xtreme	Mascol ET	x Sinatra	15.02.07	Manfred Bonn, Much
Ursula	Mock	x J.	30.06.05	Robert van Ackeren, Emmerich
WaH April	Dolch	x Ramos	15.10.06	Wahlerhof-Holstein GbR, Zweibrücken
Welli	Jetlag	x Good Luck RDC	30.12.06	Osterkamp Milchvieh GbR, Gelsenkirchen
Werse	Gibor	x Ruskin	14.11.07	Michael Raestrup, Senden
Wolke	Lewis	x Bisam	01.09.04	Heinz-Hermann Imgrund, Rheinberg
Ziska	Zesty	x Outside	05.10.07	Gewannhof GbR, Großkampfenberg

Neue 100 000-kg-Kühe Rotbunt

Name	Vater	MVater	geb.	Besitzer
Alma	Avanti	x Jupiler	16.09.04	Cohaus GbR, Stadtlohn
Amanda	Talent2 RDC	x Lentini RDC	16.11.05	Gregor Laukamp, Rosendahl
Barbara	Ludox	x Savoy Red	21.10.05	Stefan Höcker, Lengerich
Burti	Cadon	x Ceylon	12.04.05	Norbert Kreikenberg, Everswinkel
Dolla	Laurel	x Columban	18.11.05	Maria Kocks, Hörstel
Elfi	Reno 2	x Ramos	23.05.08	Hubert Ollertz-Mertens, Heinsberg
Issis	Koppel	x Origin	28.05.06	Vogel GbR, Balve
KLH Brandy	Origin	x Stadel	15.08.03	Krause Lederbach GbR, Hohenleimbach
Laika	Goldstar	x Faber	08.08.04	Heinrich Bonhoff, Borken
Lara	Padol	x Faber	11.02.06	Michael Schneyer, Warendorf
Larissa	Carmano	x Faber	26.07.07	Gregor Laukamp, Rosendahl
Otti	Carmano	x Rucim	01.09.07	Alexander Drerup, Steinfurt
Silvia	Friedo	x Faber	10.03.06	Maria Stilling Frankemöll, Ahaus
Stall-Nr. 118	Canvas	x Origin	20.07.07	Schlüter Milch GbR, Südlohn
Stall-Nr. 33	Lichtblick	x Oregon	10.08.06	Niestert/Austermann GbR, Sendenhorst
SUN Rihanna	Rezzo	x Cadon	19.05.05	Hans Stöcker, Engelskirchen
Vera	Faber	x Vikus	12.04.05	Heinrich Wigber, Ahaus
Viola	Cadon	x J.	05.08.02	Dustenhof KG, Rees
Wespe	Lacost	x Stadel	22.05.06	Ludwig Strotmann, Gescher

Neue 10 000-kg-Fett- und Eiweiß-Kühe Schwarzbunt

Name	Vater	MVater	geb.	Besitzer
Buggi	Camora	x Ohio	24.10.2000	Schoelshof KG, Hünxe
Desteny	Zunder	x Belt	01.11.2003	Spielberg Holsteins GbR, Much
Hanni	Tugolo	x Ladin	31.08.2003	Johannes Leuchtenberg, Neukirchen-Vluyn
Ontjeliene	Faber	x Domino	14.11.2002	Sigrid Schäl, Wipperfürth
Riwa	Faber	x Stieglitz	17.03.2006	Maren Thelen-Plum, Düren
Schneerose	Rubens RDC	x Good Luck RDC	10.09.2003	Christa Ewig, Stolberg
Super fee	Zest	x Mikado	18.02.2003	Hartjes GbR, Kerken
Tosca	Fyn Lemvig	x J.	22.10.2002	Arno & Michael Leurs GbR, Kerken



Fini von Huxoy (Bes.: Alexander Kuppel & Rainer Thoenes, Rheinbach)

Höchste Leistungen 2016/17

Schwarzbunt (305 Tage)

Färsen

Name	Vater	x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
NH Marilyn Mo	Balisto	x	Sudan	11.04.14	11656	5,64	657	4,14	483	1140	Matthias Nosbisch, Niederweis
Stall Nr. 919	Lönneberga	x	Radon	23.07.14	13350	4,27	570	3,44	459	1029	Schleupen GbR, Krefeld
Iduna	Chameur	x	Camaro	07.05.13	14108	3,78	533	3,46	488	1021	Franz-Josef Mohnen, Stolberg
Finja	Super	x	Ashlar	06.04.14	12238	4,89	599	3,35	410	1009	Alexander Schulte, Ense
Dahlia	Casual	x	AltaRoss	16.03.14	13089	4,48	586	3,19	417	1003	Thomas Langenberg, Bocholt
Franzi	Radon	x	Jurus	21.09.13	12626	4,32	546	3,62	457	1003	Christoph Bracke, Salzkotten
Martina	Snowboard	x	Jetlag	18.04.14	14042	3,79	532	3,34	469	1001	Jörg Brassel, Albessen
Alexa	Short Cut	x	Jerondo	19.02.14	13196	4,15	547	3,41	450	997	Sauerlandmilch GbR, Brilon
Toskana	Go On	x	./.	07.01.14	13501	3,97	536	3,39	458	994	Hermann Josef Bonhoff, Raesfeld
Sweet	Picanto	x	Shamrock	28.11.13	11704	4,88	571	3,61	422	993	Conrad Hinnemann, Laer
WG Latina	Doorman	x	Marsh	18.05.14	13989	3,55	497	3,51	491	988	Andreas u. Johannes Diehl GbR, Erzenhausen
Wozilla	Go Now RDC	x	Gibor	21.09.14	12104	4,53	548	3,64	440	988	Norbert Meinikmann, Steinfurt
Stall Nr. 776	Loft	x	Jeeves	08.03.14	14580	3,60	525	3,16	461	986	Geurden GbR, Krefeld
Stall Nr. 869	Jericho	x	Lansink	11.03.14	11980	4,89	586	3,31	397	983	Schleupen GbR, Krefeld
Lenny	Epoch	x	Rochus	19.09.14	14361	3,73	536	3,11	446	982	Hartmut Neuenhoff, Schermbeck

Kühe

Name	Vater	x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
Hille	Donald	x	Shottle	18.06.11	18005	4,65	837	3,49	629	1466	Clemens Eilmans, Kevelaer
Tapsi	Lexikon	x	Donator	20.05.05	18657	4,48	836	3,31	617	1453	Clemens Eilmans, Kevelaer
Hiltje	Shottle	x	Star	23.03.08	18764	4,37	820	3,20	601	1421	Clemens Eilmans, Kevelaer
Grace	Sea	x	Ashlar	11.12.12	17310	4,03	698	3,58	620	1318	Clemens Eilmans, Kevelaer
Lotte	Gavor	x	Laudan	13.10.10	16682	4,42	738	3,46	577	1315	Andreas Pröbsting, Everswinkel
Sabrina	Gibor	x	Fakir	21.02.09	18162	3,66	665	3,50	636	1301	Achim Grötemeier, Stewede
Ferry	Buckeye	x	Talent2 RDC	08.08.11	16830	4,24	713	3,49	588	1301	Siegfried Losch, Goch
Danny	Ashlar	x	Ramos	30.11.10	15677	4,83	757	3,27	512	1269	Clemens Eilmans, Kevelaer
Stall Nr. 114	Bonus	x	Lepsy	29.01.10	15603	4,96	774	3,17	494	1268	Hermann Birkenhake, Gütersloh
Tilly	Omro	x	Jetlag	18.09.10	17953	3,74	672	3,31	595	1267	Grunewald Olbing GbR, Raesfeld
Grazie	Ashlar	x	Shottle	14.09.46	17059	4,30	733	3,10	528	1261	Clemens Eilmans, Kevelaer
Gigi	Donald	x	Ramos	17.07.11	14886	4,91	731	3,46	515	1246	Clemens Eilmans, Kevelaer
Senta	Minardi	x	Roy	13.11.10	17552	3,88	681	3,21	564	1245	Helmut Schmitz, Mechernich
Stall Nr. 202	Epic-ET	x	Jefferson	12.05.10	16011	4,20	672	3,58	573	1245	Norbert u. Christina Stommel GbR, Neunkirchen-Seelscheid
Stall Nr. 963	Selvino	x	Starleader	11.02.12	16045	4,56	731	3,15	506	1237	Bergesmilch GbR, Eslohe

Rotvieh (305 Tage)

Färsen

Name	Vater	x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
Stall Nr. 679	Karlsund	x	Zober	09.08.14	8862	4,37	387	3,53	313	700	German Nicolay, Lebach
Rosa	VR Cigar	x	Kapitel	16.06.14	7959	4,49	357	3,51	279	636	Theo Feinen, Fleringen
Joanna	Owe	x	Elkor	08.11.14	6894	4,98	343	3,99	275	618	Reinhard Weissen, Münster
Resi	Kolibri	x	R Fastrup	03.05.14	7615	4,54	346	3,44	262	608	Theo Feinen, Fleringen
India	Impalu	x	Hexer	12.11.13	6979	4,83	337	3,68	257	594	Manfred Koch, Bad Berleburg

Kühe

Name	Vater	x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
Irma	Häthabu	x	Dragomir	20.04.13	9410	4,75	447	3,67	345	792	Franz Josef Weber, Schmalleberg
Stall Nr. 5	Hexer	x	Didolum	31.05.12	10781	3,97	428	3,34	360	788	German Nicolay, Lebach
Stall Nr. 11	Zober	x	Wodka	08.07.10	10157	4,39	446	3,27	332	778	Rainer Niedermeyer, Borgholzhausen
Orkan	R Degn	x	Wodka	16.05.12	10200	4,17	425	3,41	348	773	Haus Düsse, Bad Sassendorg
Stall Nr. 3	Viking	x	Zober	10.01.13	9049	5,08	460	3,39	307	767	Rainer Niedermeyer, Borgholzhausen

Fleckvieh (305 Tage)

Färsen

Name	Vater	x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
Elsa	Hutera	x	Mandela	06.04.14	9900	4,23	419	3,65	361	780	Gerd Reinders, Sonsbeck
Leona	Zauber	x	Weinold	26.04.14	8858	5,32	471	3,52	312	783	Heinrich Wissing, Vreden
Silvia	Safir	x	Romtell	30.09.13	10303	4,26	439	3,60	371	810	Ludger Specker, Wettringen
Alge	Wille	x	Round Up	06.07.13	9489	4,56	433	3,47	329	762	Wolfgang Brüse, Senden
London	Goya	x	Watmal	22.01.14	9485	4,64	440	3,32	315	755	Gerd Reinders, Sonsbeck

Kühe

Name	Vater	x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
Liane	Saldo	x	Merum	01.08.10	18740	4,56	855	3,51	658	1513	Ludger Specker, Wettringen
Hillu	Ilion	x	Marmara	15.06.11	13360	4,06	543	3,32	443	986	Christoph Haveloh, Ahaus
Stall Nr. 177	Vanstein	x	Waterloo	31.08.11	13103	3,95	517	3,40	446	963	Seegers/Haartz KG, Kalkar
Ilma	Ermüt	x	Gebalot	03.05.12	13516	3,47	469	3,48	471	940	Franz Göring, Vreden
Dolores	Samland	x	Enrico	27.09.11	13516	3,47	469	3,48	471	940	Christoph Haveloh, Ahaus



Salve-Tochter



© Elly Geverink

Rotbunt (305 Tage)

Färsen

Name	Vater x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
WIN Akanja	Ladd P x	Ludox	06.01.14	13153	4,61	606	3,61	475	1081	Hubertus Winter, Oelde
Waykiki	PerfectAiko RDC x	Zabing RDC	15.03.14	12533	4,21	528	3,71	465	993	Christa Ewig, Stolberg
Angela	Copper x	./.	19.08.14	14561	3,36	489	3,39	494	983	Sauerlandmilch GbR, Brilon
Mona	Ellmau x	Fidelity	23.11.13	11897	4,28	509	3,82	454	963	Hubertus Winter, Oelde
OG Ylma	Mr Alico x	Stadel	04.12.13	12154	4,03	490	3,64	443	933	Grunewald Olbing GbR, Raesfeld
Runa	Revival x	Fidelity	31.05.14	10754	4,86	523	3,74	402	925	Lutz Rensing, Ahaus
Rosanne	Elspe x	Lausbub	18.10.14	12161	3,88	472	3,69	449	921	Josef Feldkamp, Wettingen
Stall Nr. 65	Tabulator x	Ruleto	24.12.13	12524	4,02	503	3,32	416	919	K. Specker & B. Tiemann, Steinfurt
Colina	PerfectAiko RDC x	Shottle	23.02.14	10662	4,91	523	3,70	394	917	Thomas Langenberg, Bocholt
Fabiene	Milkyway x	./.	29.07.13	12252	4,07	499	3,40	416	915	Andreas Hippchen, Marpingen
Stall Nr. 288	Ruleto x	./.	24.02.14	13444	3,43	461	3,31	445	906	Bertlich Milchvieh GbR, Bottrop
Stall Nr. 134	Julandy x	Avanti	19.10.13	10840	4,68	507	3,67	398	905	Klaus Giesing, Bocholt
Dodo	Go Now RDC x	Jannsen	28.08.14	11606	4,44	515	3,33	387	902	Klaus Tiedmann, Leichlingen
Nika	Mozygus-PP x	Ruacana	06.07.14	12623	3,72	470	3,41	431	901	Hartmut Neuenhoff, Schermbeck
Ria	Prince-Red x	Laurel	31.10.13	11485	4,05	465	3,73	428	893	Hidessen GbR, Extertal

Kühe

Name	Vater x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
SFH Dilina	Mr.Burns RDC x	Malvoy	04.12.10	15765	4,55	717	3,72	587	1304	Seidenfaden GbR, Mechernich
Emilia	Ludox x	Perplex	22.05.11	14363	4,88	701	3,40	489	1190	Stephan Weyel, Stockhausen-Ilfurth
Gerda	./.	Royal High	07.09.11	13595	4,89	665	3,63	494	1159	Kerkmann GbR, Dorsten
Lilali	Kodak x	Bravisi	09.02.12	14915	4,30	642	3,40	507	1149	Christian Engbring, Steinfurt
Stall Nr. 79	Malvoy x	Avanti	03.12.09	15741	3,79	596	3,49	549	1145	Bernd Scheers, Emmerich
Flippa	Pleasure x	Rustler	22.12.11	13078	5,19	679	3,55	464	1143	Bernd Henk, Bad Berleburg
Barbara	Tableau x	Ruacana	22.09.11	13350	4,69	626	3,80	507	1133	Thorsten Luschnat, Wesel
Bronze	Kian x	Ferber	16.05.10	12974	4,96	644	3,72	483	1127	Gerhard Schulze Palstring, Steinfurt
Liane	Lemond x	Starkiss	28.10.10	14664	4,12	604	3,53	518	1122	Mittelberg GbR, Lichtenau
Roma	Malvoy x	Curtis	04.09.12	15050	4,09	616	3,36	506	1122	Schilling GbR, Wettingen
Stall Nr. 13	La Crosse x	Maximo-Red	13.10.12	16304	3,67	598	3,21	524	1122	Frank Engelshove, Rheine
Belize	Carmano x	Tattoo RDC	11.12.10	15394	3,91	602	3,36	517	1119	Bernhard Schulze-Pröbsting, Steinfurt
Emy	Picolo x	Reno 2	09.09.10	15376	4,10	630	3,16	486	1116	Andreas Pröbsting, Everswinkel
Stall Nr. 440	Rubello x	Classic PS	05.12.09	13748	4,72	649	3,40	467	1116	Antonius Schulte, Büren
PM Herta	Woody x	Cadon	07.08.09	14320	4,23	606	3,56	510	1116	Peter Meutes GbR, Rommersheim

Jersey (305 Tage)

Färsen

Name	Vater x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
RDF Toska	Valentino x	Legacy	12.03.14	8233	5,45	449	3,98	328	777	Rüben KG, Münstermaifeld
Bambi	On Time x	Future	25.03.14	7088	6,73	477	4,05	287	764	Alexander Schulte, Ense
WIT Delphine	Golda x	Blackstone	19.12.14	9618	4,08	392	3,72	358	750	Thomas Wiethöhe, Halver
AS Evett	Miro-P x	Brendon	05.02.14	8465	4,69	397	3,96	335	732	Ingo Rose, Warburg
WS Kitty	Doc-P x	Futurity	01.11.13	8722	4,42	394	3,80	331	725	Grunewald Olbing GbR, Raesfeld
ZH Loremarie	DJ Hovborg x	Fyn Trac	30.07.13	7078	6,20	439	4,03	285	724	Mechthild Henkelmann, Wadersloh

Kühe

Name	Vater x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
WG Wasabi-fip	Valentino x	Gannon	27.11.12	10998	4,45	489	3,92	431	920	Andreas u. Johannes Diehl GbR, Erzenhausen
Blümchen	DJ Hovborg x	Paul	13.12.10	8231	6,75	556	4,19	345	901	Georg Schulte-Althoff, Haltern am See
WIT Dalia	Q Zik x	Paramount	20.09.08	9277	5,40	501	4,29	398	899	Thomas Wiethöhe, Halver
ZH Pia	Louie x	Paul	03.04.11	10094	5,02	507	3,87	391	898	Michael Becks-Lohmann, Bönen
Stall Nr. 186	Gannon x	Q Impuls	17.12.11	9481	5,56	527	3,90	370	897	Andreas Pflipsen, Mönchengladbach
Bambi	Q Impuls x	Barber	13.03.09	8626	5,89	508	4,16	359	867	Thomas Wiethöhe, Halver

Braunvieh (305 Tage)

Färsen

Name	Vater x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
Rosine	Harley x	Emerog	04.07.14	12130	3,52	427	3,38	410	837	Sauerlandmilch GbR, Brilon
Jutta	Huray x	Etpat	22.06.14	10816	3,88	420	3,47	375	795	Bernhard Dauermann, Steinfurt
Fini	Huxoy x	Huray	17.07.13	9835	3,99	392	3,83	377	769	Rainer Thoenes, Kalkar
Gisela	Poster x	Juleng	11.11.13	8721	4,64	405	4,15	362	767	Georg Hüls, Dorsten
Bombe	Juleng x	Agio ET	20.06.14	10633	3,78	402	3,12	332	734	Ansgar Becker, Beckum

Kühe

Name	Vater x	MVater	geb.	Leistung				Besitzer		
Maeyan	Hilti x	Prunki	11.02.11	14210	4,53	644	3,63	516	1160	Mittelberg GbR, Lichtenau
Resi	Juleng x	./.	18.07.10	14258	3,91	557	3,70	528	1085	Jörg Brassel, Albesen
Stall Nr. 170	Prossil x	Jublend	27.03.13	11778	5,41	637	3,38	398	1035	Hermann Birkenhake, Gütersloh
Bavaria	Present x	Vineb	22.12.10	13300	4,22	561	3,50	465	1026	Frank Marienfeld, Heckenbach
Polly	Juhus x	Etvei TW	19.11.11	12270	4,63	568	3,71	455	1023	Annette Brinkmeier Stienhans, Rheda-Wiedenbrück

KuhVision / RUWHerdScan-Workshops wurden gut angenommen

Der Besuch der Workshops hat sich für jeden interessierten Betrieb, der bereits KuhVision praktiziert, gelohnt. In der ersten April-Hälfte hatte die Rinder-Union West in allen drei RUW-Gebieten je einen Workshop angeboten.

Die einzelnen Workshops fanden auf den KuhVisions-Betrieben von Heinrich Drießen in Tönisvorst, von Andreas Pröbsting in Everswinkel und auf dem Betrieb Meutes GbR in Rommersheim statt. Die Workshops waren mit mehr als 150 anwesenden Betrieben gut besucht.

FOLGENDE THEMEN WURDEN BEHANDELT:

- Neben den Betriebsbesichtigungen wurden den Landwirten von jeweils einem RUW-Zuchtberater (Christoph Kuhlmann, Christoph Niehues-Pröbsting bzw. Sebastian Weide) eine Einzeltierpräsentation mit Darstellung der genomischen Zuchtwerte an Erstkalbs- und Mehrkalbskühen vorgestellt. Die Präsentationen der Ergebnisse aus KuhVision sind aussagekräftig. Die genomischen Zuchtwerte als Voraussage für die zu erwartenden Daten eines Tieres im „Tagesgeschäft“ treffen zu.
- Allgemeine Hinweise und Verbesserungsvorschläge bzgl. der logistischen Abläufe bei KuhVision und HerdScan wurden von



In großer Runde stellt Christoph Niehues-Pröbsting die Einzeltierpräsentation auf dem Betrieb seines Bruders, Andreas Pröbsting, vor.

Thekla Ehrenberg (Mitarbeiterin der Abteilung Zucht) angesprochen.

- Hartwig Meinikmann, Abteilungsleiter Zucht, gab in seinem Vortrag den Teilnehmern ein entscheidendes Werkzeug mit an die Hand: Im Hinblick auf die Verbesserung der Lebensleistung als eigentlich primäres Zuchtziel in einem kommerziellen Milchviehbetrieb sollten bei der Selektion von Genetik und bei der Anpaarung (Nutzung von BAP) die beiden Merkmale **Nutzungsdauer (RZN) und Leistung (RZM / kg Milch)** im Mittelpunkt stehen.
- Christoph Niehues-Pröbsting befasste sich mit der Vorstellung des betriebseigenen Indexes via VIT-Internet-Anwendung

„NetRind-Genom“ zur besseren Realisierung der individuellen Zuchtziele.

Ziel dieser Workshops war es, dass jedem Teilnehmer am Ende des Tages veranschaulicht werden konnte, wie die genomischen Zuchtwerte der weiblichen Tiere in den Herden praktisch genutzt werden, worauf das Hauptaugenmerk liegen sollte und wie langfristig damit die Herde aufgebaut werden kann, die ganz den Ansprüchen der Betriebe entspricht.

Neben einer regen Diskussionsrunde kristallisierte sich bei den drei Workshops bei den Betriebsleitern der Wunsch heraus, dass die genomischen Zuchtwerte ihrer weiblichen Tiere noch früher als bisher vorliegen sollten. Eine möglichst frühe Verfügbarkeit genomischer Zuchtwerte (am besten bereits im Alter von drei bis vier Wochen) scheint der Dreh- und Angelpunkt im Betriebsablauf zu werden.

Ein großer Dank geht an alle drei Betriebe, die einen Einblick in ihren Stall ermöglicht haben!

Friederike Laustroer



Die Einzeltierpräsentation wird von Sebastian Weide auf dem Betrieb Meutes GbR in Rommersheim durchgeführt.



MilchPraxis

Cattle Camp

Landwirte und Tierärzte gemeinsam in der Diskussion

Ein neues Fortbildungskonzept für Tierärzte und Landwirte erlebte im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse seine Premiere. Die Zeitschrift Milchpraxis organisierte in Zusammenarbeit mit Andreas Pelzer eine dreitägige Rindertierärzefortbildung mit Workshops und Frontalpräsentationen.

Wie der Name schon erwarten ließ, stand das "Rind" im Mittelpunkt des tierärztlichen Interessesses, um sich intensiv fachlich auszutauschen. Schwerpunkte dabei waren Fütterung, Kälberkrankheiten sowie das Management von Euterproblemen. 60 Tierärzte mit Schwerpunkt Bestandsbetreuung durchliefen aufgeteilt in Kleingruppen praktische Workshops, in denen sie Hand anlegen mussten, um letztlich gezielt Beratungsempfehlungen geben zu können. Im Mittelpunkt standen dabei jeweils Diagnoseinstrumente und -ansätze, um möglichst vor Ort die richtigen Rückschlüsse ziehen zu können. Das Konzept unterscheidet sich von bisherigen Tierärzefortbildungen durch eine aufeinander aufbauende Kombination von Theorie und Praxis. Das Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse bot mit seinem vielfältigen Management-Möglichkeiten dafür den optimalen Rahmen.

HITZESTRESS-SPECIAL

Eingebettet in das Cattle Camp gab es am zweiten Abend ein Hitzestress-Special, zu dem Landwirte sich unter die Tierärzte mischten, um gemeinsam Strategien für ein effektiveres Management gegen hitzebedingte Belastungen bei Kühen und Kälbern zu diskutieren. Viele der Anwesenden waren verblüfft, dass die kritischen Orte erhöhter Hitzestressbelastung eher die Liegeboxen und der Vorwarte Hof darstellt, während bislang mit Ventilatoren oder Kuhduschen am Futtertisch versucht wird, die Kühe herunterzukühlen. Studien zeigten hier eindrucksvoll, dass dies nur bedingt zum Erfolg führt, da der Kühleffekt nur kurz anhält und sich die Kühe beim Abliegen wieder sehr schnell aufheizen. Luftschläuche über den Liegeboxenreihen stellen derzeit die effektivste und Kühlmethode



dar. Sie animieren die Kühe zum längeren Liegen und verhindern im Liegebereich einen Hitzestau.

DÜSSER DIALOGFORUM

Der letzte Tag des Cattle Camps war überschrieben mit dem Titel "Düsser Dialogforum", bei dem Tierärzte und Landwirte gemeinsam aktuelle Probleme diskutierten. Die Zielsetzung war, die Kommunikation untereinander zu verbessern und herauszufinden warum oftmals auf Betrieben Probleme nicht langfristig gelöst werden können. Gründe hierfür sind häufig Missverständnisse zwischen den Beteiligten, die nicht aufgelöst werden und eine Problemlösung verhindern. Ein Paradebeispiel hierfür ist das Management der Klauenerkrankung Mortellaro. Tierarzt Mattias Tepferd aus Borken präsentierte dabei einen pfiffigen Beratungsansatz mit einer Mortellaro-App (Penwalk-APP von Zinpro). Damit scort er regelmäßig den Befallsgrad der Unterbeine und gibt diese Daten in sein Smartphone ein. Er erhält dann Infektionsverläufe, die

einen sehr sparsamen aber gezielten Einsatz von Klauenbädern terminorientiert empfehlen. Ebenso wird bei jedem Besuch eine Arbeitsliste von akut und neu erkrankten Tieren generiert. Mit diesen Massnahmen ist es möglich, Mortellaro auf einem sehr niedrigen Niveau kontrollieren zu können. Und das Beispiel zeigte eindrucksvoll auf, wie Landwirt und Tierarzt beratungsorientiert ein Grundproblem angehen können. Das Cattle Camp, welches von der RUW maßgeblich unterstützt wurde, erwies sich als voller Erfolg und wurde von allen Beteiligten explizit gelobt. Fazit eines teilnehmenden Landwirts: "Ich muss gestehen, meinen Tierarzt bisher mehr als Kostenfaktor gesehen zu haben. Die Diskussionen haben mir gezeigt, dass zielgerichtete Beratungen zusammen mit meinem Tierarzt und Fütterungsberater doch noch mehr Potenzial in sich bergen."

*Dr. Peter Zieger
Diamond V und Innovationsteam
Milch Hessen*

Düsser Milchviehtage 2018

Am 21. und 22. Februar 2018 fanden auf dem Gelände des Versuchs- und Bildungszentrums Landwirtschaft Haus Düsse die 11. Düsser Milchviehtage statt. Über 6.500 Besucher kamen nach Ostinghausen.

Unter dem diesjährigen Slogan „EINFACH machen – einfach MACHEN“ bot das Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse auf 15.000 m² wieder ein umfangreiches Angebot an Informationen, Aktionen und praktischen Demonstrationen rund um alle wichtigen Themen in der modernen Milchviehhaltung. Über 165 Firmen stellten ihre neuesten Entwicklungen und Techniken sowie Dienstleistungen und Produkte vor.

Auch die RUW präsentierte sich den Besuchern wieder mit einem einladenden Infostand. Besonders groß war das Inter-



Der Infostand der RUW ist auch in diesem Jahr wieder gut besucht.

esse am Brunsterkennungssystem Heatime. Bei einer heißen Tasse Kaffee oder Tee standen die RUW-Mitarbeiter(innen) den zahlreichen Besuchern Rede und Antwort. Traditionell wirkten die ausgestellten Nach-

zuchtkühe als Zuschauermagnet und gaben immer wieder Anlass zu fachlich interessanten Gesprächen. Bereits beim HighlightSALE zu Beginn des Jahres wurde eine sehenswerte EFFORT-Töchtergruppe gezeigt. Zwei Töchter von EFFORT wurden nun auch bei den Milchviehtagen präsentiert. Seine rahmigen und mit guter Stärke ausgestatteten Töchter zeigten feste und lebendige Euter mit straffen Zentralbändern.

Neben den rotbunten EFFORT-Töchtern wurden zwei Nachkommen des vielversprechenden Epic-Sohnes EXPLIZIT vorgestellt. Er stammt aus derselben Familie wie die bekannten Vererber Jedi, Duke, Robust, Mount, Hotshot und Altaspring. Auf den letzten Zuchtviehauktionen sorgten bereits einige EXPLIZIT-Töchter für hohe Steigpreise. Die beiden entwicklungsfähigen Färsen standen auf trockenen und ideal gestellten Beinen und zeigten hoch aufgehängte Euter mit idealer Strichlänge und –platzierung. EXPLIZIT ist ein sicherer Färsenbulle mit besten Fitnessseigenschaften und guter Robotereignung.

Maik Kalthaus



Neben den rotbunten EFFORT-Töchtern werden zwei EXPLIZIT-Töchter von unserem RUW-Team betreut und vorgestellt.



HS-Vacca Milchviehfutter für eine GVO-freie Fütterung Ihrer Kühe!



BESUCHEN SIE UNS!
www.hs-schraeder.de
 Auch auf Facebook!



Showstyle powered bei RUW – Vol. III

Erfolgreiche MATISSE RED-Töchter in Luxemburg

Bei der bestens besetzten Junior Wintershow im luxemburgischen Ettelbruck sorgten gleich zwei MATISSE RED-Töchter für Aufmerksamkeit. Matthias Zens aus Musweiler hatte wahrlich keine leichte Aufgabe, die hervorragende Schaukollektion bei der Junior Wintershow in Ettelbruck zu richten. Die sehr stilvolle und korrekte CSH Brooklyn-Red 1990 vom Zuchtbetrieb Jacques Bernard, Reuland

(C-Sold Holsteins), sicherte sich bei den Jungrindern den Reservesiegertitel hinter der Savoir-Tochter AHL Niki von Attert Holsteins (Laure Scholtus, Redange-Sur-Attert). Ihre MATISSE RED-Halbschwester und Stallgefährtin CSH Ria-Red 3748 tat es ihr gleich und wurde bei den Färsen ebenfalls zur Reservesiegerin gekürt. Vor ihr stand nur noch die Golden Dreams-Tochter HTH Inspiration von Holsthein aus Goebange.



Erst 17 Tage in Milch und schon eine erfolgreiche Schaufärs. Die Matisse Red-Tochter CSH Ria-Red holt sich gegen starke Konkurrenz den Reservesiegertitel der rot- und schwarzbunten Färsen.



CSH Brooklyn-Red von Matisse Red wird bei der Junior Wintershow in Ettelbruck zur Reservesiegerin der Jungrinder gekürt.



HaH Diana von Label P ist der neue Grand Champion bei der RSH-Schau Neumünster am Abend. Besitzer: Andreas Bewersdorff aus Ruhwinkel.

LABEL P-Tochter siegt in Schleswig-Holstein

Bei der eindrucksvollen Verbandsschau Neumünster am Abend wurde die zweikalbige LABEL P-Tochter HaH Diana zum Grand Champion gekürt. Die RSH eG veranstaltet im zweijährigen Rhythmus ihre große Verbandsschau mit den besten schwarz- und rotbunten sowie Rotvieh-Kühen aus Schleswig-Holstein. Bei rund 350 zu richtenden Tieren hatten die Preisrichter eine anspruchsvolle Aufgabe zu er-

füllen. Dabei wurde die Rotbuntkonkurrenz von Matthias Zens aus Musweiler und die Rotviehklassen wurden von Georg Geuecke aus Attendorn gerichtet. Am Ende wurde der jungen LABEL P-Tochter HaH Diana der begehrte Siegerkranz umgehängt. Mit ihrer Eleganz und ihrem fantastischen Euter wurde sie, sehr zur Freude ihres Besitzers Andreas Bewersdorff aus Ruhwinkel, zum Grand Champion gekürt.

JULANDY-Tochter gewinnt Flevoland Wintershow

Die JULANDY-Tochter Bea wurde Grand Champion bei der Wintershow Flevoland im niederländischen Dronten. Die Schau in Dronten war stark besetzt, ganz besonders mit sehr guten rotbunten Kühen. Dies zeigte sich auch auf der Ergebnisliste, wurden doch drei der sechs zu vergebenden Titel an rotbunte Teilnehmerinnen verliehen. Bea, im Besitz von Van Veelen Holsteins aus Biddinghuizen, wurde in Deutschland von Jochen Stiepermann-Budde, Ladbergen, gezogen und gehörte zur JULANDY-Nachzuchtgruppe auf der RUW-Schau 2015. Diese Gruppe hat damals so überzeugt, dass unsere Partner von GGI-Holland be-

schlossen, die Tiere anzukaufen und auf der HHH-Show in Holland auszustellen. Eine gute Entscheidung, wie sich herausstellt. Absolut überzeugend präsentierten sich gleich zwei Kühe aus der Gruppe in Dronten. Denn neben Bea, die zunächst Siegerin mittel und später Gesamtsiegerin der Wintershow wurde, kam auch die Reservesiegerin Mittel aus dieser Nachzuchtgruppe. Die schwarzbunte Jet Samura 136 (Züchter: Heinrich Lenfers, Senden), ebenfalls von JULANDY und zugleich Stallgenossin von Bea, konnte den Reservetitel für sich beanspruchen.



Margriet Atsma präsentiert den Grand Champion bei der Wintershow Flevoland, die kapitale Julandy-Tochter Bea im Besitz von Van Veelen Holsteins aus Biddinghuizen.

Zeit für was Neues! RUW-Internetseite im neuen Gewand

Passend zum 25-jährigen Jubiläum der Rinder-Union West eG und der Neueröffnung der aktuell modernsten Besamungsstation in Europa, zeigt sich die RUW auch Mitte des Jahres im World Wide Web in einem neuen Online-Outfit.

Das neue Layout mit den Trapezen und dem tiefen Dunkelblau ist vielen Lesern durch die Printmedien bereits bekannt und erscheint in der neuen Homepage vertraut, was den Umgang vereinfachen wird.

Ziel dieser neuen Internetseite ist eine bedienerfreundliche Oberfläche zu schaffen, die mit einem Blick eine Übersicht über die verschiedenen Dienstleistungsbereiche der RUW bietet. Vorteil dieser neuen Homepage ist das responsive

Webdesign, das heißt, dass sich die Seite auf das jeweilige Endgerät (Handy, Smartphone etc.) optisch in seiner Größe anpasst, was die Nutzung der Internetseite außerhalb des Büros attraktiver machen wird.

Mit dem neuen Design ist die Homepage deutlich übersichtlicher gegliedert und den Nutzern stehen kundenspezifische Downloadbereiche sowie Shops zur Verfügung. Mit nur wenigen Schritten gelangen Sie an Ihre Informationen.



Für eine ausführliche Beratung über das Leistungs- und Bullenangebot der RUW stehen wir Ihnen natürlich persönlich gerne zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter/Innen im Innen- und Außendienst sind für Sie auf der Internetseite aufgeführt. Eine Besonderheit ist, dass die zuständigen Außendienstmitarbeiter/Innen mit nur einem Klick in Ihrem gewünschten Gebiet angezeigt werden. Das wird Ihnen die Suche deutlich vereinfachen bzw. die Kontaktaufnahme durch die direkte Anrufwahlfunktion beschleunigen.

Sie können sich zudem für einen Newsletter registrieren lassen. Wir werden Sie dann monatlich über Veranstaltungshöhepunkte und Neuigkeiten rund um die Rinder-Union West eG informieren.

Gerne können Sie uns noch Anregungen und Verbesserungsvorschläge zusenden, wir freuen uns über Lob und Kritik. Erreichbar ist die Seite wie gewohnt über die bekannte Internetadresse www.ruweg.de.



BONSILAGE. Messbar mehr Futterqualität.

Für alle, die mehr aus dem Grundfutter holen wollen, jetzt NEU: das BONSILAGE-Siliermittelpogramm mit den Produktgruppen BASIC, SPEED und FIT. Für höhere Futterqualität, schnelleres Silieren und mehr Kuhfitness. Nachweislich messbar. Mehr vom SCHAUMANN-Fachberater oder auf www.bonsilage.de



Effizient, unkompliziert und gradlinig

Im Oberbergischen Kreis, ca. 30 Kilometer östlich von Köln, mitten im Bergischen Land liegt die Gemeinde Lindlar. Folgt man der Beschilderung zum Ortsteil Unterbergscheid gelangt man zur einladenden Hofstelle der Familie Eich. Seit dem Jahr 1937 ist dieser Hof im Familienbesitz als Michael Eich die Hofstelle kaufte und mit 14 Kühen die Milcherzeugung begann.

Im Gespräch mit dem heutigen Betriebsleiter Wolfgang Eich und seiner Frau Margret wird schnell klar, dass dieser Betrieb ein richtiges Familienunternehmen ist. Alle Familienmitglieder sind anwesend und geben einem gleich das Gefühl, dass dieser Betrieb eine Lebensgemeinschaft ist, in der jeder seine Aufgabe hat und jeder sich nach seinen Möglichkeiten einbringt. Das zu sehen, macht große Freude, denn es zeigt, dass alle füreinander einstehen, vor allem dann, wenn es mal eng wird. Wolfgang und Margret Eich haben gemeinsam drei Kinder. Sohn Raphael (19) hat seine Ausbildung zum Landwirt erfolgreich abgeschlossen und wird sich nun in der Fachschule zum staatlich geprüften Landwirt weiterbilden. Schon jetzt ist deutlich erkennbar, dass er mit großer Passion den Betrieb in vierter Generation weiterführen wird. Auch wenn die beiden Töchter Julia (21) und Christina (16) beruflich keine landwirtschaftliche Richtung einschlagen, ist das Interesse am Hof und die Unterstützung für den Hof eindeutig spürbar. Komplettiert wird das Eich-Team durch die beiden Mitarbeiter Robin Felder und Marc Babel, die sowohl im Stall als auch in der Außenwirtschaft zum Einsatz kommen.



Das komplette Team des Zuchtbetriebes Eich zusammen mit der Stabilo-Tochter Paula. Christina, Margret, Wolfgang und Julia Eich, Robin Felder, Raphael Eich und Marc Babel (v.l.)

GESUNDES WACHSTUM

Wolfgang Eichs Vater Robert Eich baute 1978 einen für damalige Verhältnisse sehr modernen Boxenlaufstall, der auch heute

noch in Betrieb ist. 1993 übernahm dann Wolfgang Eich zusammen mit seiner Frau das Zepter. Zu der Zeit umfasste die Herde 80 Kühe. 2005 folgte der nächste Investitionsschritt mit dem Anbau eines neuen Stallabschnitts an das Altgebäude. Diese Erweiterung bot nun Platz für 180 Kühe. Die alten Stallungen wurden nach und nach modernisiert. Durch das Umfunktionalisieren der Hochboxen zu Tiefboxen mit Kalk-Strohgemisch-Einstreu wurde der Kuhkomfort deutlich erhöht und für ein besseres Stallklima wichen die Doppelsteglichtplatten an den Stallseitenwänden einem Curtainsystem. Ein automatischer Spaltenschieber sorgt ständig für eine abgeschobene Lauffläche. Seit dem letzten Jahr wird ein bestehendes Stallgebäude (Boxenlaufstall, Liegeboxen mit Gummimatten) eines Nachbarbetriebes für einen Großteil der Nachzucht genutzt. Der dadurch neu gewonnene Freiraum im Kuhstall hat sich überaus positiv auf die Herde und deren Wohlbefinden ausgewirkt. Jede Kuh hat nun ihren „eigenen“ Platz und vor allem die trockenstehenden



Kühe profitieren bei ihrer Regeneration und Vorbereitung von den veränderten Bedingungen.

Aus den geographischen Gegebenheiten (250 mm ü. NN., klassischer Grünlandstandort) resultiert der ständige Weidegang im Sommer. Herr Eich betont, dass er den Kühen in jeder Hinsicht gut tut. Klauengesundheit und die komplette Konstitution der Kühe werden durch den Weidegang durchweg positiv beeinflusst. Am Trog wird eine Teil-TMR gefüttert, deren Komponenten komplett selbst erzeugt werden. Milchleistungsfutter wird je nach Leistungsvermögen bis maximal sechs Kilogramm pro Tag über Transponderstation zugefüttert. Größten Wert legt er auf beste Grundfutterqualität. Vor dem Hintergrund, dass der Betrieb sein Dauergrünland extensiv bewirtschaftet, wird besonders sorgfältig auf eine ideale Grundfuttergewinnung- und Konservierung geachtet.

Rückblickend betont Wolfgang Eich, dass alle Investitionen im Betrieb immer mit finanziellem Augenmaß durchgeführt wurden. Der Betrieb Eich ist ein ideales Beispiel für ein gesundes Wachstum in überschaubaren Zeitabschnitten, bei dem auch das Wohl der agierenden Menschen immer im Blick behalten wurde.

BUNTE HERDE

Die Eich-Herde ist ein „bunter Haufen“. Das liegt sicherlich nicht nur daran, dass schwarz- und rotbunte Kühe gleichermaßen den Hauptteil der Herde ausmachen. Schaut man genauer hin wird man Braunvieh- Jersey- Rotvieh- und auch die ein oder andere Fleckviehkuh entdecken. Vor allem von der Rasse Braunvieh bereichern einige beeindruckende Kühe die Herde. Herr Eich mag die Vielfalt in seiner Herde und möchte das auch gerne so beibehalten. Sein Sohn Raphael sieht das ähnlich, wobei sein Herz eher für die Red Holsteins schlägt.

Grundsätzlich legt Wolfgang Eich größten Wert auf vitale und robuste Kühe mit guten, melkbaren Eutern, die sich auf besten Fundamenten bewegen. Auch wenn er nicht mit einem automatischen Melksystem arbeitet, achtet er bei den Eutermerkmalen explizit auf die Strichlänge. Frau Eich erklärt, dass zu kurze Striche bei der Melkarbeit ein echtes Ärgernis sind. Herr Eich ist der Meinung, dass die Milchkühe in der heutigen Rinderzucht groß genug sind und stellt fest, dass sich zu viel Rahmen eher negativ auf die Nutzungsdauer der Tiere auswirkt. Bei den funktionellen Eigenschaften hebt er die Fruchtbarkeit als wichtiges Kriterium hervor.

Für die möglichst ideale Anpaarung in seiner Herde nutzt er die Unterstützung des RUW-BAP-Pro-Systems. Neben den bevorzugt nachkommengeprüften Vererbern setzt er auch einige interessante genomisch selektierte Jungbullen ein. Diese müssen aber nicht nur ein gutes Vererbungsprofil und hohe Zuchtwerte besitzen, sondern auch aus soliden Kuhfamilien stammen.

Dass Wolfgang Eichs Zucht- und Managementphilosophie Hand und Fuß hat, zeigen die nackten Zahlen seiner Herde. Seine Lebensstagsleistung von durchschnittlich über 15 kg Milch und seine Herden-Abgangsleistung von über 45.000 kg Milch Lebensleistung liegen deutlich über dem Landesschnitt. In den letzten 2 Jahren haben 5 Kühe 100.000 kg überschritten. Seine geringe Remontierungsrate ermöglicht dem Betrieb zudem, jährlich ca. 25 Tiere (vorrangig frisch abgekalbte Färsen) über die RUW ab Hof zu vermarkten.

PAULA SIEGT IN HAMM

Der heimische Kreistierzuchtberater Hubert Fischer, ein enger Vertrauter des Betriebes, beschreibt den Familienbetrieb Eich als einen effizienten, unkomplizierten und gradlinigen Betrieb. Bei aller schlichten und wirtschaftlichen Betriebsausrichtung gibt es bei



Zuchtbetrieb Wolfgang Eich

Lage:

Lindlar-Unterbergscheid, Oberbergischer Kreis, Nordrhein-Westfalen

Fläche:

340 ha LN (210 ha Dauergrünland, 30 ha Silomais, 5 ha Körnermais 30 ha Weizen 25 ha Raps, 25 ha Wintergerste, 14 ha Ackerbohnen)

Milchviehzahl:

180 Milchkühe

150 wbl. Nachzucht

Herdenleistung (2017, alle Rassen):

9062 kg Milch; 4,05% Fett;

3,41% Eiweiß

Aktuelle Einsatzbullen:

Bretagne, Explizit, Dukat P, Ferrari, Laser PP, Matisse Red, Pace Red, Pokemon P, Scipio



Ein besonderer Moment für Raphael Eich ist der Sieg mit seiner Stabilo-Tochter Paula bei der RUW-Schau 2015 in Hamm.

der Familie Eich dennoch einen gewissen Fable für die Teilnahmen an Tierschauen. So werden die Kreistierschauen im Bergischen Land regelmäßig besichtigt. Dabei sticht ein Ereignis bzw. eine Kuh ganz besonders hervor. Bei der Premierenteilnahme an einer Verbandsschau gelingt der Stabilo-Tochter Paula gleich auf Anhieb ein besonderes Meisterstück. Sie holte sich bei der RUW-Schau 2015 den Siegertitel der älteren rotbunten Kühe und ließ bekannte Schaudiiven hinter sich. Mittlerweile hat Paula zum sechsten Mal gekalbt und wurde nach dem 4. Kalb mit EX 90 eingestuft.

Eines soll in dieser Reportage nicht unerwähnt bleiben. Auch wenn alle Akteure des Hofes sich mit ganzem Einsatz und Hingabe für den betriebswirtschaftlichen Erfolg engagieren, legen sie großen Wert darauf, dass sie sich nicht in der umfangreichen Arbeit verlieren. Sicherlich gibt es enorm lange und arbeitsintensive Tage, vor allem in der Erntezeit. Umso wichtiger ist es, dass die „normalen“ Tage auch ein rechtzeitiges Ende finden und die Sonntage als wichtige Erholungs- und Familientage gepflegt werden.

Maik Kalthaus

Tierwohl auf Tiertransporten

Das Themafeld Tierschutz und Tierwohl gewinnt in unserer Gesellschaft zunehmend an Beachtung. Eine Entwicklung, die wir allesamt begrüßen, sofern bei der Beurteilung mit objektiven Maßstäben gearbeitet wird.

Für unsere Mitglieder und auch für die Mitarbeiter der Rinder-Union West eG ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir nur bei gesunden und gepflegten Tieren eine hohe Leistungsbereitschaft erwarten können. Auch ist es eine Binsenweisheit, dass sich nur altersgerecht entwickelte und korrekte Tiere zu einem ansprechenden Preisniveau vermarkten lassen.

So weit so gut - allerdings müssen wir in der letzten Zeit vermehrt feststellen, dass die Grundlage für die Beurteilung der Tierwohlparameter zunehmend emotional geprägt ist. In den nicht fachkundigen Bevölkerungskreisen werden Tiere zunehmend vermenschlicht und es wird vielfach angenommen, dass Tiere sich unter den gleichen Parametern wohlfühlen, die für den Menschen gelten. Alle Fachleute wissen, dass dies nicht der Fall ist.

Aber bleiben wir beim Thema Tiertransport. Die Bilder von unsachgemäß durchgeführten Tiertransporten, bei denen Tieren unnötige Leiden zugeführt werden, haben sich auch in den Köpfen der Landwirte festgesetzt und zu Recht für Empörung gesorgt. Die Bilder der vielen Zuchtviehtransporte, bei denen die Tiere in einem hervorragenden Zustand am Bestimmungsort angekommen sind, werden hingegen nicht gezeigt.



Dennoch müssen wir als Branche, die Tierzucht und -vermarktung betreibt, auch ehrlich gegenüber uns selbst sein. Denn wenn unsere Mitgliedsbetriebe Tierzucht betreiben, stellt sich früher oder später auch die Frage nach der Vermarktung und damit einhergehend kommt auch der Transport der Tiere ins Spiel. Hier gilt es, den erreichten guten Standard beim Tiertransport weiterzuentwickeln und dafür zu sorgen, dass die

„schwarzen Schafe“ in der Branche keine Chance mehr bekommen.

Apropos Chance oder besser gesagt Chancengleichheit: Um diese zu gewährleisten, ist die EU-weit einheitliche Anwendung und Überprüfung der bestehenden Vorgaben zum Tiertransport ein ganz entscheidender Punkt. Die jüngsten Auditberichte der EU-Kommission zum Thema „Bewertung des Tierschutzes während des Transports nach Nicht-EU-Staaten“ aus dem Sommer des Jahres 2017 untermauern die vorgestellten Aussagen und stellen der Branche in Deutschland ein gutes Zeugnis aus. Des Weiteren bewegen sich die Ausfälle beim Export von deutschen Zuchtrindern auf niedrigem Niveau, was ebenfalls auf eine korrekte Durchführung der Transporte schließen lässt.

Jeder Beteiligte vom Landwirt über den Spediteur bis hin zum Exporteur ist aufgefordert, die noch vorhandenen Probleme, die den jeweiligen Verantwortungsbereich betreffen, abzustellen und in der Diskussion mit der Gesellschaft ein objektives und nicht ideologisch geprägtes Bild des Tiertransportes zu zeichnen. Denn eines ist sicher: Ohne Tiertransport geht es nun mal auch nicht!



Zuchtrinder werden im Exportstall in Münster für den Transport gesammelt.

Klemens Oechtering



© Elly Geverink

Aktuelle Marktlage

Die Nachfrage nach Exportfärsen war in den letzten Monaten weiterhin stabil. Über die Wintermonate waren es Kunden aus dem nordafrikanischen Raum, aus der Türkei und aus den Staaten Vorderasiens, die das Geschäft bestimmten.

Mit dem voranschreitenden Frühling sind die Kunden aus dem osteuropäischen Raum wieder verstärkt aufgetreten und sorgen aktuell für erfreuliche Nachfrageimpulse. Das Preisniveau bewegt sich aktuell bei 1.150 € und wird tendenziell stabil bis leicht positiv erwartet. Beim jetzt laufenden Weideaustrieb sollte nochmals verstärkt ge-

prüft werden, welche Färsen potenziell für den Verkauf zur Verfügung stehen, denn auch für die nächsten Wochen wird eine anhaltende Nachfrage erwartet.

Die Nachfrage nach abgekalbten Färsen wird nach wie vor maßgeblich von der Milchpreisentwicklung und den Prognosen zu dieser Entwicklung beeinflusst. Das

durchschnittliche Preisniveau auf den Zuchtviehauktionen bewegte sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres deutlich über dem Vorjahresniveau, allerdings mit größeren Preisschwankungen, und wird für die nächste Zeit zwischen 1.500 € bis 1.600 € erwartet, sollte sich das Milchpreisniveau aktuell stabilisieren. Neben einer kontinuierlichen aber auch preisbewussten heimischen Nachfrage waren es die ausländischen Kunden aus Italien, Polen, Belgien und den Niederlanden, die hier in den letzten Monaten für Marktentlastung sorgten und hoffentlich auch in Zukunft weiterhin verstärkt am Markt agieren.

Klemens Oechtering

Zur Geburtsunterstützung und Darmregulierung



Nach VLOG
Standard zertifiziert

NEU
mit Leinsaat



Milki® Lino

Mit Leinsaat und Omega-3-Fettsäuren für

- gesunde Tiere vom Kalb bis hin zur Kuh
- leichtere Geburt und verbesserte Fruchtbarkeit
- GMO-freie Rationen

Trouw Nutrition Deutschland GmbH
Tel. 0 84 32/89 - 0 • www.trouwnutrition.de • TND@trouwnutrition.com

trouw nutrition
a Nutreco company

HighlightSALE – Auftakt in das Jahr 2018

Der 27. HighlightSALE der Rinder-Union West eG am 5. Januar 2018 lockte mit einem breiten Angebot aus den Bereichen Hornlosgenetik, interessanten Kuhfamilien und frisch gekalbten Spitzenfärsen wieder eine große Zahl von Jungzüchtern, Züchtern sowie Freunden der Holstein- und Jerseyzucht in die Zentralhallen nach Hamm. In guter Tradition waren die Jungzüchter bereits am Vormittag mit ihrem Vorfürwettbewerb gestartet und hatten mit erstklassigen Leistungen das Publikum begeistert.

Mit dem beginnenden Abend füllten sich die Stallgassen hinter den Verkaufstieren, aber auch hinter der ausgestellten hervorragenden EFFORT-Nachzucht sehr zügig, so dass zu Beginn der Auktion nahezu alle Plätze in der Auktionshalle besetzt waren. Zu Beginn der Auktion wurden die Anwesenden durch Pedigree-Leser Hartwig Meinikmann und Auktionator Christoph Niehues-Pröbsting, der zum ersten Mal die Versteigerung durchführte, begrüßt. Die Stimmung war gut und die Gebote wurden zügig abgegeben. Dennoch waren bei einigen Katalognummern die Preisvorstellungen von Verkäufern und Käufern nicht auf einen Nenner zu bringen. Die erfolgreichen Käufer kamen aus dem heimischen Zuchtgebiet, aus Nord-, Süd- und Ostdeutschland und den benachbarten Niederlanden.

K&L ADERYN RDC MIT TAGESHÖCHSTPREIS

Kurz vor Ende der Auktion betrat K&L Aderyn RDC, eine Styx Red-Tochter, mit der Katalognummer 33 die Bühne. Sie wurde von GenHotel aus den Niederlanden zum Verkauf angeboten und stammt aus einer der erfolgreichsten Kuhfamilien der letzten Jahre, aus der Vererber wie PACE RED (Nr.1 in Deutschland), BRETAGNE und DREAMBOY hervorgegangen sind. Aderyn selbst überzeugte mit einem gRZG von 151 und einem sehr ausgeglichenen Zuchtwertprofil mit Stärken in der Nutzungsdauer gRZN 130 und dem Exterieur gRZE 132. Ein Züchter aus Kreis Neuwied sicherte sich den Zuschlag für K&L Aderyn RDC zum Steigpreis von 7.000 €. Der gleiche Käufer hatte sich bereits zuvor RC Evelyn PP, eine reinerbig hornlose Jersey, aus der Zucht von Ingo Rose aus Warburg mit dem Gebot von 5.000 € gesichert. RC Evelyn PP beeindruckte nicht nur mit homozygoter Hornlosigkeit, sondern auch mit einem grandiosen Schauptential, denn ihre Großmutter war Bundessiegerkuh bei der Jersey-Nationalschau 2012. Ebenfalls 5.000 € im Zuschlag erzielte KOE Laboum-Red, die von der Nöhl GbR aus Idesheim angeboten wurde. Sie



Die Styx Red-Tochter K&L Aderyn RDC wird zum Steigpreis von 7.000 € an einen Züchter aus dem Kreis Neuwied verkauft.

stammt aus der weltberühmten Lylehaven Lila Z-Dynastie und begeisterte neben hohen Zuchtwerten für Milchleistung, Euter und Nutzungsdauer auch mit acht Generationen exzellenten oder sehr gut eingestuftem Kühen in Folge im Pedigree. Ein holsteinbegeisterter Züchter aus dem Hochsauerlandkreis setzte sich im Bieterwettbewerb gegen die Konkurrenten durch. Die Jungrinder wurden zum durchschnittlichen Steigpreis von 3.307 € verkauft.

TEUERSTES KALB UND TEUERSTE ROTBUNTE – FINJA-RED

Finja-Red aus der Zucht von Lutz Rensing aus Ahaus war eine der höchsten Rotbunten des HighlightSALE mit gRZG 156. Ihre Großmutter Fiona ist die Vollschwester zum Bullenvater KANSAS P. Finja-Red präsentierte sich mit Stil und Schlift auf der Auktionsbühne und wurde zum Steigpreis von 6.400 € in die Niederlande verkauft. Aus der gleichen Kuhfamilie wie Finja-Red stammte

K&L Kalibra-Red, die von GenHotel aus den Niederlanden angeboten wurde. Mit Urgroßmutter WIL Kanu und Großmutter WIL K25 führt sie gleich mehrere erfolgreiche Bullenmütter im Pedigree und beeindruckte vor allem mit Topwerten für Eutervererbung. Ein Züchter aus dem Kreis Borken sicherte sich den Zuschlag mit dem Gebot von 4.500 €. Teuerstes schwarzbuntes Kalb war Raisa P RDC aus der Zucht von Andrea und Andreas Untied aus Greven. Diese natürlich hornlose MISSION P RDC-Tochter überzeugte mit einem gRZG von 154 und besten Inhaltsstoffgehalten im Kuhstamm und im genomischen Zuchtwertprofil und wurde für 4.000 € an einen Züchter aus den Niederlanden verkauft. Die Kälber erzielten einen Durchschnittspreis von 3.767 €.

FÄRSENGEBOT ÜBERZEUGTE EIN WEITERES MAL

Wie schon im Vorjahr konnte das Färsenkontingent auch in diesem Jahr wieder in

voller Breite überzeugen. Topseller dieser Kategorie war WIT Tictac, eine Icone-Tochter aus der Familie der Royal-Winter-Fair, die von Thomas Wiethage aus Halver und Nette Holsteins zum Verkauf angeboten wurde. Ganz frisch abgekalbt und mit viel Showstyle mit nordamerikanischen Wurzeln ausgestattet überzeugte WIT Tictac die Schauhusthiasten im Publikum. Ein Züchter aus dem Kreis Bitburg-Prüm setzte sich gegen die Mitbieter durch und sicherte sich den Zuschlag mit dem Gebot von 5.000 € für seine Schausiegerin von morgen. Aus dem bekannten F-Stamm der Zucht von Rainer Thoenes aus Kalkar stammte THI Fabel, eine weitere Icone-Tochter. Der F-Stamm kombiniert in hervorragender Weise Leistung und Top-Exterieur, was THI Fabel selbst ebenfalls eindrucksvoll unter Beweis stellte. Ein Züchter aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis erhielt den erlösenden Zuschlag zum Steigpreis von 4.200 € nach langem Bietduell gegen einen Kunden aus der Schweiz. Nur knapp dahinter platzierte sich FH Alicia aus der Zucht von Christoph Feindt aus Gangelt. Die Fever-Tochter FH Alicia geht zurück auf den erfolgreichen Adria EX 91-Kuhstamm der Zuchtstätte Winter in Oelde, der ebenfalls bekannt ist für feinstes Exterieur und höchste Leistungen und Inhaltsstoffgehalte. Ein begeisterter Holsteinzüchter aus dem Kreis Soest setzte sich mit dem Gebot von 4.100 € gegen die Mitbieter durch und erhielt den Zuschlag. Das starke Färsenkontingent erzielte 3.486 € im Durchschnitt.

VOLLES HAUS BEI ZÜCHTERABEND

Beim anschließenden Züchterabend hieß es „volles Haus“, denn die Theke im Foyer der Zentralhallen war dicht umlagert und die Besucher ließen den ereignisreichen Tag in gemütlicher Runde ausklingen. Bei Freibier und bester Laune wurde angeregt und lange diskutiert, bis in den frühen Morgenstunden die letzten Gäste den Saal räumten und die 27. Auflage des HighlightSale zu Ende ging.

Klemens Oechtering

Preisspiegel

	Angebot	Verkauft	von - bis €	Ø €
Färsen	9	7	2.400 – 5.000	3.486
Jungrinder	18	15	1.800 – 7.000	3.307
Kälber	10	6	2.000 – 6.400	3.767
Alle Tiere	37	28	1.800 – 7.000	3.450



Finja-Red aus der Zucht von Lutz Rensing aus Ahaus wird zum Steigpreis von 6.400 € in die Niederlande verkauft.

Züchterehrung anlässlich des 27. HighlightSALEs 2018 in Hamm

RUW-Züchter	Vererber	Hb.-Nr.
Aktuelle töchtergeprüfte Katalogvererber (TopQ-CLASSIC+) Katalog 2016/17		
Heinrich Driehsen, Tönisvorst	GOLDGRUBE	679458
Hartmut Sandmeier, Blieskastel	GOLDIS	679202
Köster KG, Steinfurt	ETURIEN	917441
TopQ-SELECT+- und TopQ-POLLED+-Bullen unter den zehn meisteingesetzten rot- bzw. schwarzbunten Bullen im RUW-Gebiet des Geschäftsjahres 2016/17		
Dr. Christoph u. Birgit Lüpschen GbR, Lohmar	BASICAL	681124
Hermann Holtkamp, Vreden	DUKAT P	917585
Heinz Hassels-Lütkenhoff, Ahaus	KISS PP	917547
Wilhelm u. Andre Wissing GbR, Bocholt	GO WEST	917549
Köster KG, Steinfurt	NUNTIUS	917589
Nachzuchtehrung		
Red Rocks Holsteins, Beilen/NL		
K&L, Heino/NL	EFFORT	917530



Dr. Jürgen Hartmann, Heinrich Driehsen, Hartmut Sandmeier, Helmut Jäger, Friedrich Köster, Dr. Christoph Lüpschen, Hermann Holtkamp, Heinz Hassels-Lütkenhoff, Andre Wissing, Willy u. Frank Wesselink (v.l.)

Exklusive CRI-Rabattaktion

Gültig vom 1. März bis zum 31. Mai 2018



your **Profi** partner



SPERMABESTELLUNG

Rinder-Union West eG
Hamerner Berg 1
54636 Fließem
Fax: 06569 9690-88
Tel.: 06569 9690-31

Rinder-Union West eG
Vardingholter Straße 21
46325 Borcken
Fax: 02861 98081-29
Tel.: 02861 98081-11

Absender:

Name _____ Telefon (für Rückfragen) _____
Straße _____ Betriebsnummer _____
PLZ/Ort _____ zuständigiger Besamer _____
Eigenbestandsbesamernummer _____
(nur ausfüllen, wenn zutreffend)

Liebe Mitglieder,

vom 1. März bis zum 31. Mai 2018 bietet Ihnen die Rinder-Union West eG das Sperma der Bullen Chassy und Pedro zu einem einmaligen Spitzenpreis an. Diese beiden amerikanischen Bullen stammen von unserem langjährigen Kooperationspartner CRI Genetics. Profitieren Sie jetzt von dieser exklusiven Genetik! Das Sperma erhalten Sie in diesem Zeitraum frei verfügbar bei Ihrem Besamungstechniker. Wir nehmen aber auch gerne Ihre Vorbestellungen entgegen.

Tragen Sie die gewünschte Menge an Spermaportionen in das Feld „Anzahl Portionen“ ein.


Welcome Chassy 508105
Troy x EX 90 McCutchen x VG 85 Super

RZG 150	RZS 118	RZN 126	RZR 109	RZD 101	
Milch Kg +1590	Fett % -0,08	Fett Kg +54	Eiweiß % +0,00	Eiweiß Kg +54	RZM 138
Milchtyp 112	Körper 106	Fundament 110	Euter 123	RZE 122	

Anzahl Portionen _____

~~25,00~~
17,00
€

GENOMISCH



- ▶ Leistung & Nutzungsdauer
- ▶ Gesunde Euter & Färsenbulle
- ▶ Fehlerfreies Exterieur


DKR Pedro 507100
Gold Chip x VG 86 Planet x VG 86 Shottle

RZG 137	RZS 114	RZN 125	RZR 107	RZD 97		
Töchter 946	Milch Kg +822	Fett % +0,16	Fett Kg +49	Eiweiß % +0,01	Eiweiß Kg +28	RZM 123
Milchtyp 121	Körper 108	Fundament 111	Euter 129	RZE 128		

Anzahl Portionen _____

~~19,00~~
15,00
€

NACHKOMMENGEPÜRFT



- ▶ Allrounder & Färsenbulle
- ▶ Gutes Exterieur mit top Eutern
- ▶ Hervorragender Befruchter

Das Angebot gilt nur für RUW-Mitgliedsbetriebe!
Zu allen Preisen addiert sich die gesetzliche MwSt.!

Ort, Datum

Unterschrift

Fruchtbarkeitsseminar

Transitzeitraum – Die Basis für die nächste Laktation

Am 13. März 2018 fand im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Riswick das diesjährige Fruchtbarkeitsseminar der Rinder-Union West eG für die Region Nordrhein statt. In der gut gefüllten Aula referierten hochrangige Experten zum Themenkomplex „Transitzeitraum als Basis der nächsten Laktation“.



Den Auftakt machte Andreas Pelzer von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, der aufgrund seiner großen praktischen Erfahrungen wertvolle Tipps für die Haltung rund um den Abkalbezeitpunkt geben konnte. Hier finden aktuell interessante Versuchsanstellungen statt, die mit Sicherheit weitere positive Erkenntnisse für die Praxis bringen werden.

Axel Pfundheller, Agrarservice Jade, konnte mit seinen Ausführungen zur Fütterung in der Zeit vom Trockenstellen bis zum Start in die Laktation begeistern. Seine langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich konnte er eindrucksvoll in seinem Beitrag für die Anwesenden vermitteln.

Den fachlichen Abschluss machte dann Tierarzt André Hüting aus der Tierarztpraxis an der Güterstraße in Hamminkeln. Er stellte vor, dass der komplette Bereich der Biosicherheit im Rinderbereich noch deutlich

ausbaufähig sei. Er konnte anhand seiner Präsentation wertvolle Hinweise geben, wo anzusetzen ist, damit tierärztliche Behandlungen reduziert werden können. Durch geeignete Maßnahmen der Bestandsbetreuung kann das genetische Potenzial der Herde erst optimal genutzt werden.

Schon traditionell ist es, dass zum Ende des Fruchtbarkeitsseminars ein Praxisbetrieb vorstellt, wie er seinen Betrieb im Bereich Fruchtbarkeitsmanagement führt. In diesem Jahr stand Kevin Anhamm, Kamp-Lintfort, den Berufskollegen Rede und Antwort. Ihm ist es gelungen, anhand einer sehr gut aufgebauten Präsentation seinen Betrieb vorzustellen und an den jeweils kritischen Stationen seine Managementaktivitäten zu erläutern. Die rege Diskussion zeigte, dass diese Präsentation positiv angekommen ist.

Dr. Werner Ziegler

HITZESTRESS?

Auf das richtige Stallklima kommt es an!



NEU!

DIE LÖSUNG: ABBIFAN 140-XXP

Ventilatoren mit einem extrem niedrigen Stromverbrauch. Modernste Motortechnik macht es möglich !

- EC-Permanentmagnetmotor
- 30-70% Energieeinsparung
- Keine Frequenzregelung notwendig
- Kein Motorschutzschalter notwendig
- Keine spezielle Bekabelung notwendig
- Anschluss 230V 50Hz 1-Phase
- Vom BMEL gefördert



NEU!

QUERLÜFTUNG

bringt frische Außenluft in den Stall !

- Einfachere Montage
- Weniger Bekabelung
- Keine Hindernisse im Stall
- Keine Unruhe im Stall beim Säubern
- Kürzere Aufhängung

 **ABBI-AEROTECH**

Tel. 0031-184-711344 Info@abbi-aerotech.com
www.abbi-aerotech.com

Hurly 177400



Der Dominator Hurly mit seinen Söhnen

Doppelnutzung ist der Schlüssel für viele Landwirte, um für die Herausforderungen der Zukunft auf der züchterischen Seite gerüstet zu sein.

LINIENALTERNATIV

Wenn dazu noch hervorragende Fitness und ein Top-Exterieur geboten ist, bleiben kaum noch Wünsche offen. So beim Bullen Hurly, der seine vielseitige, multifunktionale Vererbung immer mehr unter Beweis stellt. Als Sohn des Doppelnutzungsstiers Hulkor und der erfolgreichen Ausstellungskuh Afra, einer Sego-Tochter, stammt er aus einer sehr alternativen Linie. Diese Linie hat erst in der letzten Zeit durch Hutera wieder an Bedeutung gewonnen. Mit einer langlebigen, neunkälbrigen Hippo-Tochter als Großmutter wird dieser Seitenast der Linie noch interessanter.

Auf Hurly-Söhne hatte man hervorragenden Zugriff, da das Interesse anderer Organisationen nicht sehr ausgeprägt war. Wir haben schon immer an unseren Bullen geglaubt, und Hurly hat dieses Vertrauen nicht missbraucht.

HURLYS ANSTIEG

Ganz im Gegenteil: Hurly hat dieses Vertrauen mehr als bestätigt und seit seinem Einstieg in die Zuchtwertschätzung mittlerweile, unter Berücksichtigung der Abschrei-

bung, mehr als 20 Punkte zugelegt. Aktuell steht er auf einem GZW von gigantischen 141 Punkten und seine Söhne machen es ihm fast nach. Mit einer Milchleistungsvererbung von beinahe +1200 Milch Kilogramm, kombiniert mit einem hervorragenden Fleischwert, einer sehr guten Fitness und tollem Exterieur bringt er alles, was sich das Züchterherz wünscht.

DER TOP- KALBINNENBULLE

Für den breiten Einsatz eignet sich Hurly vor allem auch, da er mit 122 im Kalbeverlauf extrem leichte Geburten verspricht, welche bereits durch eine Vielzahl von Abkalbungen belegt sind. Allein auf Kalbinnen sind 853 Beobachtungen vorhanden, die dies belegen. Im Exterieur zeichnen sich die Töchter durch ihren Doppelnutzungscharakter und eine Euterqualität, die mit dieser Milchmenge ihresgleichen sucht.

ZWEI LITER/MIN MELKBARKEIT

Die Hurly-Töchter haben eine absolute Melkbarkeit von Ø 2 l/min. Da für einen Zuchtwert von 100 mittlerweile ca. 2,25 l/min erforderlich sind, liegt dieser bei 83. Wir erfragen jedoch nach jeder Zuchtwertschätzung die absolute Melkbarkeit, da wir Ihnen keine Problemkuh, sondern

den Inbegriff einer funktionalen Kuh in den Stall bringen möchten. Mit 2 l/min im Gesamtgemelk scheint dies gewährleistet zu sein. Trotzdem sollte dieses Merkmal bei der Anpaarung

berücksichtigt werden. Gerade bei Tieren, die oftmals auch schon zu schnell melken, Zellzahlprobleme haben oder sogar die Gefahr haben, Milch laufen zu lassen, ist Hurly genau passend.

A2A2- GARANTEN

„Aber es gibt ja auch schon so viele Söhne!“, so ein Züchter. Und für Viele ist das eine Möglichkeit diese Genetik zu nutzen. Fast alle seine Söhne, wie auch er selbst, besitzen den Betakaseintyp A2A2.

„WELCHEN SOLL ICH DA NEHMEN?“

Mit diesen Söhnen, die Ihrem Vater hinsichtlich multifunktionaler Vererbung bestens nacheifern und sich allesamt im Melkbarkeitswert abheben können, stellt sich die Qual der Wahl. Wobei: „Mit den ganzen tollen Bullen ist es gut, mehr als nur eine Kuh im Stall zum besamen zu haben.“, so ein Landwirt.

HURLY-SÖHNE GIBT ES FAST NUR BEIM BVN

Setzen Sie einfach 4-6 verschiedene Hurlys ein. Da diese Stiere aktuell die genomische Liste bestimmen und ganz vorne stehen, machen Sie mit Sicherheit keinen Fehler diese Genetik sinnvoll und genomisch richtig zu nutzen. Hier macht streuen Spaß, hier kann man von **HANS** bis **HUSAM** alles einsetzen und ohne viel **HOKUSPOKUS** sind wir uns sicher, dass sie auf ein **HERO**-isches **HAPPYEND** in Ihrer **HAZIENDA** blicken können.

Andrea Hefner

Bereichsleiterin Tierzucht und Export
Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch e.V.

Tabelle 1: Zuchtwertentwicklung Hurley

MERKMAL	Apr. 17	Aug. 17 1.NK-ZW	Dez. 17	Apr. 18	Veränderung
GZW	122	127	134	141	+ 19 Punkte
	72	81	88	92	
MW	113	116	122	124	+ 11 Punkte
	72	86	95	98	
FIT	111	115	115	120	+ 9 Punkte
	73	78	83	88	

Tabelle 2:

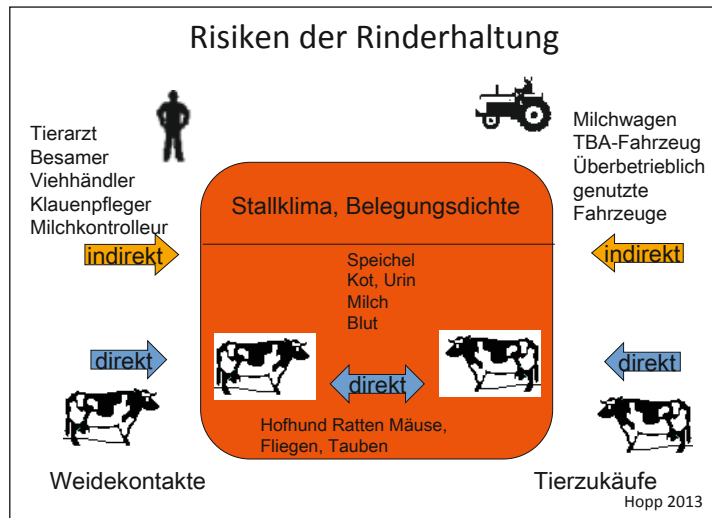
Rg	Name	MV	NK	GZW	MW	FW	FIT	Mkg	F%	E%	ND	Per	Kp	ZZ	Mbk	R	B	F	E
1	HANS	VLAX		139	126	112	125	+987	-0.04	+0.00	125	128	117	115	96	91	107	104	104
2	HERO	NARR		138	126	110	124	+838	+0.02	+0.08	114	102	121	111	94	105	98	109	110
3	HAPPYEND	ZAUBER		135	128	107	118	+949	+0.06	+0.00	114	120	103	106	98	114	95	114	109
4	HOKUSPOKUS	NARR		135	125	111	117	+906	-0.04	+0.04	112	116	116	98	111	108	94	104	109
5	HUSAM	SAMLAND		135	122	120	117	+975	-0.14	-0.04	118	121	108	108	103	115	103	109	113
6	HAZIENDA	REUMUT		130	120	116	113	+657	+0.03	+0.06	116	109	114	109	98	91	95	110	113

Biosicherheit im rinderhaltenden Betrieb – es gibt noch viel zu tun!

Seit Juni 2017 gilt Deutschland nach einem mehr als 20-jährigen Sanierungsprogramm als BHV1-freies Land. Aufgeschreckt durch BHV1-Einbrüche in NRW, Schleswig-Holstein und Niedersachsen sollte das Hygieneverständnis in der Rinderhaltung überdacht werden. Das stets vorhandene Risiko der Wiedereinschleppung einer Infektion in eine voll empfängliche Population (Rinderherde ohne Antikörper) ist allgegenwärtig. Hier wird der hohe Stellenwert der Biosicherheit deutlich, welche im Geflügel- und Schweinebereich bereits seit Jahren umgesetzt wird.

BIOSICHERHEIT - WAS IST DAS?

„Maßnahmen, die getroffen werden, um Krankheiten von Tierbeständen, Populationen oder Gruppen fern zu halten, in denen sie bislang nicht auftreten, oder um die Ausbreitung der Krankheit innerhalb des Bestandes zu beschränken (interne und externe Biosicherheit)“ (EU-Kommission 2007)



Kritische Betrachtung der Rinderhalter: Rinderhalter haben die meisten überbetrieblichen Personen- und Fahrzeugkontakte und oft ein geringes Hygienebewusstsein.

Der niedersächsische Hygieneleitfaden

ist ein tabellarischer Aufbau, gewichtet nach Eintragswahrscheinlichkeit, an dem man sich orientieren kann. (<https://www.landwirtschaftskammer.de/Landwirtschaft/tiergesundheit/aktuell/hygieneleitfaden-rinderhaltung.htm>)

Im Falle einer festgestellten Seuche ist die erste Frage: Liegen Versagensgründe vor? Ohne ein schlüssiges Hygienekonzept kommt der Besitzer in Erklärungsnot. Die Tierseuchenkasse bzw. die Versicherung kann einen Teil der Entschädigung einbehalten.

GERINGER AUFWAND - GROSSE WIRKUNG!

- Hinweisschilder: **Zutritt verboten** vor allen Gebäuden, in denen Tiere gehalten werden
- Wichtig: Ansprechpartner angeben (Telefonnummer, Anmeldung im Wohnhaus)
- Stallzutritt nur in Begleitung von Betriebspersonal
- Hygienisch einwandfreie Schutzkleidung (Gummistiefel mit Stahlkappe, langer Kittel, besser Overall)
- Stiefelreiniger in Kombination mit Wasserschlach inkl. Düse und Bürste
- Ausreichend dimensionierte Waschbecken zum Reinigen der Hände (flüssige Seife & Desinfektionsmittel) und Instrumentarium
- Zu untersuchende Rinder separieren bzw. fixieren → verkürzte Wege, verringerte Zahl unnötiger Tierkontakte

Auch die Rinderhaltung braucht mehr Hygienebewusstsein, insbesondere zur Seuchenprophylaxe und Arzneimittelreduktion. Biosicherheit kostet, doch ohne Biosicherheit wird es viel teurer!

Als rechtliche Grundlage gilt das seit 01.05.2014 gültige **Tiergesundheitsgesetz**: Vorbeugender Schutz:

- eigenbetriebliche Kontrollen
- verpflichtende hygienische Maßnahmen

Die Umsetzung obliegt der Eigenverantwortung des Rinderhalters!

- Tägliche Gesundheitskontrollen
- Endo- und Ektoparasiten-Kontrolle/Bekämpfung
- Schädnerbekämpfung
- Tierärztliche Bestandsbetreuung
- Dokumentation bei Veränderungen, Behandlungen, Behandlungskontrollen

Tiergesundheitsgesetz 2013 §3

Allgemeine Pflichten des Tierhalters

Wer Vieh oder Fische hält, hat

- Sorge zu tragen, dass Tierseuchen weder in den Bestand eingeschleppt noch verschleppt werden.
- sich über die Übertragbarkeit anzeigepflichtiger Tierseuchen sachkundig zu machen.
- Vorbereitungen zum Umsetzen von Maßnahmen beim Ausbruch von Tierseuchen zu treffen.

§18 Entfallen der Entschädigung

- (1) Der Anspruch auf Entschädigung entfällt, wenn der Tierhalter schuldhaft eine Vorschrift dieses Gesetzes nicht, nicht ordnungsgemäß oder nicht vollständig befolgt oder nicht befolgt hat.

Dr. Hugo Hauschulte

13. RUW-Jungzüchterttag in Hamm

Erstmals Supreme-Champion gekürt

Am Freitag, den 5. Januar 2018, veranstalteten die RUW-Jungzüchter(innen) den 13. RUW-Jungzüchterttag in Hamm. Über hundert Kinder, Teenager und junge Erwachsene stellten sich den kritischen Augen der Preisrichter(innen) beim Clipping, Vorführen und bei der Tierbeurteilung- und Rangierung.

ENGAGIERTE JUNGZÜCHTER BEIM CLIPPINGWETTBEWERB

Am Vorabend wurde nach dem guten Zuspruch im vergangenen Jahr wieder der Clippingwettbewerb durchgeführt. Hier konnten erneut Anfänger und Profis ihr Können unter Beweis stellen. Gerichtet wurde der Wettbewerb von Timm Stagen aus Schippchorst in Schleswig-Holstein. Die Teilnehmer konnten sich vorab bei der Anmeldung entscheiden, ob sie allein oder im Zweierteam antreten. Somit hatten sich in diesem Jahr sechs Einzelstarter und vier Teams im Level I (Anfänger) und Level II (Fortgeschrittene) der Konkurrenz gestellt. Im Level I konnte sich das Team, bestehend aus Jodok Helmes (12 Jahre) aus Wehr und Felix Krause (13) aus Hohenleimbach, durchsetzen. Ihnen folgte auf dem zweiten Rang das Vorjahres-Siegerteam mit den Geschwistern Melissa (14) und Marek Bange (12) aus Seibersbach. Drittplatzierter wurde hier Alexander Linsmann aus Balve. Im Level II konnten Nicolas Pröpfer und Fabian Hedfeld, Kirspe den Sieg für sich verbuchen. Das Team konnte den Preisrichter mit einer kompletten, schaufertigen Vorbereitung überzeugen und sicherte sich so den 1. Platz vor den Einzelstartern Linda Zehren aus Kirf-Beuren und Laura Köster aus Steinfurt.



Der Freitag begann dann mit dem Vorführwettbewerb. Zunächst betraten die Bambinos (6-11 Jahre) den Ring. Die beiden gekonnt agierenden Preisrichter Julia Weinberg aus Nordhorn und Nils Kolckhorst-Kahle aus Belm hatten an diesem Tag die teils schwere Aufgabe, die Jungzüchter(innen) zu richten. Von der ersten Klasse an beeindruckten die jüngsten Vorführer(innen) die Preisrichter und das Publi-

kum. Auf sehr hohem Niveau sicherte sich der zehnjährige Noah Buxtrup aus Nottuln mit Gloria den Sieg in dieser Altersklasse. Er überzeugte mit einer ruhigen Vorführleistung und schöner Kopf- und Halfterhaltung und konnte sich damit vor der gleichaltrigen Emma Berkemeier aus Lengerich platzieren. Eine besondere Erwähnung erhielt Annika Gerd-Holling aus Alverskirchen, die mit ihren sechs Jahren als jüngste Teilneh-



Sieger des Bambinowettbewerbs Noah Buxtrup, Nottuln, neben Reservesiegerin Emma Berkemeier, Lengerich, und Annika Gerd-Holling, Alverskirchen.



Siegerin der Altersklasse II Melissa Bange, Seibersbach, Reservesiegerin Lara-Sophie Röhling, Rahden, und Felix Krause, Hohenleimbach.



In der Altersklasse III siegt Leonie Wiewer, Drensteinfurt. Anna Lena Spanier, Much, ist Reservesiegerin, neben Laura Köster, Steinfurt.



Die Preisrichter Julia Weinberg und Nils Kolckhorst-Kahle neben dem Siegertrio der Altersklasse IV. Sieger Lukas Landwehr, Steinhagen, Reservesiegerin Christina Rueben, Eschweiler, und Linda Zehren, Kirf.

merin bereits eine fantastische Vorführleistung bot.

In der 2. Altersklasse (12-15 Jahre) setzte sich nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen Melissa Bange aus Seibersbach durch. Sie zeigte eine sehr harmonische Vorführleistung, obwohl es ihr Tier BaS Thriller ihr nicht gerade einfach machte. Melissa Bange blieb aber professionell und ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Daher musste sich Lara-Sophie Röhling aus Rahden mit Kimba knapp geschlagen geben.

Die dritte Altersklasse (16-19 Jahre) wurde von der Vorjahressiegerin Leonie Wiewer aus Drensteinfurt dominiert. Mit ihrem Jungrind Brenda lieferte sie eine ruhige und nahezu fehlerlose Vorführleistung ab und verwies damit Anna-Lena Spanier aus Much auf den Reservesieger-Platz. Laura Köster aus Steinfurt musste sich als „**honourable mention**“ knapp dem Sieger-Duo geschlagen geben.

In diesem Jahr sorgte vor allem die vierte und damit letzte Altersklasse für Spannung. Schon in den Gruppenentscheidungen lieferten die zum Teil sehr erfahrenen Jungzüchter(innen) ihre Leistungen auf extrem hohem Niveau ab. Die beiden Preisrichter hatten hier keine leichte Aufgabe. Kleinigkeiten entschieden hier über die Rangierungen. Mit einer enorm professionellen Vorstellung und schnellem und sicherem Aufstellen setzte sich schlussendlich Lukas Landwehr aus Steinhagen durch. Christina Rueben aus Eschweiler erreichte den Reservesieg vor Linda Zehren aus Kirf-Beuren.

Im Anschluss an den Vorführwettbewerb fand der Tierbeurteilungs- und Rangierwettbewerb statt. Hier messen die Jungzüchter(innen) ihr Können sowohl im Einzel als auch im Dreierteam. Zunächst mussten zwei Färsen linear beschrieben werden. Anschließend wurde eine Kuhklasse mit fünf Färsen von den Teilnehmern rangiert. Bei

den Teilnehmern bis 16 Jahre siegte Laura Köster (16) vor Carolin Olbing (15) aus Raesfeld und Melissa Bange (14). Bei den älteren Teilnehmern siegte Stefanie Bläker aus Borken. Ihr folgten auf Rang zwei Bernd Heiming aus Lembeck und Leonie Wiewer auf dem dritten Platz. Die Mannschaftsbewertung führt das „Team Bläker“ an. Hierzu gehören

Ann-Kathrin Bläker, Stefanie Bläker und Bernd Heiming. Der zweite Platz geht an das „Team Fifty“ mit Laura Köster, Carolin Olbing und Leonie Wiewer. Das Team „Eva Maren Carla“ mit Carla Buxtrup und Maren Buxtrup, beide Nottuln, sowie Eva-Maria Krümpel aus Lette belegte Platz 3.

Nachdem die Tiere rangiert waren, folgte direkt der ForFarmers-Typtierwettbewerb. Dieser wurde ebenfalls von Timm Staggen gerichtet. Herr Staggen benannte während des Vorführwettbewerbs im Anschluss an jede Gruppe 1-3 Tiere, die sich für den Typtierwettbewerb qualifizierten. Aus dieser Auswahl wurden dann dem Alter entsprechend neue Gruppen erstellt und im Wettbewerb gerichtet. Gewonnen hat in diesem Jahr das Jersey-Jungrind Kimba (Primero x Tequila) aus dem Betrieb der Warner GbR in Rahden. Reservesiegerin wurde KOE Talisa (Dobes x SELAYO) von der Köster KG, Steinfurt. Erstmals wurde in diesem Jahr der „Supreme RUW-Jungzüchter Champion“ gekürt. In die Bewertung flossen zu unterschiedlichen Anteilen der Vorführwettbewerb, die Tierbeurteilung und der Clippingwettbewerb mit ein. Hier sammelte Melissa Bange die meisten Punkte und konnte sich nach zwei anstrengenden, aber erfolgreichen Tagen zu Recht Supreme-Champion nennen. Bei der anschließenden Siegerehrung nahmen die Jungzüchter(innen) ihre Preise von Herrn Dr. Jürgen Hartmann, dem Geschäftsführer der RUW und Herrn Helmut Jäger, dem Vorstandsvorsitzender der RUW, entgegen.

Bettina Hueske



Siegerin des Typtwettbewerbs „ForFarmers-Cup“ wird das Jersey-Jungrind Kimba, eine Primero-Tochter der Warner GbR aus Rahden. Präsentiert wird sie von Lara-Sophie Röhling.

Prämierungsergebnis 13. RUW-Jungzüchtertag 2018

Clippingwettbewerb

LEVEL I

S	Team	Felix Krause, Hohenleimbach	Andrea
		Jodok Helmes, Wehr	
RS	Team	Melissa Bange, Seibersbach	BaS Train
		Marek Bange, Seibersbach	
Ic	Einzel	Alexander Linsmann, Balve	Lady-Lavendel

LEVEL II

S	Team	Nicolas Pröpper, Kürten	Charity
		Fabian Hedfeld, Kierspe	
RS	Einzel	Linda Zehren, Kirf-Beuren	Raffaella
Ic	Einzel	Laura Köster, Steinfurt	KOE Talisa

13. RUW-Jungzüchtertag 2018 Vorfürwettbewerb

Bambinos (6 - 11 Jahre)

Klasse 1

Ia	Annika Gerd-Holling, Alverskirchen	Sonja	Gobi x Tableau
Ib	Luisa Hanenwinkel, Rahden	Christa	Laron P x Tableau
Ic	Adrian Hinzelmann, Borken Marbeck	Winnie	Explizit x Carmano

Klasse 2

Ia	Lara Krause, Hohenleimbach	Ophelia	Douglas x Jordan
Ib	Ole Gerd-Holling, Alverskirchen	Rosenweiß	Appleboy x Fever
Ic	Ida Müller, Nettersheim-Bouderath	MH Perle	Epochal x Short Cut

Klasse 3

Ia + RS	Emma Berkemeier, Lengerich	Sissy	Salvatore x Pad-Red
Ib	Nicola Marienfeld, Oberheckenbach	BaS Highland	Beemer x Yorick
Ic	Anton Inkmann, Münster-Roxel	Emily	Mandel RDC x -

Klasse 4

Ia + S	Noah Buxtrup, Nottuln	Gloria	Kajak P x Nugget
Ib	Julian Hansmann, Erndtebrück-Womelsdorf	Aedeem	Goldday x Lou
Ic	Sarah Wittreck, Rietberg	Mell	Barclay x Goldday

Altersklasse II (12 - 15 Jahre)

Klasse 5

Ia	Jodok Helmes, Wehr	Leika	Godewind x Hvezda
Ib	Julia Raiffenschneider, Leeden	Patoche	Dempsey x -
Ic	Franka Engbring, Steinfurt	Milkyway P	Dukat P x Rebar P
Id	Marek Bange, Seibersbach	BaS Train	Doorman x Aftershock
Ie	Constantin Schwartpaul, Neuenrade	Mary-Ann	Beemer x Aftershock
If	David Bönhof, Wadersloh	Luna	Snowboard x Red Oak

Klasse 6

Ia + RS	Lara-Sophie Röhling, Rahden	Kimba	Primero x Tequila
Ib + HM	Felix Krause, Hohenleimbach	Andrea	Baily Chen x Zabling RDC
Ic	Tim Landwehr, Steinhagen	Merlin	Kajak P x Key
Id	Lea Sensen, Kevelaer	Bambi	Payball x Fageno
Ie	Simon Decker, Vreden	Emmy	- x -
If	Berit Fee Janowitz, Weeze	Berit	Goldfever x Ruleto
Ig	Tobias Westhues, Wadersloh	Barni	Ferrari x Zimpall

Klasse 7

Ia + S	Melissa Bange, Seibersbach	BaS Thriller	Integral x Dominator
Ib	Lotta Klose, Kierspe	WIT Silence	County x Maxwell II
Ic	Simon Eistrup, Nottuln	Hannibal	Kajak P x Label P
Id	Justus Scharbaum, Ahlem	HFP Beautiful	Arvis x Redliner
Ie	Louis Hedfeld, Kierspe	Belli	Diamondback x Goldeneye
If	Henrik Gödecke-Westhues, Rheda-Wiedenbrück	Lilly	Explizit x Dufflecoat
Ig	Franziska Fuchs, Hille	Dicki	Matisse Red x Go Now RDC

Klasse 8

Ia	Eva-Maria Krümpel, Lette	Ice Tea	Julandy x Mr. Angelo
Ib	Carolin Olbing, Raesfeld	Palermo	Matisse Red x Radon
Ic	Maren Buxtrup, Nottuln	Gin	Julandy x Label P
Id	Luca Steinebach, Bremscheid	Melissa	Matisse Red x Selayo
Ie	Mathias Schneider, Koblenz-Arenberg	Hanna	Story x Laudan
If	Sebastian Breuer, Mechernich	Heidi-Maria	Big Point x Gobi
Ig	Eva Sensen, Kevelaer	Buffy	Murphy x Mars

Altersklasse III (16 - 19 Jahre)

Klasse 9

Ia + HM	Laura Köster, Steinfurt	KOE Talisa	Dobes x Selayo
Ib	Josefa Henkelmann, Wadersloh	Talida	Maserati x Toystory
Ic	Dominik Rolfes, Ahaus	Charity	Gold-Chip x Mc-Cutchen

Id	Malte Janowitz, Weeze	Lana	Kansas P x Lawn Boy
Ie	Niklas Engbring, Steinfurt	MOX Rocket	Acme RDC x Goldwin
If	Jan Hötger, Balve	Cindy	Apoll P x Colt 45 P
Ig	Daniel Sievert, Metelen	Julia	Revival P x Ranger WWS

Klasse 10

Ia + RS	Anna Lena Spanier	Excelent	Evergreen x Mandy
Ib	Carla Buxtrup, Nottuln	EMB Emely	Burano x Platinum
Ic	Lara Berkemeier, Lengerich	Isa	Petisso x Defiant
Id	Florian Breuer, Mechernich	Goldengirl	Matisse Red x Gibor
Ie	Jan-Philipp Prein	Dephill	Blue P RDC x Key
If	Leon Wietkamp, Telgte	Rolle	Bushman x Radon

Klasse 11

Ia	Laura Eichertz, Uppershausen	WIT Angelina	Novo x Epic
Ib	Kathleen Afflerbach, Bad Berleburg	FDf Sunfever	Godewind x Apple
Ic	Joanne Schumacher, Waldbröl	THL Rochelle	Brady x McCutchen
Id	Pia Hötger, Balve	Kim	Apoll P x Kanu P
Ie	Tim Voswinkel, Balve	Cindy	Apoll P x Colt 45 P
If	Alexander Linsmann, Balve	Lady-Lavendel	Solomon x Beacon

Klasse 12

Ia + S	Leonie Wiewer, Drensteinfurt	Brenda	Matisse Red x Colour P
Ib	Marie Hilker	Amy	Adonis-Red x Tableau
Ic	Lea Melles, Wesel	Jara	Balu x Jesse
Id	Anja Thomas, Balve	Roxy	Epic x Sea
Ie	Jannik Eistrup, Nottuln	Golden Girl	September RDC x Alpine
If	Christian Breuer, Mechernich	Mäuschen	Nugget RDC x Toystory

Klasse 13

Ia	Jana Habel, Breckerfeld	WIT Hailey	Addiction x Goldwin
Ib	Simon Rückels, Burscheid	Werra	McCoy x Sid
Ic	Stefanie Bläker, Borken	Merle	Colour P x Ellmau
Id	Anna Wiemann, Balve	Amy	Epochal x Parocas
Ie	Anja Schulte, Nachrodt-Wiblingwerde	Sierra	Akyol Red x Kingboy
If	Katja Mertens, Würselen	Souley	Label P x Ruleto

Altersklasse IV (20 - 28 Jahre)

Klasse 14

Ia + S	Lukas Landwehr, Steinhagen	Good Luck	Goldday x Fidelity
Ib + RS	Christina Rueben, Eschweiler	WIT Silence	County x Maxwell II
Ic	Verena Arden, Wesel	Frida	Adventure x Rubara
Id	Lennart Schoof, Lübbecke-Eilhausen	HMH Paola-Red	Brekan x Kanu P
Ie	Nadja Weber, Holzhausen an der Heide	Black Beauty	Megawatt x Sid

Klasse 15

Ia + HM	Linda Zehren, Kirf	Raffaella	Upright x Goldday
Ib	Julia Börsch, Wipperfürth	THL Rochelle	Brady x McCutchen
Ic	Patrick Hartmann, Brecht	Nele	Epochal x Goldsuche
Id	Michael Kaufmann, Much	Elite	Hutera x Vanstein
Ie	Dominick Hannuschke, Nachrodt-Wiblingwerde	Quark	Lesson x Epic

Typtierwettbewerb (ForFarmers-Cup)

S	Warner GbR, Rahden	Kimba	Primero x Tequila
RS	Köster KG, Steinfurt	KOE Talisa	Dobes x Selayo

Tierbeurteilungswettbewerb

Altersklasse I (bis 17 Jahre)

1.	Laura Köster, Steinfurt
2.	Carolin Olbing, Raesfeld
3.	Melissa Bange, Seibersbach
4.	Maren Buxtrup, Nottuln
5.	Noah Buxtrup, Nottuln

Altersklasse II (ab 18 Jahre)

1.	Stefanie Bläker, Borken
2.	Bernd Heiming, Dorsten-Lembeck
3.	Leonie Wiewer, Drensteinfurt
4.	Ann-Katrin Bläker, Borken
5.	Linda Zehren, Kirf

Mannschaft

1.	Team Bläker Ann-Katrin Bläker, Borken Stefanie Bläker, Borken Bernd Heiming, Dorsten-Lembeck	4.	SINO Noah Buxtrup, Nottuln Lennard Dörr, Nottuln Simon Eistrup, Nottuln
2.	Team Fifty Laura Köster, Steinfurt Carolin Olbing, Raesfeld Leonie Wiewer, Drensteinfurt	5.	Team Henkelmann Josefa Henkelmann, Wadersloh Lucas Kammermann, Wadersloh Justus Scharbaum, Ahlem
3.	Eva Maren Carla Carla Buxtrup, Nottuln Maren Buxtrup, Nottuln Eva-Maria Krümpel, Lette		

Jungzüchertag 2018

- 1** Die Vorbereitungen für den Jungzüchertag laufen auf Hochtouren.
- 2** Der Jungzüchervorstand bei der Arbeit.
- 3** Erstmals in diesem Jahr - der Pokal für den Supreme-Champion.
- 4** Das konzentrierte Arbeiten macht sich bezahlt. Linda Zehren ergattert den 2. Platz Level II beim Clippingwettbewerb.
- 5** Beim Clippingwettbewerb zeigt Laura Eichertz vollen Körpereinsatz.
- 6** Es wird gewaschen was das Zeug hält, damit die Tiere im Ring glänzen.
- 7** Höchste Konzentration im Ring - Julia Wipperführth macht den 1b-Platz in ihrer Klasse.
- 8** Konzentrierte Blicke bei den Preisrichtern Julia Weinberg und Nils Kolckhorst-Kahle. Wer wird der nächste Klassensieger?
- 9** Glücklich und zufrieden fallen sich die Jungzüchter in die Arme.
- 10** Der Tierbeurteilungswettbewerb findet auch in diesem Jahr viele Interessenten.
- 11** Auch die Kleinsten haben Spaß bei der Tierbeurteilung.
- 12** Stolz nimmt Ann-Katrin Bläker den ersten Preis des Tierbeurteilungswettbewerbs für das Team Bläker entgegen.
- 13** Erstmals wurde der Supreme Jungzüchter Champion gekürt. Dr. Jürgen Hartmann überreicht die große Trophäe an Melissa Bange, Seibersbach.

Fotos: Schulte



6. Mitgliederversammlung des RUW-JZ e.V.

Am Donnerstag, den 4. Januar 2018, fand erneut am Abend vor dem Jungzüchtertag die Mitgliederversammlung des RUW-Jungzüchter e.V. statt.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte die 1. Vorsitzende Bettina Hueske alle anwesenden Jungzüchter. Darauf folgten der Kassenbericht von Ina Schopp sowie Berichte der Vorstandsmitglieder über die Jungzüchteraktivitäten des vergangenen Jahres 2017. Anhand von anschaulichen Bildern wurde unter anderem über die fünfte Mitgliederversammlung, den 12. Jungzüchtertag und die vergangene RUW-Jungzüchterfahrt nach Dänemark berichtet. Weitere Themen waren das lehrreiche VdJ Fütterungsseminar im Landwirtschaftszentrum Haus Düsse, der Bundesjungzüchterwettbewerb im Rahmen der DHV-Schau in Oldenburg sowie die Jungzüchterworkshops für die Einsteiger mit den Schwerpunkten Tierbeurteilung und Vorführen und dem

Clippingworkshop für Fortgeschrittene. Ein besonderer Dank galt hierbei dem Betrieb Wiethöhe, welcher Tiere und Hof für den Clippingworkshop zur Verfügung gestellt hatte.

Nach der Zusammenfassung des Jahres 2017 wurden die Pläne für das Jahr 2018 angesprochen. Nachdem den Jungzüchtern die Jungzüchterfahrt nach Norditalien schmackhaft gemacht wurde, wurde an das Bundesjungzüchertreffen der Master-rind vom 03. - 06. Mai.2018 in Meißen erinnert. Ebenso wurden Jungzüchter, die am Richten interessiert sind, animiert, den in diesem Jahr angebotenen Preisrichterworkshop zu besuchen. Nach dem letzten Programmpunkt für das Jahr 2018, der Europäischen Jungzüchterschulung in Battice, gab Dominik Weber als Vorstandsmitglied des VdJ (Verband deutscher Jungzüchter e.V.) einen Einblick in die Vereinsaktivitäten und die Zusammenarbeit mit den einzelnen Jungzüchtervereinen.

Neu in diesem Jahr war die Präsentation der App „Tierbeurteilung für Android (TBA)“ von Herrn Pepler, welche ermöglicht, die



(v.l.) Ina Schopp (Kassenwart), Anne Oppenberg (ausgeschieden), Bettina Hueske (Vorsitzende), Daniela Driehsen; (h.l.) Johannes Henkelmann, (stellv. Vorsitzender), Lennert Landwehr, Markus Peters (stellv. Vorsitzender), Marco Palm. Es fehlt Christiane Reif.

Tierbeurteilung bequem auf dem Handy auszuführen.

Battice 2018 – Nutze Deine Chance!

Du bist aus voller Überzeugung Jungzüchter (mind. 16 Jahre alt) und möchtest Leute aus ganz Europa kennenlernen und Dich mit ihnen messen? Dann ist die europäische Jungzüchterschulung in Battice (Belgien) genau das Richtige für Dich!

Es warten vom 29.08.-02.09.2018 fünf spannende Tage auf Dich, an denen Du alles rund um das richtige Management, die Schauvorbereitung und den professionellen Auftritt im Ring lernen wirst!

Bewirb Dich einfach **bis zum 22. Mai 2018**, um einen der heiß begehrten Plätze in dem siebenköpfigen RUW-Team zu bekommen. Schick uns deine formlose Bewerbung und begründe, warum Du das perfekte RUW-Teammitglied bist. Der RUW-Jungzüchtervorstand wird dann Eure aussagekräftigen Bewerbungen auswerten und das

Team für 2018 zusammenstellen. Wenn Du mehr über die EYBS wissen möchtest, dann empfehlen wir Dir die Webseite www.eybs.eu.

Sende Deine Bewerbung an die Rinder-Union West eG: Friederike Laustroer (Tel.: 0251 92 88-238 • Fax: 0251 92 88-219/236 • E-Mail: FLaustroer@ruweg.de).



Auch Du kannst Teil unseres Teams werden!

Bambinowettbewerb in Fließem

Der Bambinowettbewerb, der erstmalig im Vermarktungszentrum in Fließem stattfand, zeigte sich auch diesmal wieder zum Abschluss des diesjährigen Beda-Marktes als das Highlight für alle Besucher. In fünf Klassen konnten 21 Teilnehmer im Alter zwischen 4 und 13 Jahren ihr Können unter Beweis stellen.



Preisrichterin war in diesem Jahr Christina Rüben aus Eschweiler. Sie selbst hat jahrelang erfolgreich an Jungzüchterwettbewerben teilgenommen und ist mit ihren Kühen auf Schauen erfolgreich.

Prämierungsergebnis Bambinowettbewerb

Klasse 1	
1a	Joleen Römer, Endlichhofen
1b	Anton Kockelmann, Lichtenborn
1b	Ricarda Hamper, Lahr
1b	Charlotte van Wijk, Losheim am See
Klasse 2	
1a	Jakob Kockelmann, Lichtenborn
1b	Joel Römer, Endlichhofen
1c	Jonas Eiden, Biesdorf
1c	Clemens Hamper, Lahr
Klasse 3	
Fleischrinder	
1a	Maren Loscheider, Hütterscheid
1b	Til Loscheider, Hütterscheid
1c	Jan Loscheider, Hütterscheid
1c	Leonard Quirnbach
1c	Laurenz Quirnbach
Klasse 4	
1a	Lara Krause, Hohenleimbach
1b	Marie Breuer, Mechernich-Dreimühlen
1c	Hannah Kockelmann, Lichtenborn
1c	Christoff Hamper, Lahr
Klasse 5	
1a	Jodok Helmes, Hohenleimbach
1b	Felix Krause, Hohenleimbach
1c	Roman Hamper, Lahr

In der ersten Klasse siegt die jüngste Teilnehmerin Joleen Römer aus Endlichhofen vor Anton Kockelmann aus Lichtenborn. Beide hatten ihre sehr jungen Kälber gut im Griff und konnten vor der Preisrichterin mit viel Fachwissen beeindrucken. In der zweiten Klasse tauschten die Familien Römer und Kockelmann die Plätze. Dieses Mal siegte Jakob Kockelmann vor Joel Römer. In der dritten Klasse wurden ausschließlich Fleischrinderrassen von den Bambinos vorgeführt. Til Lorscheider aus Hütterscheid lief knapp hinter seiner Schwester Maren Lorscheider, die mit ihrem sehr ruhigen Glanrind-Kalb ein harmonisches Gespann bildete. In der nächsten Klasse waren schon richtige Vorführprofis unterwegs. Hier ging es um den Augenkontakt zur Preisrichterin und das korrekte Aufstellen des Kalbes. Lara Krause aus Lederbach siegte knapp vor Marie Breuer aus Mechernich-Dreimühlen. Die Klasse mit den ältesten Teilnehmern entschied Jodok Helmes aus Hohenleimbach vor Felix Krause, ebenfalls aus Hohenleimbach, für sich.

Im Anschluss an den Bambinowettbewerb fand der Vorführwettbewerb der Jungzüch-

ter über 15 Jahre statt. Sie präsentierten die Tiere der von der RUW ausgestellten Nachzuchten der beiden Vererber EXPLIZIT und PETISSO. Alle Teilnehmer zeigten professionelles Vorführtalent, obwohl ihnen die Färsen zugeloset wurden und die Teilnehmer mit den Tieren im Vorfeld nicht üben konnten.

Patrick Hartmann aus Biesdorf siegte in der Klasse vor Marek Bange aus Seibersbach.

Die Preise für den Bambinowettbewerb und den Vorführwettbewerb wurden gesponsert von den beiden Molkereien Arla und Hochwald, der RUW, Lely und Schaumann.

*Nadine Hemmes,
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz*

Prämierungsergebnis Vorführ-Wettbewerb

Klasse A	
1a	Patrick Hartmann
1b	Marek Bange
1c	Florian Breuer
1d	Verena Sohns
1e	Johannes Lenz

RUW Jungzüchterfahrt Italien 2018

Die diesjährige Jungzüchterfahrt führte 45 Jungzüchter aus dem RUW-Gebiet vom 9. bis zum 11. März in den Norden Italiens. In diesen drei Tagen wurden rund um den Gardasee typische italienische Betriebe, eine Käserei und ein Weingut besichtigt.



KÄSEPRODUKTION IN ITALIEN

Los ging es schon am Freitagmorgen in aller Frühe, um in den Flieger nach Mailand/Malpensa zu steigen. Nach einem entspannten Flug stand direkt die Besichtigung der Käserei **Gardalatte** in Lonato auf dem Plan. Vor der Führung durch den laufenden Betrieb wurden wir von Dr. Carlo A. Valsecchi, Zuchtberater bei GGI Italia, begrüßt. Er kümmerte sich im Vorfeld um die Organisation der Betriebe. Carlo berichtete zunächst von den typischen, norditalienischen landwirtschaftlichen Betrieben und erklärte deren Kooperationsystem mit den ortsansässigen Käsereien. Die Milch wird in der Region rund um die

Käserei jeden Tag frisch und ausschließlich an diesen Abnehmer geliefert. Das Unternehmen verarbeitet täglich rund 260.000 Liter Milch von aktuell 68 Landwirten und stellt hieraus, in unterschiedlichen Prozessen, die beiden Käsesorten Grana Padano und Provolone her. Bei einer Führung durch das Werk konnten wir die vielen kleinen Schritte der Käseherstellung hautnah miterleben.

MILCHAUSZAHLUNG NACH KASEINGEHALT DER MILCH

Nach dem anschließenden Mittagessen - selbstverständlich Pizza und Pasta - fuhren wir zu dem ersten Betrieb. Bei der **Baresi**

Farm begrüßten uns drei Generationen. Mirco, der aktuelle Betriebsleiter, sein Vater und seine beiden Söhne. Gemeinsam werden 140 Hektar bewirtschaftet und aktuell 400 Kühe gehalten. Außerdem gibt es eine Biogasanlage auf dem Hof, welche ausschließlich mit Gülle betrieben wird. Der Herdenschnitt bei den Kühen liegt bei 10.000 kg Milch mit 4,3% Fett und 3,60% Eiweiß (2,8% Kasein). Der Milchauszahlungspreis wird hier anhand des Kasein-Wertes bestimmt, da dieser für die Käseherstellung relevant ist. Da der Kaseingehalt der Milch nicht nennenswert durch die Fütterung beeinflusst werden kann, ist



Bei einer Führung durch die Käserei Gardalatte in Lonato bekommen die Jungzüchter einen Einblick in die Käseproduktion Italiens.



Die „Zanoli F.lli Farm“ in Motella Borgo mit vier Melkrobotern gehört zu den Top-Betrieben in Italien.



Der Spaß darf bei dem straffen Programm natürlich nicht auf der Strecke bleiben!



Unsere Jungzüchter verstehen sich auf Anhieb mit jeder Kuh.



Trotz des verregneten Wetters wird der Tag für eine ausgiebige Stadtführung genutzt.

vor allem die Auswahl der Besamungsbullen entscheidend, um genetisch eine Verbesserung erreichen zu können. Zudem erklärte Mirco, dass ca. 50% der Besamungsbullen von deutschen Organisationen stammen. Interessant war, wie das Sperma vor der Besamung behandelt wird. Die Pipetten werden für 7 Minuten auf 37°C erwärmt. Die Besamung findet rund 20 Stunden nach der Hauptbrunst statt, wodurch bereits 10% höhere Trächtigkeitsraten erreicht sowie mehr weibliche Kälber geboren wurden. Bei den Gebäuden wird hauptsächlich auf eine gute Deckenhöhe, viel Frischluft und Platz geachtet. Aktuell wird ein Liegeboxen-Stall für Trockensteher errichtet. Gemolken wird in einem 2x12 Side-by-Side Melkstand. Hierzu sind Melker aus Indien angestellt.

SIEBEN FAMILIEN – EIN BETRIEB

Nach dem Betriebsrundgang fuhren wir zu der nächsten Farm. Bei der „Serenissima Dairy coop.“ gibt es sieben Betriebsleiter. Ursprünglich haben sieben Familien jeweils einen eigenen Betrieb mit 10-20 Kühen bewirtschaftet. Vor einigen Jahrzehnten schlossen sich die Betriebsleiter zu einer Kooperation zusammen. Aktuell werden 580 Kühe (11.000kg Milch/ 4,3% Fett/ 3,6% Eiweiß/ 150.000 Zellen) gemolken. Bei einer Remontierungsrate von 25% werden regelmäßig Färsen verkauft. Der Verkaufspreis orientiert sich hauptsächlich am deutschen Markt. Neben der Milchviehhaltung, 1000

Mastplätzen für weibliche Fleischrassen sowie 500 Schweinemastplätzen gibt es an der Hofstelle eine eigene Schlachtereie, auf der zu 100% Schlachttiere des eigenen Betriebes geschlachtet werden. Das Fleisch wird ebenso wie Käse und andere Kleinartikel im eigenen Hofladen verkauft. Mit vielen Eindrücken fuhren wir anschließend in unser Hotel und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

SPITZENBETRIEB MIT VIER MELKROBOTERN

Am nächsten Morgen machten wir uns rechtzeitig auf den Weg zum letzten landwirtschaftlichen Betrieb unserer Reise. Die „Zanoli F.lli Farm“ in Motella Borgo gehört zu den Top-Betrieben Italiens. Der zurzeit 95-jährige Großvater des Hofes gründete den Betrieb nach dem zweiten Weltkrieg. Von seinen sieben Kindern führen vier seiner Söhne den Betrieb gemeinsam weiter. Die rund 260 Kühe werden seit zwei Jahren von vier Lely- Melkrobotern gemolken. Der aktuelle Tagesdurchschnitt liegt bei 37 Litern. Im neuen Boxenlaufstall wurde vor allem auf Tierkomfort, viel Licht und Luft geachtet. Seitdem konnten Tiergesundheit und Fruchtbarkeit deutlich verbessert werden. Auf 110 Hektar Ackerfläche für den Futterbau wird ca. 70% des eigenen Futterbedarfs angebaut. Da es im Umkreis viele andere Landwirte gibt, ist die Ackerfläche sehr knapp. Um die vorhandene Fläche voll ausnutzen zu können, werden sehr enge Fruchtfolgen mit Ackergras als Vorfrucht und einer weiteren Hauptfrucht gefahren. Nach der Führung über diesen Betrieb nutzten wir die Zeit bis zur Besichtigung des Weinguts am späten Nachmittag, um bis ans Ufer des Iseo-Sees zu fahren und mit einer kleinen Fähre überzusetzen. Im Sommer ist dies sicherlich eine traumhafte Kulisse, im Spätwinter bei Regen hingegen eine etwas trübe Angelegenheit. In einer Kneipe mit Café ließ es sich dann aber doch ganz gut aushalten.

BIOLOGISCHES WEINGUT UND STADTRUNDFAHRT IN VERONA

Anschließend machten wir uns pünktlich auf den Weg zum Weingut „Barone Pizzini“ in Provaglio di Iseo. Dort wurden wir bereits von unserer deutschsprachigen Gruppenleiterin Mariarosa erwartet. Sie führte uns durch die traditionelle Geschichte der Familie Pizzini, über eines der 26 biologischen Felder mit Weinreben sowie in die Lagerräume der Kellerei. Bei einer Anbaufläche von 50 Hektar sowie 10 Festangestellten und zusätzlichen Saisonarbeitskräften ist das Barone Pizzini eines der größeren Weingüter in der Gegend. Mariarosa erklärte uns den gesamten Prozess der Weinproduktion von der Weinlese über die Verarbeitung bis hin zur Vermischung der Rebsorten und der Lagerung. Im Anschluss daran gab es eine kleine Verkostung von zwei verschiedenen Schaumweinen. Am Abend ging es mit vielen neuen Eindrücken zurück zum Hotel.

Am dritten Tag unserer Reise hatte der Wettergott endgültig keine Gnade mehr und bescherte uns eine verregnete Stadtführung durch Verona, vorbei am Balkon der Julia und durch die architektonische und historische Geschichte der Stadt. Die letzten freien Stunden nutzen alle Jungzüchter noch für einen eigenen Rundgang durch Veronas Innenstadt. Mit typisch italienischem Essen verabschiedeten wir uns aus Italien und flogen am Abend zurück nach Deutschland. In den drei programmreichen Tagen konnten wir einen guten Eindruck von der Landwirtschaft und der Kultur Italiens bekommen. Auch innerhalb der bunt gemischten Gruppe wurden viele neue Kontakte geknüpft, die sicherlich auch über die Fahrt hinaus noch bestehen bleiben werden. Viele freuen sich schon jetzt auf die Jungzüchterfahrt 2019!

Bettina Hueske

Mehr Fotos findet Ihr in dem Bericht auf der RUW-Internetseite unter der Rubrik Jungzüchter.



Für ein wenig Glück in der Liebe befolgt man den Brauch, die Brust der Bronzestatue Giuliette zu berühren, natürlich gerne.

Aus dem Stall in den Ring

(Teil 3 von 3)



Lieber RUW Jungzüchter,

in diesem RUW-Report folgt der dritte und somit letzte Teil unserer Reihe „Aus dem Stall in den Ring“. In den vorherigen zwei Ausgaben wurden die Themenschwerpunkte auf die Auswahl des richtigen Schautieres, die richtige Fütterung, Haltung, Halftergewöhnung sowie die richtige Pflege Deines Tieres und das richtige Führen gelegt. Jetzt geht es um die letzten Vorbereitungen, bevor es zur Schau und dann in den Ring geht.

Wir wünschen Dir für die Zukunft viel Erfolg im Schauring!
Dein RUW-Jungzüchtervorstand

Schritt 5: Vorbereitung auf den Wettbewerbstag

Das beste Training mit eurem Tier ist vergebens, wenn ihr euch und das Tier nicht auf den Wettbewerbstag vorbereitet. Hierzu zählen verschiedene Punkte:

1. Scheren

Zwei bis vier Tage vor dem Wettbewerb solltet ihr euer Tier nochmals scheren. Hierzu solltet ihr ein feineres Schermesser als bei der ersten Schur verwenden, z.B. Aesculap 501 + 505. Falls ihr auch eine kleine Schermaschine besitzt, könnt ihr die Beine (vorne bis zum Vorderfußwurzelgelenk, hinten etwa bis zum Sprunggelenk) mit einem 10er Messer nachscheren. Wichtig ist hierbei, dass ihr genügend Haare am Rücken des Tieres stehen lasst, damit am Tag des Wettbewerbs ausreichend Haare zum Aufstellen der Topline vorhanden sind. Eine Bottomline kann ebenfalls gemacht werden. Dies muss aber jeder für sich selbst entscheiden und ist kein Muss für den Wettbewerb. **(Bild 1)**

2. Utensilien packen

Schon am Tag vor eurer Abreise solltet ihr alles bereitlegen, was ihr am Wettbewerbstag braucht. **(Bild 2)**

- Hierzu zählen u.a. folgende Dinge:
- Waschzeug (Shampoo, Bürste, Abzieher, Trockentücher, Kamm)
 - Lederhalfter (nach Möglichkeit farblich passend!)
 - Strick (ein trockenes Wechselhalfter für z.B. nach dem Waschen)
 - Küchenrolle

Tipp:

Lasst euch hierbei von euren Eltern helfen. Auch wenn euer Tier normalerweise ruhig ist, kann es beim Scheren austreten.

- Sprays (Black Magic, White Touch Up, Final Mist, Clear Magic)
 - evtl. Weizenmehl für z.B. hartnäckige Urinflecken
 - eine weiche Bürste + eine Topline-Bürste
 - Futtertroig
 - Eimer
- Informiert euch im Vorfeld, welche Kleiderordnung bei der Veranstaltung vorausgesetzt wird. Dies kann je nach Verband und Wettbewerb variieren. In dem „Infoschreiben an die Beschicker“ kannst du dich hierüber informieren.



1

3. Anreise

Informiere dich über die Auftriebszeiten und halte diese bitte ein. Es finden in dieser Zeit die Kontrollen des Tierarztes statt, der extra für den Auftrieb zum Wettbewerbsort gekommen ist. Denkt bitte an den Rinderpass eures Tieres! Falls du schon am Vortag anreisen willst, solltest du dir Gedanken über eine Schlafmöglichkeit machen.

Tipp:

Falls dein Tier nicht von eurem eigenen Hof kommt, erkundige dich bei dem Besitzer nach dem Infoschreiben.



2

Schritt 6: Der Schautag

Kümmere dich im Vorfeld um einen Fitter (falls du die Topline nicht selbst aufstellst) und kläre mit ihm ab, wann er dein Tier fertig macht. **(Bild 3)**

Ihr solltet bei eurem Tier nicht zu viel Unruhe erzeugen. Eine kurze Runde zur Erkundung der Umgebung und bis zum Platz des Fitters reicht vollkommen aus. **(Bild 4)** Das Rind muss sich vor allem in den letzten Stunden vor dem Wettbewerb auf das Fressen und Ruhen konzentrieren können. **(Bild 5)**

Informiere dich darüber, wann deine Gruppe in den Ring zieht. Du solltest dich schon mindestens eine Stunde vorher umziehen und deine saubere (!!) Kleidung mit Jacke/Latzhose vor Schmutz schützen. Nun ist der letzte Schliff deines Tieres an der Reihe:

- Kontrolle auf Schmutz/Stroh: Beine, Ohren, Bauch, Schnauze
- Weiche Bürste zum Abbürsten des Körpers nutzen (zum Abschluss bei Bedarf Final Mist)
- White touch up, Black magic oder Weizenmehl für letzte Farbverbesserungen. Wichtig → nicht mehr an der Topline arbeiten!!
- Schwanzquaste mit der Topline-Bürste auftoupiern und mit Clear Magic fixieren
- Lederhalfter anlegen!

Vor dem Wettbewerb:

Kontrolliere dich und dein Tier kurz vor den Einzug in den Ring noch einmal auf Dreck oder Strohhalme. **(Bild 6)**

Danach gilt:

Durchatmen, Ruhe bewahren und auf den Preisrichter achten! **(Bild 7)**

Die Nervosität des Vorführers überträgt sich schnell auf das Tier.

Bettina Hueske

**3**

Tipp:
Fordere dein Rind nicht zu viel! Es braucht Zeit, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen.

**4****5**

Vorführregeln: Können in den Richtlinien des VdJ (Verband deutscher Jungzüchter e.V.) online nachgelesen werden.

**6****7**

Auszeichnung für erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse bei der RUW

Seit Jahren bildet die RUW junge Menschen vor allem im kaufmännischen Bereich aus, und auch dieses Jahr wurde die Rinder-Union West eG zum wiederholten Mal als besonders erfolgreicher Ausbildungsbetrieb von der IHK Nord Westfalen ausgezeichnet. Hierbei werden die Auszubildenden und die Ausbildungsbetriebe bei besonders guten Abschlüssen geehrt.

Der kaufmännische Leiter Dr. Michael Steinmann, der Abteilungsleiter Antonius Seggwiße sowie der Ausbildungsleiter Jürgen Specht freuen sich mit den letzten beiden Auszubildenden der RUW Michelle Sanders aus Milte und Sven Hemker aus Steinfurt, die ihre Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau mit einem sehr guten Ergebnis abschließen konnten.

Nach Abschluss ihrer Ausbildungen konnte Sven Hemker von der RUW übernommen werden. Auf eigenen Wunsch überbrückt



Kaufmännischer Leiter Dr. Michael Steinmann, Abteilungsleiter Antonius Seggwiße, Ausbildungsleiter Jürgen Specht sowie die ehem. Auszubildenden Michelle Sanders und Sven Hemker (v.l.)

Frau Sanders aktuell ihre Zeit bei der RUW, bis ihr Backpacking-Auslandsaufenthalt beginnt, wofür die RUW ihr natürlich alles Gute wünscht.

Neue Mitarbeiter bei der RUW



SHUJA AL ALI
Tierzuchttechniker
Region Nordrhein



ANNA BIERGANS
Tierzuchttechnikerin
Region Nordrhein



CAROLA LUX
Tierzuchttechnikerin
Region Rheinland-Pfalz/
Saarland



REBECCA NORDT
Tierzuchttechnikerin
Region Rheinland-Pfalz/
Saarland



FRANK MENEBRÖCKER
Tierzuchttechniker
Region Westfalen



FABIAN RESKE
Tierzuchttechniker
Region Westfalen



JOHANNES DÜNNE
Tierzuchttechniker
Region Westfalen



STEFAN WINKELMANN
Vermarkter
Region Westfalen



Ernst Geuking – 40 Jahre im Dienste der RUW

Am 01.01.2018 konnte Ernst Geuking auf sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Rinder-Union West eG bzw. zwei Ihrer Vorgängerorganisationen zurückblicken.

1977 absolvierte unser Jubilar zunächst ein 8-wöchiges Praktikum auf den Besamungsstationen in Krefeld und Kleve. Nachdem er Gefallen an dieser Tätigkeit gefunden hatte, besuchte er dann im Herbst 1977 den Besamungstechnikerlehrgang in Neustadt an der Aisch.

Ab dem 01.01.1978 wurde er dann bei der Zucht- und Besamungsgenossenschaft

Rheinland als Vertretungstechniker im Raum Krefeld eingestellt. Als sich die Gelegenheit bot den beruflichen Schwerpunkt wieder näher der Heimat in Südlohn zu wählen, wechselte er ab dem 01.04.1979 zur damaligen Genossenschaft zur Förderung der Rindviehzucht. Sein Dienstsitz war fortan die Besamungsstation Westmünsterland in Borken-Hoxfeld. Dort lagen seine Aufgabengebiete zunächst im Bereich der Landwirtschaft, der Bullen- und Kälbertransporte, der Besamungsvertretung und im Labor.

Seit 1990 ist er im Labor der Besamungsstation Borken für die Spermaproduktion verantwortlich. In dieser Zeit hat er die umfangreichen Veränderungen in der Zucht aber auch bei den technischen Abläufen rund um die Spermaproduktion miterlebt und begleitet. Vielen bekannten Top-Bullen (z.B. Oregon, Trivalent, Rudi, Bonus, Interpol, Faber, Gibor, Carmano, Tableau, Julandy, Ferrari u.v.a.) hat er durch seine gewissenhafte und kompetente Tätigkeit

zu zahlreicher Nachkommenschaft verholfen. Dieses gilt auch für das Zeitalter der genomischen Zuchtwertschätzung, denn genetisch hoch veranlagte Bullen sollen möglichst frühzeitig qualitativ hochwertiges Sperma produzieren. Auch diesen Herausforderungen hat er sich nie verschlossen und die hierfür notwendigen Methoden und Maßnahmen aktiv mit umgesetzt. Auszubildenden, Praktikanten und Besuchern gibt er sein umfassendes Wissen mit viel Geduld und sehr anschaulich weiter. Der Umzug in das Labor der neu gebauten Besamungsstation in Borken wird eine neue Herausforderung aber auch ein besonderes Privileg und ein Meilenstein auf seiner beruflichen Zielgeraden sein. Hierzu wünschen wir ihm viel Freude an der Arbeit, vor allem aber Gesundheit und alles Gute. Wir bedanken uns bei Ernst Geuking für seine in 40 Jahren Treue zur RUW geleistete Arbeit und schauen erwartungsvoll auf die kommenden Jahre der guten Zusammenarbeit.

Heinrich Röhling seit 25 Jahren bei der RUW

Seit 25 Jahren ist Heinrich Röhling als Besamungstechniker im Dienst der RUW tätig. Bei genauerer Betrachtung seiner Vita müssen wir diese Zahl eigentlich um zehn Jahre nach oben korrigieren, denn schon lange vor seiner Festanstellung am 1. April 1993 war Herr Röhling als freier Mitarbeiter im RUW-Gebiet als Besamungstechniker unterwegs.

Begonnen hatte alles am 2. Mai 1982, als Heinrich Röhling im Alter von 23 Jahren bei der Besamungsstation seine Tätigkeit aufnahm. Kurz zuvor absolvierte er erfolgreich seine landwirtschaftliche Ausbildung. Im Februar 1983 folgte dann seine Techniker Ausbildung in Neustadt a. d. Aisch und ab Oktober des gleichen Jahres übernahm er „seinen“ Besamungsbezirk Dorsten-Lem-

beck-Wulfen, den er bis zum heutigen Tag intensiv betreut. 1985 schloss er seine landwirtschaftliche Meisterprüfung mit Erfolg ab und seit 2000 ist er anerkannter Fachagrarwirt. Dass Heinrich Röhling ein engagierter und arbeitseifriger Mensch ist, zeigt auch, dass er im Nebenerwerb seinen landwirtschaftlichen Betrieb erfolgreich führt. Seine langjährige und treue Mitarbeit sowie seine enorme Erfahrung und Fachkompetenz wissen auch unsere Mitgliedsbetriebe in seinem Bezirk sehr zu schätzen. Einige Betriebe begleitet er schon in der dritten Generation. Wir danken Heinrich Röhling für die geleistete Arbeit und freuen uns auf weitere Jahre der guten Zusammenarbeit mit ihm.



Nachruf

Wir trauern um unseren früheren und langjährigen Betriebsratsvorsitzenden

Heinz Johann Lefers

Heinz Johann Lefers, der am 6. Januar 2018 an seinem 75. Geburtstag verstarb, war mehr als 30 Jahre als Besamungstechniker bei der Zucht- und Besamungsgenossenschaft Rheinland eG und ab 1993 bei der Rinder-Union West eG tätig. 1990 übernahm er den stellvertretenden Vorsitz im Bundesverband der Tierzucht- und Besamungstechniker (BTB) und im Jahr 1999 den Vorsitz.

Von 1987 bis 1993 war er Betriebsratsvorsitzender der Zucht- und Besamungsgenossenschaft Rheinland eG und anschließend Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Rinder-Union West eG. Sein großer Verdienst in dieser Tätigkeit war die Zusammenführung der zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Unternehmen und Regionen der RUW zu einem gemeinsamen RUW-Betriebsrat. Seine Weitsicht und sein ausgleichendes Wirken haben zur inneren Stabilität der RUW beigetragen. Dabei war er stets um das Wohl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne des Unternehmens bemüht.

1999 wurde Heinz Johann Lefers zum Vizepräsidenten der Landwirtschaftskammer aus der Gruppe der Arbeitnehmer gewählt. Dieses Amt hatte er bis zur Fusion der beiden Landwirtschaftskammern in Nordrhein-Westfalen inne.

Für seine besonderen Verdienste um die rheinische Landwirtschaft wurde Heinz Johann Lefers mit der Goldenen Plakette der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und der Silbernen Plakette sowie dem Ehrenteller der Landwirtschaftskammer Rheinland geehrt.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Rinder-Union West eG

Aufsichtsrat, Vorstand, Geschäftsführung und Belegschaft

Münster, im Januar 2018



HORNLOS

WIR WOLLEN HORNLOS!

WENIGER STRESS FÜR MENSCH UND TIER

Lassen Sie den Hornlosstatus Ihrer Kälber unbedingt bei uns registrieren und unterstützen Sie damit die Vielfaltigkeit der Hornlospopulation.

Rufen Sie uns an:

Regionalzentrum Münster, T +49 251 9288-227
Regionalzentrum Fließem, T +49 6569 9690-15
Regionalzentrum Krefeld, T +49 2151 81899-13

Oder füllen Sie direkt den Antrag auf Eintragung von Hornlosigkeit in das RUW-Herdbuch aus: ruweg.de



Regionale Termine

Region Rheinland-Pfalz/Saarland

Eigenbestandsbesamerlehrgänge

Der nächste Kurs findet im Herbst 2018 statt.
Bei Interesse bitte melden unter Tel. 06569 9690-11,
der Kurs findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 16 Personen statt.

Auktionen

Mai

Zuchtvieh

Donnerstag	03.05.	Fließem
Dienstag	08.05.	Hamm
Mittwoch	23.05.	Krefeld

Fresser / Kälber

Donnerstag	03.05.	Münster
Mittwoch	09.05.	Fließem
Mittwoch	23.05.	Münster

Juni

Zuchtvieh

Dienstag	05.06.	Hamm
Donnerstag	07.06.	Fließem
Mittwoch	20.06.	Krefeld

Fresser / Kälber

Mittwoch	13.06.	Fließem
Mittwoch	13.06.	Münster

Juli

Zuchtvieh

Dienstag	03.07.	Hamm
Donnerstag	05.07.	Fließem
Mittwoch	18.07.	Krefeld

Fresser / Kälber

Donnerstag	05.07.	Münster
Mittwoch	11.07.	Fließem

August

Zuchtvieh

Donnerstag	02.08.	Fließem
Dienstag	07.08.	Hamm
Mittwoch	15.08.	Krefeld

Fresser / Kälber

Mittwoch	01.08.	Münster
Mittwoch	08.08.	Fließem
Mittwoch	29.08.	Münster

Veranstaltungen

Juni

01.06.2018

ALLES BLEIBT ANDERS
25 Jahre RUW
Eröffnung Besamungsstation
Borken

16.06.2018

German Selection Sale, Vreden,
Betrieb Holtkamp

17.06.2018

Stadt und Land - Hand in Hand,
Kreistierschau EN-HA/MK, Halver

Juli

11.07.2018

Südwest-Rinderschau, Webenheim

24.07.2018

Kreistierschau Minden-Lübbecke mit
Tag des offenen Hofes, Westrup

August

19.08.2018

27. Südwest-Züchtertag, Obergeckler

26.08.2018

Kreistierschau Kleve mit großem
Familientag, Kleve

September

16.09.2018

Kreistier- und Landwirtschaftsschau
des Rhein-Siegen-Kreises mit Bezirks-
tierschau des Bergischen Landes



RUWREPORT Impressum

Herausgeber:

Rinder-Union West eG
Postfach 6680, 48035 Münster
Tel.: 0251 9288-0
Fax: 0251 9288-219/-236

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Jürgen Hartmann,
Dr. Michael Steinmann
Redaktions-/Anzeigenleitung:
Maik Kalthaus, Friederike Laustroer,
Michelle Sanders

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Bezugspreis:

10,- Euro jährlich (bei Postversand)

Druck:

Rautenberg Druck GmbH, 26789 Leer

Titelbild:

ALLES BLEIBT ANDERS
25 Jahre RUW
Eröffnung Besamungsstation
Kommen Sie am 01.06.2018
nach Borken!

Mit Fotos den Preis steigern!

Nutzen Sie das Können der Profifotografen und schlagen Sie mehr
Profit aus Ihren Verkaufstieren!

Lassen Sie Ihre Stammkühe oder erfolgreichen Schautiere ablichten,
um Ihre Nachzucht ideal zu bewerben.

Haben Sie Interesse?

info@ruweg.de



Foto: Tim Reckmann / pixelio.de



CRYSTALYX®

Jetzt mitmachen und eine
CRYSTALYX®-Deutschland-Palette im
Wert von über 1.000 Euro gewinnen!



CRYSTALYX® IM FUSSBALL-FIEBER!



Sie finden einen WM-Aktionsaufkleber wie links abgebildet auf Ihrem CRYSTALYX®-Kübel? Dann haben Sie bereits gewonnen!

Geben Sie Ihren Gewinncode einfach bis zum 15. Juli 2018 auf www.crystalyx.info ein und sichern Sie sich eine CRYSTALYX®-Sporttasche oder – mit etwas Glück – ein original Deutschland-Trikot.

Zusätzlich nehmen Sie automatisch an einer Verlosung von einer kompletten CRYSTALYX®-Deutschland-Palette am Ende der WM 2018 teil. Viel Glück!

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie uns an!

Hotline 0800 . 6647669 (gebührenfrei) . Fax 0251 . 682-2008
info-crystalyx@crystalyx.de

Zu beziehen bei Ihren CRYSTALYX®-Handelspartnern.

www.crystalyx.info